

Schwaben Alpin

ZEITSCHRIFT DER SEKTION SCHWABEN DES DAV 3 / 2014



See und Berge – Bleckwandloch am Wolfgangsee



Einladung an alle – Naturschutztagung des DAV



Auf Schneeschuhtour – In den Glarner Bergen

Ausgewähltes Markensortiment . Kompetente Beratung durch Bergführer
Alpinsportschule im Haus . 40 Autominuten ab Stuttgart . Parken vor der Tür

Riesige
Auswahl an
Kletter- &
Outdoor-
Ausrüstung

Klettern . Skitouren
Expeditionen . Freeriding...



Kimmichwiesen 5, 75365 Calw, Ruf (07051) 930999
tom@toms-bergsport.de, www.toms-bergsport.de



Die Alpinsportschule



Kimmichwiesen 5, 75365 Calw,
Telefon 07051/1596828, www.bergfuehlung.de
Mitglied im: **forumandersreisen**



Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen
und Bergfreunde,

den Ast, auf dem man sitzt, den soll man bekanntlich nicht absägen, und wenn man es doch tut, oder andere Akteure einfach tun lässt, kann das verheerende Folgen haben. Natur und Landschaft der Alpen sind um ihrer selbst willen und als unser Erlebnisraum vor weiterer zerstörender Erschließung zu schützen. Der Deutsche Alpenverein hat deshalb entschieden, zusammen mit dem BUND Naturschutz und unterstützt durch fünf weitere bundesweite bzw. bayerische Naturschutzverbände, gegen die Genehmigung des skitechnischen Ausbaus des Pistengeländes am Sudelfeld bei Bayrisch Zell durch das Landratsamt Miesbach zu klagen.

Berge, Natur und Landschaft verlangen mutigen Einsatz für ihren Schutz

Als in Bayern und in Deutschland anerkannter Naturschutzverband ist das seine Aufgabe, gemäß seinem neuen Leitbild und dem Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums ist es geradezu seine Pflicht. Geplant und schon begonnen sind am Sudelfeld umfangreiche Geländeplanierungen, ein Speicherbecken mit 155 000 m³ Inhalt und 250 Schneekanonen, für deren Versorgung 17 km Leitungen im Erdreich zu verlegen sind. Die Höhe des Energieverbrauchs, die ausreichende Verfügbarkeit von Wasser und die Sicherheit des Dammbauwerks stehen in Frage, und das alles im Landschaftsschutzgebiet. Leider muss man daraus lernen: Je nach Status und verwaltungspolitischer Interpretation sind auch Schutzgebiete kein Garant für den Erhalt von Landschaft und Natur.*

Unabhängig davon sind Schutzgebiete aber unverzichtbar. In den Alpen bisher 13 nach internationalen Kriterien anerkannte Nationalparke, von den Seeralpen bis zum Triglav in den Juliern. Zusammen nehmen sie eine Fläche von 11 760 km² oder 6 % der Alpen ein. Im Nationalpark Hohe Tauern sind wir nun mit der Sudentendeutschen Hütte und umgebendem Arbeitsgebiet selbst vertreten. Diese Nationalparke sind das Herzstück zur Bewahrung der alpinen Natur und der Hochregionen. Und diese insgesamt positive Erfahrung hat dazu geführt, dass die im DAV-Landesverband BW zusammengeschlossenen Sektionen einen Nationalpark auch in Baden-Württemberg nachdrücklich unterstützen konnten. Zweifellos sind die historischen, kulturellen und die Naturgegebenheiten im Nordschwarzwald nicht unmittelbar mit den alpinen Verhältnissen vergleichbar, aber die Ziele Natur zu bewahren und Natur sich „eine Spur wilder“, ohne menschlichen Eingriff selbst entwickeln zu lassen, sind eng miteinander verwandt. Mit unserer Bezirksgruppe Calw sind wir als Sektion Schwaben nahe Anrainer am nun eröffneten Nationalpark. Bleibt zu hoffen, das Vorhaben Lernort Natur gelingt, die Organisation findet breit akzeptierte Lösungen, die ganze Region gewinnt und auch die Kritiker des Projekts können dem eingeschlagenen Weg folgen.

Schöne, erlebnisreiche Tage in der unendlich vielfältigen Bergnatur, gute Wege zu den selbst gesteckten Zielen, Freude an der bergsportlichen Leistung und immer eine glückliche Rückkehr ins Tal und nach Hause, das wünscht Ihnen herzlich

Wilhelm Schloz

WILHELM SCHLOZ
VORSITZENDER

* Die Klage auf sofortigen Baustopp wurde vom zuständigen Verwaltungsgericht abgewiesen. Dagegen haben DAV und BN inzwischen Beschwerde eingelegt. Die Hauptverhandlung wird erst im Herbst sein – wenn die Natur am Sudelfeld bereits erheblich geschädigt ist.



IMPRESSUM

Schwaben Alpin
Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 90. Jahrgang. Nr. 3/2014

Herausgeber:

Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiweg 5, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 769636-6
Fax: 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
Tel./Fax 0711 744206, E-Mail: buck.reisenwandern@googlemail.com; Hubert Blana (Stuttgarter Gruppen/Bezirksgruppen), E-Mail: hblana@arcor.de;
Dieter Buck (Touren/Natur und Umwelt/Themen);
Erwin Abler M.A. (Sektion intern, Hütten); Ralf Paucke (Programme), E-Mail: ralf_paucke@web.de
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:

Anzeigenleitung (verantwortlich): Erwin Abler M.A.
AlpinZentrum der Sektion Schwaben
Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel.: 0711 621803
E-Mail: wais@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 11. 2012
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Hans-Jürgen Trinkner, Stuttgart

Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner,
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart

Reproduktionen: D\DS Lenhard, Stuttgart

Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart

Auflage: 19 000 Expl.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Das Harpprechthaus ...
und die Gedächtnishütte auf der Schwäbischen Alb wurden grundlegend saniert und umgebaut. Abschließend gab es ein Fest.



Heideberge ...
auf der Ostalb waren das Ziel der Gruppe Natur und Umwelt. Herrliche Aussicht und viel Interessantes gab es unterwegs zu sehen.



Auf Korsika ...
verbrachte die Bezirksgruppe Esslingen herrliche Tage mit Ausflügen und Wanderungen.



Editorial	3
Impressum	3

SCHWABEN AKTUELL

Berichtenswertes aus dem Vorstand	5
Unsere Verstorbenen	5
Umbau und Modernisierung von Harpprechthaus und Gedächtnishütte	6
Abschied von Franz Lorenz	8
Wilhelm Schloz – Sportpionier der Landeshauptstadt Stuttgart	9
Joshua Bosler – unser Sektionsmitglied von der Stadt Stuttgart geehrt	10
Fred Gaiser, die Battertgitte und der Cengalo	10
Kursprogramm der Sektion Schwaben	27

TOUREN

Klüfte, Felsen, Zacken – und feine Aussichten: Hoch hinauf am Wolfgangsee	12
---	----

NATUR UND UMWELT

Vier Heideberge auf einen Streich	16
Tief-Blicke: Alpenraumstrategie – Bereit für eine Makroregion Alpen!	18
Tief-Blicke: Naturschutztagung 2014	18
Tief-Blicke: Die Magie des Gehens – von Wander- und Bergsteigerdörfern!	19
Alpen unter Druck – Beispiel Kraftwerksausbau Kaunertal	20
19. Biotop- und Landschaftspflege	21
Geologische Exkursion	21
Berge im Treibhaus	21
2-Wasserfall-Tour am Achensee	21

KINDER UND JUGEND

Sportkreisjugend Stuttgart ehrt erfolgreiche Wettkampfkletterer der Sektion Schwaben	22
Wettkämpfe – Run aufs Bouldern	24
Endlich: Die Wettkampfsaison beginnt!	26

GRUPPEN

Berichte	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	28
Programm 2014	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	38

SERVICE

AlpinZentrum / Kletterzentrum Stuttgart	50
Aufnahmeantrag	51
Unsere Hütten und Häuser	54
Neues vom Büchermarkt	56

Zum Titelbild: Hoch hinauf an der Kletterwand ging es am 24. Mai 2014 beim Baden-Württembergischen JugendCup (s. S. 24). Foto: Robin Utz

Bitte senden Sie Ihre **Beiträge** auf Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion.

Digitale Bilddaten bitte als JPEG in **maximaler Bildbreite / Qualität !!!** Fotoabzüge nur nach Rücksprache (historische Aufnahmen), besser Negative oder Dias.

Was uns bewegt – Berichtenswertes aus dem Vorstand

Kaum ist die **neue Satzung** der Sektion Schwaben aus dem vorigen Jahr durch alle Instanzen, müssen die aktuellen Forderungen der österreichischen Steuerbehörden durch erneute Satzungsänderungen umgesetzt werden. Das ist wichtig für alle unsere Gebirgshütten, ist uns so vorgeschrieben und bedarf deshalb kaum einer Diskussion.

Die Planungen für den Um- und Erweiterungsbau des **Hallerangerhauses** im kommenden Jahr gestalten sich recht schwierig. Über moderne Hüttenarchitektur sollte man dabei immer einmal nachdenken. Für das vor 100 Jahren erstellte Haus im prächtigen Zirbelwald unter den Plattenwänden der Speckkarspitze und vor der Riesenverschneidung des Kleinen Lafatschers war uns aber von Anfang an klar, der Charakter des Hauses, an diesem Standort, soll erhalten bleiben. Inzwischen haben wir uns für Baumeister Ing. Michael Widmann als Architekten entschieden, der für uns auch den Umbau der Stuttgarter Hütte 2010 betreut hat. Geplant sind eine Vergrößerung des 1964 angebauten Gastraumes, eine Erweiterung des Hauses nach Osten, mehr Zimmerlager, kleinere Matratzenlager

und eine Reihe von Umstrukturierungen im Innern. Eine Fortsetzung der Terrasse auf die Westseite könnte die Sonnenuntergänge über dem Hintertal und seinen Bergen noch eindrucksvoller zum Erlebnis machen. Aber bevor wir ins Schwärmen kamen, hat uns die Kostenentwicklung für das Wünschenswerte rasch eingeholt. Die letzte Kostenschätzung liegt knapp über 1 Mio. €, und das übersteigt unseren Ansatz erheblich (auch bei einem möglichen Förderanteil von 50 bis 55% durch den DAV und Landesmittel). Dabei stehen schwierige Fragen und Entscheidungen an, zum Beispiel zur Erfüllung der Brandschutzaufgaben: altes, enges Holztreppehaus belassen (mit der Folge einer unschönen Fluchttreppe an der Außenwand), oder ein ausreichend bemessenes, ganz neues Treppenhaus über alle Stockwerke im ostseitigen Anbau.

Die Entscheidungen sind noch offen, aber bis Herbst dieses Jahres muss zuerst dem Hauptausschuss und dann im November der Mitgliederversammlung ein schlüssiges und vertretbar zu finanzierendes Konzept vorgelegt und entschieden werden.

Angesichts dieser Situation ist es geradezu selbstverständlich, dass die Sektion bei der jährlichen **DAV-Spendenaktion** auch 2014 wieder mitmacht. Damit erhöht sich die Fördersumme des DAV-Bundesverbands um 5 % und in diesem Jahr erfolgt die Aktion unmittelbar zu Gunsten der eigenen, das heißt unserer Sektion. Und natürlich wird das Spendenobjekt die Sanierung und der Um- und Erweiterungsbau des Hallerangerhauses sein. Dabei hoffen wir auf Verständnis und auf großzügige Unterstützung unserer Mitglieder.

Das 100-jährige Jubiläum zum Baubeginn der **Schwarzwasserhütte** musste mit Rücksicht auf eine Veranstaltung am gleichen Termin in Mittelberg und den damit verbundenen organisatorischen Problemen verlegt werden. Es findet nun, nicht neben, sondern vielmehr zusammen, mit dem Sektionstag am 19./20. Juli statt. Wir hoffen, dies führt zu einer Bereicherung in beiden Richtungen, für die geladenen Gäste und für alle Teilnehmer.

Die Bauarbeiten zur Erweiterung der **Kletteranlage Aalen** gehen planmäßig voran. Ein nicht erwarteter Kostenschub durch die allgemeine Baukos-

tenwicklung, örtliche Erschwernisse und zusätzliche Anforderungen kann durch inzwischen gesicherte Förderungen, einen erhöhten Förderbetrag seitens der Stadt Aalen und die gewachsene Ansparsumme der Bezirksgruppe Aalen aus dem laufenden Hallenbetrieb weitgehend aufgefangen werden. Inzwischen sind alle Gewerke vergeben.

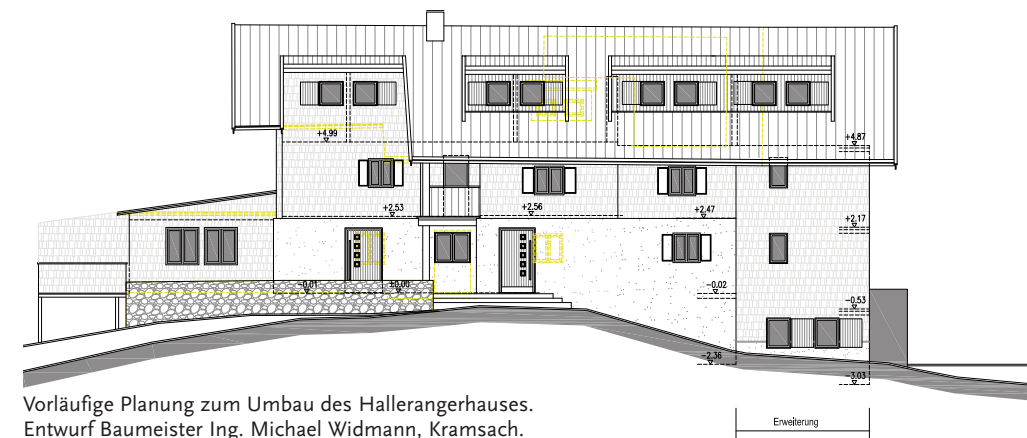
Beim **Kletterzentrum Stuttgart** konnte Mitte Mai endlich mit dem Anbau der Boulderanlage begonnen werden. Jetzt geht es zügig voran und schon bald kann voll gebouldert werden, ein Eröffnungstermin Ende Oktober oder Anfang November wird realistisch angezielt.

FÜR DEN VORSTAND
UND DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG
WILHELM SCHLOZ,
VORSITZENDER

Unsere Verstorbenen

	Mitglied seit
Wolfgang Bittl	1993
Albert Bürklin	2001
Thomas Diehm	2005
Andreas Dietsch	2012
Karl Fritz	1976
Dr. Ida Gonser-Link	1945
Werner Gotsch	1948
Hans Haefner	1957
Hans Otto Haehnle	1945
Gebhard Heinrich	1943
Irmgard Himpel	1962
Franz Jäger	2006
Dr. Peter Killius	1993
Adolf Leuze	1949
Franz Lorenz	2008
Margarete Mund	1950
Dr. Markus Reihle	1954
Hannelore Schaefer	1939
Wolfgang Scheibenpflug	1975
Eberhard Schmid	1984
Dr. Wolfgang Seiler	1972
Klaus Spreuer	1977
Gerhard Walz	1971

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.



Vorläufige Planung zum Umbau des Hallerangerhauses. Entwurf Baumeister Ing. Michael Widmann, Kramsach.

Stimmungsvolle „Wiedereinweihungs“-Feier mit schwäbischem Blues – Umbau und Modernisierung von Harpprechthaus und Gedächtnishütte beendet

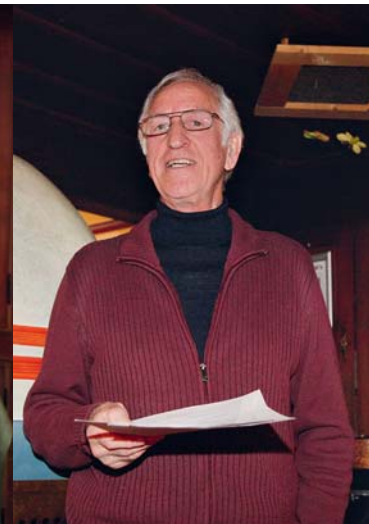
Die erfolgten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen auf unseren beiden Häusern in Schopfloch wurden im Kreise von Aktiven der Sektion sowie zahlreicher Ehrengäste feierlich „eingeweiht“.

Als Grußwortredner traten Bürgermeister Michael Schlecht, Lenningen, Robert Auersperg, Landesnaturschutzverband BW, Gerhard Lorch, DAV-Sektion Stuttgart, sowie Ralf Kleinstaub von der DAV-Sektion Böblingen auf. Auch die musikalische

vorzugsweise regionalen Produkten steht.

Harpprechthaus: Modernisierung umweltgerecht

Mit seinen fast 80 Jahren hatte das Harpprechthaus umwelttechnisch allerdings Sanierungsbedarf. So wurde das Dach mit Hilfe von Mineralfasern und FCKW-freien Folien gedämmt und neu gedeckt, die Fassade mit Folie, Mineralfasern und Holzfaserplatten isoliert und zudem der Eingangsbereich überdacht – womit er vor den seithe-



Umrahmung mit schwäbischem Blues von Günther Wölfe aus Kirchheim/Teck sorgte mit viel Stimmung in den altherwürdigen Räumen für eine gelungene Feier.

Das Harpprechthaus ist ein beliebter Anziehungspunkt auf der Schwäbischen Alb. Hüttenwirt Michael Eisele betreut das Haus mittlerweile seit 30 Jahren und ist mit seiner Frau Silke Mitglied bei „Schmeck den Süden“, was für hervorragendes Essen aus

rigem winterlichen Vereisungen geschützt ist. Des Weiteren wird künftig statt mit Heizöl mit Holzpellets geheizt. Im Untergeschoss erfolgte ein Austausch der Fenster sowie die Dämmung der Außenwände. Neue Elektroverteiler und ein energiesparender Kühlraum bildeten den Abschluss der Maßnahmen.

Gedächtnishütte: auch hier Neuerungen

Die Gedächtnishütte, deren Name das Gedenken an die



nicht mehr aus dem Krieg und nicht mehr aus den Bergen heimgekehrten Sektionsangehörigen widerspiegelt, hatte ebenfalls Modernisierungsmaßnahmen nötig. Ein Wärmeanschluss an das Harpprechthaus hätte sich von der Nutzungspraxis her nicht gelohnt. Geheizt wird neben dem Holzkachelofen künftig mit Gas statt mit Öl. Die Hütte verfügt nun zudem über neue Sanitärräume und eine neu eingerichtete Küche. Diese war verlegt

worden, wodurch ein kleiner Tagesraum zusätzlich entstand. Die Hütte bleibt eine Selbstversorgerhütte, die Reservierung erfolgt nun über das Harpprechthaus.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an den Architekten und Bauleiter Hermann Lieb, der mit viel Umsicht und Engagement die Bauarbeiten plante und organisierte sowie den Handwerksfirmen, die seine Pläne in die Tat umsetz-

ten, den Hüttenwirten Silke und Michael Eisele und den Hüttenwarten Dietrich Murrmann sowie Werner Alt nebst Helferinnen und Helfern für ihren großartigen Einsatz.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, die diese Projekte unterstützt haben!

TEXT: ERWIN ABLER
FOTOS: DIETER BUCK UND
HERBERT AUPPERLE

Abschied von Franz Lorenz

Am 27. März dieses Jahres ist unser Ehrenmitglied Franz Lorenz im Alter von 88 Jahren gestorben. Sehr viele Menschen aus seinem Heimatort, aus dem Tal und weit darüber hinaus haben das Begräbnis auf dem engen Friedhof bei der Galtürer Kirche begleitet und auf eindrucksvolle Weise von ihm Abschied genommen.

Franz Lorenz wurde am 1. Januar 1926 in einer Galtürer Walsersfamilie geboren. Diese Familie war und ist als Bergführer und Hüttenwirte seit dem Bau der Jamtalhütte 1882 mit der Sektion Schwaben traditionsreich verbunden. Bereits mit 21 Jahren ist Franz Lorenz dem Österreichischen Bergrettungsdienst beigetreten. Er gehörte zu den Pionieren der Bergrettung in Tirol, hat aktiv deren Entwicklung betrieben und war selbst an zahlreichen Einsätzen beteiligt. Mit 25 Jahren war er autorisierter Berg- und Skiführer. Damit war er nicht nur persönlich erfolgreich, sondern bald auch der Gemeinschaft seiner Kollegen verbunden: Er wurde Gründungsmitglied im Österreichischen Bergführerverband und war lange Zeit Bergführer-Obmann in Westtirol.

Als Vorstand und als Mitglied in Aufsichtsräten sowie als erfolgreicher Hotelier hat Franz Lorenz die touristische Entwicklung in Galtür und im ganzen Paznaun mitentwickelt und vorgebracht. Bei seinem Einsatz für den Tourismus verdanken wir ihm auch, dass das Jamtal vor einer Erschließung zum Gletscherskigebiet verschont geblieben ist. Für seine Arbeit und Leistungen erhielt er das

Goldene Ehrenzeichen seiner Heimatgemeinde Galtür.

Schon vor der Rückgabe der Hütte nach dem Krieg an die Sektion Schwaben 1956 hatte Franz Lorenz 1952, nun in dritter Lorenz-Generation, die Bewirtschaftung der Jamtalhütte von seinen Eltern, Albert und Coletta, übernommen. Darüber hinaus hat er, man möchte sagen zeit seines Lebens, die Hütte und ihre Entwicklung betreut, begleitet und unterstützt. Im Jahre 1995 haben die Sektion und Franz Lorenz die Jamtalhütte an Gottlieb Lorenz und damit an die vierte Lorenz-Generation als Hüttenwirte übergeben.

Vielen Besuchern und Freunden der Jamtalhütte wird Franz Lorenz als Persönlichkeit in unvergesslicher Erinnerung bleiben: Respekt und Achtung ausstrahlend, aber auch gebietend, als Wirt und anerkannter Hausherr auf der Jam, mit Erfahrung, Verständnis und mit hoher Einsatzbereitschaft für das Wohl seiner Gäste auf der Hütte und für deren Sicherheit in der umgebenden Bergwelt.

Franz Lorenz war auch ein wunderbarer Erzähler. Sein Wissen, seine Beobachtungsgabe, ein reiches Erleben in den Bergen, Lebenserfahrung auf vielen Gebieten, Gespür für das Wichtige und seine gepflegte Sprache haben das Zuhören immer zu einem Erlebnis gemacht. Und was wir nur ahnen können, die liebevolle Fürsorge von Franz Lorenz hat auch das Leben in der großen Familie über die Generationen hinweg bestimmt.

Auch an die katastrophalen und tragischen Ereignisse 1999

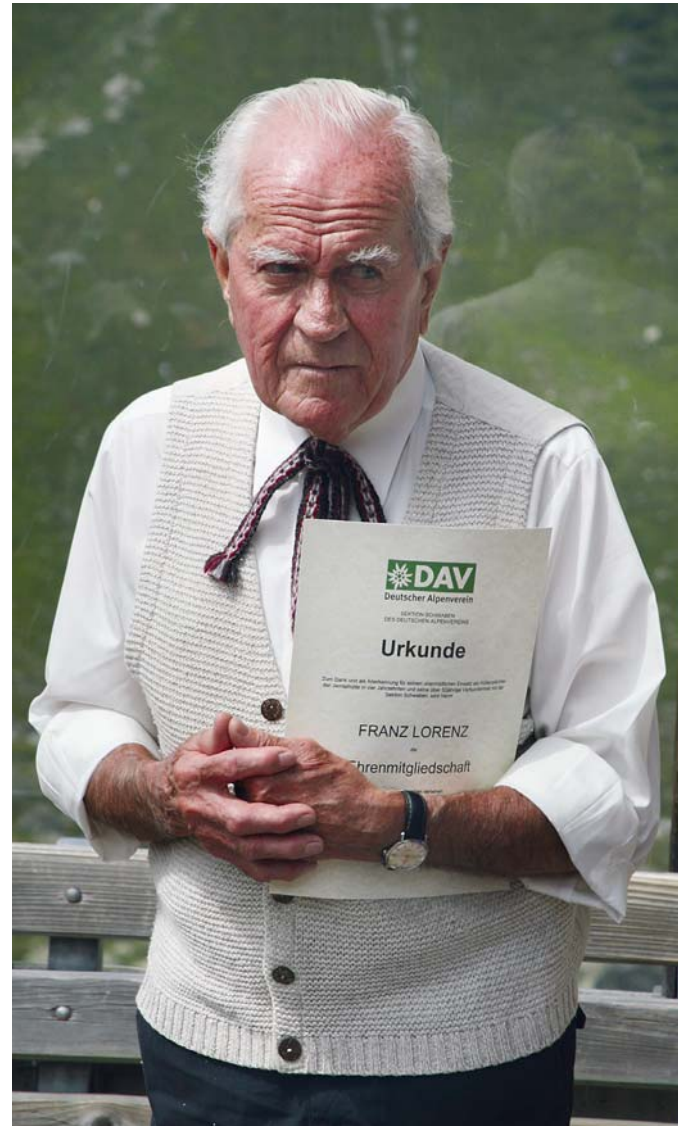


FOTO: DIETER BUCK

muss hier erinnert werden. Nach schweren Schneefällen zerstörte am 22. März eine Lawine Teile der Jamtalhütte. Gottlieb Lorenz, ein Mitarbeiter und ein Handwerker waren in der Hütte und überlebten. Am 23. März abends wurden Teile Galtürs von einer ungeheuren Lawine getroffen. Die Frauen von Franz und von Gottlieb Lorenz, Hildegard und Edith, waren unter den Toten.

Zur 125-Jahrfeier der Jamtalhütte, 2007, wurde Franz Lorenz die Ehrenmitgliedschaft in der Sektion Schwaben verliehen. Der damalige Vorsitzende der Sektion, Dieter Angst, hat damit den festlichen Anlass genutzt, um die herausragen-

den Verdienste von Franz Lorenz für die Sektion Schwaben, für die Jamtalhütte und für das Bergsteigen rund um das Jamtal zu würdigen.

Franz Lorenz war über viele Jahrzehnte der Garant einer vertrauensvollen Verbindung unserer Sektion auch mit der Gemeinde Galtür und ihrer Bevölkerung. Dafür sind und bleiben wir dankbar und werden ihm und seinem Wirken eine ehrenvolle Erinnerung und einen Platz in der Geschichte der Sektion Schwaben bewahren.

FÜR DIE SEKTION
UND DEN VORSTAND
WILHELM SCHLOZ

Wilhelm Schloz – Sportpionier der Landeshauptstadt Stuttgart

Die Landeshauptstadt ernannt anlässlich ihrer alljährlichen Sportmeisterehrung Frauen und Männer für deren große Verdienste um den Sport zu Stuttgarter Sportpionierinnen und Sportpionieren.

Bei der 63. Sportmeisterehrung am 28. März 2014 wurde diese große Ehre unserem Vorsitzenden und Ehrenmitglied Wilhelm Schloz zuteil. Er ist damit nach Eugen Heinz, unserem 1977 verstorbenen früheren Vorsitzenden, der zweite Vorsitzende der Sektion Schwaben, der zum Stuttgarter Sportpionier ernannt worden ist.

Wichtigstes Kriterium für die Ernennung zum Sportpionier ist, dass sich der zu Ehrende in herausgehobener, möglichst ehrenamtlicher Tätigkeit außergewöhnliche Verdienste um den Sport in der Landeshauptstadt erworben hat. Das trifft auf Wilhelm Schloz in ganz besonderem Maße zu.

Bei seiner Laudatio im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses hat Bürgermeister Werner Wölfe ausgeführt: „Wilhelm Schloz wurde für seine vielfältigen Verdienste um den Bergsport und sein ehrenamtliches Engagement im Vorstand seines Vereins zum Sportpionier ernannt. Als Leiter der Jungmannschaft der Sektion Schwaben des DAV und Leiter der Jugendgruppe der Sektion Schwaben mit Sitz in Stuttgart begann er seine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein. Anspruchsvolle alpine Unternehmungen und Kletter-, Berg- und Skitouren wurden von ihm organisiert und durchgeführt. Neben der Organisation und Leitung eines

deutsch-tschechischen Jugend-Bergsteigeraustausches kümmerte er sich im Vorstand der Sektion Schwaben zehn Jahre lang, von 1980 bis 1990, um die konzeptionelle Erarbeitung einer Leitlinie für naturverträglichen Bergsport. 1991 folgte unter seiner Federführung die Erstellung der bundesweit ersten Konzeption zum Klettern an Felsen in Baden-Württemberg. Von 1976 bis 1991 war er Naturschutzbeauftragter und von 1991 bis 1994 Naturschutzreferent im Vorstand der Sektion Schwaben, von 2006 bis 2008 deren stellvertretender Vorsitzender, und ab 2008 bis heute Vorsitzender der Sektion Schwaben, die ihn 2003 zum Ehrenmitglied ernannt hat. Neben diesen Tätigkeiten im Verein war er Vorstandsmitglied im Landesverband Baden-Württemberg des DAV (1992 bis 2002), Mitglied im Verbandsrat des DAV-Bundesverbandes (2007 bis 2012) und ist seit 2008 bis heute Mitglied im Vorstand des DAV-Landesverbandes Baden-Württemberg sowie Vertreter im Vorstand des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg. Ebenso ist er Vorsitzender des Beirats der gGmbH Kletteranlagen Stuttgart mit den Eigentümern DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart“.

Bei dieser Würdigung ging es in erster Linie um die ehrenamtlichen Verdienste von Wilhelm Schloz. Deshalb wird mit wenigen Worten noch auf die sehr beachtlichen alpinen Leistungen unseres Vorsitzenden hingewiesen. 1955, also mit 15 Jahren, erste Kletterrouten auf der Schwäbischen Alb, bald danach auch im Gebirge. 1957 Durchsteigung der Watz-

mann-Ostwand, der höchsten Wand der Ostalpen; in den Folgejahren Steigerung der klettertechnischen Schwierigkeiten und alpinistischen Anforderungen (lange Klettertouren im III. bis V. Schwierigkeitsgrad). 1962 Durchsteigung der Nordwand der Großen Zinne auf der Comici-Route. Im selben Jahr bzw. 1963 gelang ihm in den Ost- und Westalpen zahlreiche Klettertouren im V. und VI. Schwierigkeitsgrad auf die wichtigsten Gipfel, meist überwiegend oder vollständig im Vorstieg. 1964 Teilnehmer an der Winterexpedition von Herrligkoffer zur Rupalfanke oder Südwestwand des Nanga Parbats (8125 m), mit 4500 m die höchste Steilwand der Erde. 1968 Teilnehmer an einer weiteren Expedition unter Leitung von Herrligkoffer wieder zur Rupalfanke des Nanga Parbat. Dabei erreichten Wilhelm Schloz und Peter Scholz mit 7100 m die bis dahin höchste Stelle in dieser Wand; die beiden mussten damals nach einem sehr kalten Biwak in einer Gletscherspalte wegen gefähr-

licher Eisverhältnisse absteigen (die Route zum Gipfel des Nanga Parbat wurde 1970 von Reinhold und Günther Messner sowie Felix Kuen und Peter Scholz vollendet). 1976 Teilnehmer an einer Klein-Expedition in die südlichen Stauungsalpen mit Erst- und Zweitbesteigungen rund um den Spörregletscher. 1977 war Wilhelm Schloz schließlich Leiter der Schwäbischen Grönland-Kundfahrt in die Stauungsalpen; dort gelangen zahlreiche Erstbegehungen rund um den Borgbjerg-Gletscher. Später kamen noch eine Reihe außeralpiner Bergfahrten und Klettertouren auf bedeutende Berge weltweit hinzu.

Wilhelm Schloz ist noch immer in den Bergen und jetzt auch in der Kletterhalle auf der Waldau unterwegs, soweit das sein umfangreiches ehrenamtliches Engagement für unsere Sektion zulässt.

Wir „Schwaben“ beglückwünschen unseren Vorsitzenden zu seiner hohen Auszeichnung durch die Stadt Stuttgart und danken ihm von Herzen für alle Leistungen und Verdienste, die zu der Ehrung geführt haben.

HERBERT AUPPERLE

Bürgermeister Werner Wölfe, Sportpionier Wilhelm Schloz, Sportkreispräsident Fred-Jürgen Stradinger (von links).



FOTO: KD BUSCH

Deutscher Meister im Speed-Klettern: Joshua Bosler – unser Sektions- mitglied von der Stadt Stuttgart geehrt



Sportkreispräsident Fred-Jürgen Stradinger, Deutscher Meister Joshua Bosler, Bürgermeister Werner Wölfe (von links).

Bei der 63. Sportmeister-
ehrerung der Landeshauptstadt
am 28. März 2014 im Gro-
ßen Sitzungssaal des Stutt-
garter Rathauses wurde
Joshua Bosler für den Gewinn
der Deutschen Meister-
schaft 2013 im Speed-Klettern
in München geehrt.

Der 18 Jahre alte Lenninger kann
bereits auf eine stolze Erfolgs-
bilanz zurückblicken. Er ist deut-
scher Rekordhalter im Speed
mit 7,7 Sekunden für die ge-
normte 15 m hohe senkrechte
Kletterwand. Das Speed-Klettern
wird übrigens häufig mit dem
100-Meter-Lauf in der Leicht-
athletik verglichen.

Seit 3 Jahren Erfolge

2011 war er zum ersten Mal
bei einer Speed-Weltmeister-
schaft dabei; Ergebnis: Platz 14.
Den hatte er übrigens bereits
in der Qualifikation erreicht.
Beim Finale selbst musste er
passen, weil er sich bei den
Vorbereitungen dazu das
Schlüsselbein gebrochen hatte.
2012 reichte es bei der WM

in Singapur zu Rang 17, und
bei den letztjährigen Welttitel-
kämpfen in Vancouver in
Kanada zu Platz 19; die welt-
weite Konkurrenz, vor allem
aus Asien, ist inzwischen
größer und stärker geworden.

Auf europäischer Ebene sind
Platz 5 beim Europacup 2012
und Platz 2 beim selben Wett-
bewerb 2013 zu erwähnen,
ebenso der 9. Platz im letzten
Jahr bei der Europameister-
schaft, alles bei Speed-Wettbe-
werben.

Nicht nur klettern

Joshua Bosler entstammt
einer berg- und kletterbegeis-
terten Familie. Schon als Kind
war er dabei, wenn seine Eltern
mit ihm und seinen beiden
Brüdern viel in der Natur unter-
wegs waren. Deshalb ist er auch
seit jungen Jahren Sektions-
mitglied. Neben Klettern fährt
er im Winter gerne mit dem
Snowboard. Im Sommer setzt
er sich so oft wie möglich
in ein Kajak und befährt damit
die heimischen Gewässer.

Zu Trainingszwecken ist Joshua
oft auch beim Bouldern anzu-
treffen, wo er sich elegant in er
Vertikalen bewegt, aber auch
horizontal durch die Luft „fliegt“.

Fred Gaiser, die Battert- gilde und der Cengalo

Die DAV-Sektion Freiburg-
Breisgau hat eine Schrift über
das Dreigestirn der „Kletter-
gilde Battert“ veröffentlicht.
Dazu gehörte auch unser
seinerzeitiges Sektionsmit-
glied Fred Gaiser. Wilhelm
Schloz blickt auf diese Tage
zurück und bespricht dieses
interessante Heft, das in
der Sektionsbücherei aus-
geliehen werden kann.

Mitte Juli 1937 stiegen Fred
Gaiser und Bertl Lehmann in
der Nacht von der Sciorahütte
über den Gletscher und das Firn-
feld hinauf zum Einstieg der
markanten Nordwestkante des
Piz Cengalo im Bergell, gerade
gegenüber der Nordostwand
des Piz Badile. Fred Gaiser aus
Freudenstadt, Mitglied unserer
Sektion Schwaben, und Bertl
Lehmann, aus Freiburg, waren
eine starke Seilschaft.

Nicht nur ein Ersatzziel: der Cengalo

Nach ganz großen Touren,
insbesondere im Montblanc-
gebiet und in den Dolomiten,
waren sie inzwischen auch
schon im Bergeller Granit zu-
hause, zwei Tage zuvor die Bü-
geleisenkante auf den Pizzi Ge-
melli, ein Jahr zuvor die Fuori-
kante und die schon damals
berühmte Nordkante des Piz

Die Sektion gratuliert Joshua
Bosler herzlich zu seinen
tollen Erfolgen und zur Ehrung
durch die Stadt Stuttgart.
Wir drücken ihm die Daumen,
dass er 2014 „endlich“ sein
großes Ziel verwirklichen kann,
Erster im Europa-Cup bei den
„Speedis“ zu werden.

HERBERT AUPPERLE

Badile. Eigentlich stand die Erst-
begehung der großen, 900 m
hohen Badilewand auf dem
Programm, aber auf der Hütte
trafen sie schon auf zwei ita-
lienische Seilschaften, Mario
Molteni und Giuseppe Valsecchi
aus Como, Riccardo Cassin,
Gino Esposito und Vittorio Ratti
aus Lecco, die, zunächst ge-
trennt, das gleiche Ziel hatten.
Gaiser und Lehmann ließen
den Italienern den Vortritt, ein
würdiges Ersatzziel war ihnen
aber schon vor Jahren vom Ba-
dile aus ins Auge gestochen,
die pfeilerartige riesige Kante
des Cengalo, unmittelbar über
der Sciorahütte.

In nur 11 Stunden gelang ihnen
diese Erstbegehung, 950 Höhen-
meter vom Gletscher bis zum



Gipfel, ein Kletterweg, der jenem
durch die Badilewand nach
den Anforderungen an Können
und Ausdauer nicht nachsteht,
aber immer noch viel seltener
begangen wird. Für Gaiser und
Lehmann war es ein glücklicher
Klettertag, sie hörten die Ham-
merschläge der Italiener, die
ihren zweiten Tag in der Badile-
wand kämpften und nach
Wettersturz erst am dritten Tag
den Gipfel erreichten. Beim
Abstieg starben die Kletterer aus
Como an Erschöpfung.
Mit der zweiten Begehung des
gesamten Petereygrates über

die Aiguille Noire auf den Mont-
blanc und der ersten Begehung
der Cengalo-Nordwestkante
gehört Fred Gaiser zu den be-
sonders erfolgreichen Bergstei-
gern unserer Sektion Schwaben.
Am 17. März 1938 ist er bei ei-
nem Autounfall zwischen Her-
enberg und Nagold tödlich
verunglückt.

Fred Gaiser und die Klettergilde Battert

Fred Gaiser war in der Sek-
tion Schwaben nicht verges-
sen, nun haben ihm und seinen
Freunden aber Friedrich Kluge

und Manfred Bäßler ein wun-
derbares Denkmal gesetzt.
Nach mühsamer, gründlicher
und überraschend erfolgreicher
Recherche haben sie im Jahr
2014 die Schrift: Ein Dreige-
stirn der „Klettergilde Battert“,
Bertl Lehmann, 1909–1952,
Fred Gaiser, 1905–1938, und
Hans Moldenhauer, 1906–1987,
in der Veröffentlichungsreihe
der Sektion Freiburg-Breisgau
des DAV herausgegeben.
Darin werden mit historischen
Aufnahmen und Texten aus
Tagebüchern, Berichten und
bisher unbekannten Dokumen-

ten das Leben und die Kletter-
und Bergsteiger-Aktivitäten
der drei Genannten beschrie-
ben und die damals sportlich
elitäre, aber freundschaftlich
eng verbundene Gemeinschaft
der Klettergilde Battert in Er-
innerung gerufen.

Die Klettergilde Battert in den Wirren der Zeiten

Zu dieser Klettergilde zähl-
ten neben den Genannten auch
Ludwig Hall, Fritz Kast, Fritz
Schütt, Theo Seybold und Wal-
ter Stösser, das sind von den
Kletterrouten des Batterts, aber
auch aus der Alpingeschichte
heute noch bekannte Namen.
Und dann werden die Ereignis-
se auch in den Zusammenhang
mit der damaligen national-
sozialistischen Herrschaftszeit
gestellt. Eines der Gildemit-
glieder war bei der SS, Hans
Moldenhauer war „Halbjude“
und musste deshalb 1938
emigrieren, beide aber waren
als Bergsteiger befreundet.
Friedrich Kluge und Manfred
Bäßler haben ein wertvolles
Dokument zur Kletter- und zur
Alpingeschichte in Baden und
in Württemberg geschaffen,
dafür gebührt ihnen ein ganz
besonderer Dank, auch von
der Sektion Schwaben.
Die Schrift ist bei der DAV-Sek-
tion Freiburg-Breisgau erhält-
lich und in unserer Sektions-
bücherei im AlpinZentrum aus-
leihbar.

TEXT: WILHELM SCHLOZ

FOTOS: WINFRIED BAUMGÄRTNER



INFO

Literatur:

Friedrich Kluge und Manfred
Bäßler, Ein Dreigestirn
der „Klettergilde Battert“,
Freiburg im Breisgau; Heft 4
der Veröffentlichungen
der Sektion Freiburg-Breisgau
des Deutschen Alpenver-
eins, 2014, 79 Seiten, zahlrei-
che historische Aufnahmen.

DIE REGION WOLFGANGSEE ZÄHLT SCHON SEIT LANGEM ZU UNSEREN LIEBLINGSGEGENDEN,
DENN HIER FINDEN WIR KULTUR UND TOURENMÖGLICHKEITEN AUF ENGSTEM RAUM.
VIEL KENNEN WIR SCHON, ABER NATÜRLICH IST DAS NUR EIN KLEINER TEIL ALL DESSEN,
WAS MAN HIER UNTERNEHMEN KANN.

Was wir bei allen unseren bisherigen Auf-
enthalten noch nie geschafft haben, war
eine Tour durch die Steinklüfte auf den
Plombergstein, der am Nordende des Sees
wie ein überdimensionaler Backenzahn
in die Höhe ragt. Die Steinklüfte sind der
Überrest eines Bergsturzes in grauer Vor-
zeit. Für uns Schwaben: Sie erinnern stark
an die Höhlenlöcher auf der Schwäbischen
Alb links und rechts des Ermstales bei Bad
Urach (nur dass die Höhlenlöcher eine an-
dere Entstehungsgeschichte haben, bei ih-
nen löst sich nämlich der Fels vom Alb-
trauf und rutscht zu Tal).

DURCH WILDE FEISEN ZUR AUSSICHT

Zurück aber zum Wolfgangsee. Gisbert
Rabender ist als ehemaliger Förster am
Wolfgangsee ein Kenner der Gegend und
mit jedem Stein, jedem Baum und jedem
Weg vermutlich per Du. Ich hatte das Ver-
gnügen, dass er mich begleitete. So brauch-
te ich mir um den Weg keine Sorgen zu

machen. Einsteigen in die Tour konnte
man bereits auf der Höhe oberhalb von
St. Gilgen, so dass man sich den Anstieg
von der Seehöhe ersparte. Es ging kurz
durch den Wald, dann vorbei an Kletter-
felsen, an denen eine Damenseilschaft
ihr Können übte. Gisbert erzählte, dass es
hier unzählige Routen gibt, von leicht bis
schwierig. Jetzt unter der Woche waren sie
bis auf die drei Damen verlassen, man sah
an den verschiedenen Felswänden nur die
Haken und hängende Seile.

Nach kurzem Anstieg begannen die Stein-
klüfte, enge, steile Felsbrocken, wie sie eben
mal vom Berg abgebrochen sind. Für Kin-
der ein herrliches Gebiet zum Verstecken-
spielen oder Herumklettern. Eine Besonder-
heit ist die Kalte Kuchl, eine stockdunkle
Höhle; wer hierherkommt, dem sei eine
Taschenlampe empfohlen, und wer fotogra-
fieren will, sollte sein Blitzgerät mitbringen.

Klüfte, Felsen, Zacken – und feine Aussichten: *Hoch hinauf am Wolfgangsee*

Blick von der Bleckwand
auf den Wolfgangsee und seine Berge

Teilweise gebückt und trotzdem beulen-gefährdet ging es weiter. Den Abschluss der Steinklüfte bildet die Teufelsschlucht, ein sehr enger und sehr hoher Spalt, durch den man sich durchzwängen muss.



Durch das Bleckwandloch sieht man den Wolfgangsee

Danach stiegen wir an senkrechten bzw. überhängenden Felswänden, Kletterwänden, wie man an den Haken sieht, vorbei und hinauf zum Gipfel des Plombergsteins. Er befindet sich fast senkrecht über dem Nordwestende des Wolfgangsees und bietet einen Blick über den ganzen See und zur Bergwelt links, rechts und im Süden des Wolfgangsees. Der Abstieg erfolgte über den Staffelsteig, zwar schwarz markiert und mit ein paar Seilsicherungen versehen, im Prinzip aber eine steile Treppe mit Stufen, die uns hinab zum ersten Kletterfelsen brachte. In wenigen Minuten ist man zurück am Ausgangspunkt. Für das ganze Unternehmen braucht man rund 2¼ Stunden, der Höhenunterschied beträgt 340 m. Meist geht man auf Steigen und Pfaden im Wald. Beim

schwarz markierten Schlussanstieg auf den Plombergstein und dem schwarz markierten Abstieg auf dem Staffelstein sollte man trittsicher und schwindelfrei sein.

AUF DIE POSTALM

Gisbert Rabender weiß ja alles, was hier möglich ist. Da unser erster Tag am Wolfgangsee im Prinzip erst zur Hälfte rum war, stellte sich die Frage, was tun mit dem angebrochenen Tag. „Geh doch den Thoralmrundweg auf der Postalm“, meinte er. Keine schlechte Idee, denn der Rundweg dort ist kurz, bietet aber eine herrliche Aussicht. Bei dieser kurzen, aber wie gesagt aussichtsreichen Tour überblickt man nicht

nur die ganze Postalm, sondern auch die umliegende Bergwelt: das Bergmassiv zwischen Bergwerkskogel, Rinnkogel und Braunedlkogl und nach Norden zum Wieslerhorn. Ab der Thoralm steigt man stetig auf zum Gipfelkreuz der Thorhöhe – man kann aber auch schlafen und dort vorbeiziehen, so wie es mir ergangen ist. Im Rückblick sah ich dann das Gipfelkreuz und musste zurück – so ist es halt, wenn man von den schönen Almerinnen träumt ... Unterwegs gab es Eindrücke wie daheim auf der Alb: Wacholder und Silberdisteln allenthalben. Weiter mit herrlicher Aussicht, jetzt auch zum Wolfgangsee, ging es wieder hinab zur Thoralm. Eineinhalb herrliche Stunden



Auf dem Weg zum Plombergstein wandert man an riesigen Felsklötzen vorbei.

war man unterwegs, gerade richtig für einen Nachmittag.

RUND UM DEN SPARBER

Auf den Sparber führt ein Klettersteig, auch einen Klettergarten gibt es hinter dem Gasthof Kleefeld. Was ja nicht jedermanns Sache ist. Um diesen steil aufragenden Felszahn herum verläuft aber eine schöne Wanderung. Man geht teils im Wald, teils über Almen und hat immer wieder einen schönen Ausblick zu den Bergen der Postalm mit dem Braunedlkogl, einem alten „Bekannten“ von uns, später auf den felsigen Gipfelaufbau des Sparber. Als Ausgangspunkt der Tour nimmt man den Gasthof



INFO

Wolfgangsee Tourismusgesellschaft,
A 5360 St. Wolfgang, Au 140,
Telefon 0043 (0) 6138 8003,
Fax 0043 (0) 6138 8003-01.
www.wolfgangsee.at,
info@wolfgangsee.at

Unterkunft:

Weberhäusl, Familie Wolfsgruber,
A 5350 Strobl, Weißenbach 13,
Telefon 0043 (0) 6137 7261-0,
Fax 0043 (0) 6137 7261-4,
www.weberhaeusl.com,
info@weberhaeusl.com

Empfohlene Karte:

Kompass Wander-, Bike- und Skitouren-
karte 018 Wolfgangsee Fuschlsee Mond-
see, 1:25000
Kümmerly + Frey Salzkammergut,
1:35000

Literatur:

Dieter Buck: Wanderungen und Berg-
touren Salzkammergut Nord.
Plenk-Verlag, Berchtesgaden. 2009

Kleefeld, der auch ein Wildgehege vorzuweisen hat. Danach geht es erst durch ein idyllisches Tal mit Wiesen, Mooren und Bergblicken, danach über Almwiesen und Waldstücke um den Sparber herum.

ZUM BLECKWANDLOCH

Ob das Bleckwandloch tatsächlich Bleckwandloch heißt, sei einmal dahingestellt. Wir taufen es jedenfalls so. Die Bleckwand war unser letztes Ziel dieser Wandertage. Sie liegt direkt über dem Wolfgangsee, gegenüber dem berühmten Schafberg. Eine

Mautstraße bringt einen hoch zum Parkplatz der Bleckwandhütte der österreichischen Naturfreunde. In einer relativ kurzen, unschwierigen Wanderung steigt man hinauf zum Gipfel, der sich am Kamm befindet. Davor fällt es senkrecht ab, schwindelfrei sollte man also schon sein, um die Aussicht genießen zu können. Und was für eine Aussicht: Der Rundumblick sucht seinesgleichen: Dachstein, Berchtesgadener Berge, Osterhorngruppe, Wolfgangsee, nach Süden die Niederen Tauern und vieles mehr, man ärgert sich nur ob seiner Unkenntnis. Trotzdem – einen schöneren Abschluss könnte man sich nicht wünschen, als bei einer Rast hier am Gipfelkreuz, inmitten der Bergriesen, zu Füßen den berühmten See des Salzkammergutes, die Tourentage ausklingen lassen zu können.

DIETER BUCK



Die Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft stellt für Schwaben-Alpin-Leser einen Gewinn mit 3 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem Dreisterne-Gasthof für 2 Personen zur Verfügung. Der Gewinn kann außer Juli und August von Donnerstag bis Sonntag eingelöst werden.

Wenn Sie diesen Aufenthalt gewinnen wollen, senden Sie einfach eine Fotokopie dieses Coupons mit Ihrer Anschrift unter dem Stichwort „SCHWABEN-ALPIN-GEWINNSPIEL“ an das AlpinZentrum, DAV-Sektion Schwaben, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart. Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Reisekosten werden nicht übernommen. Einsendeschluss ist der 30. Juli 2014.

☐ Ja, ich nehme am SCHWABEN-ALPIN-Gewinnspiel teil.

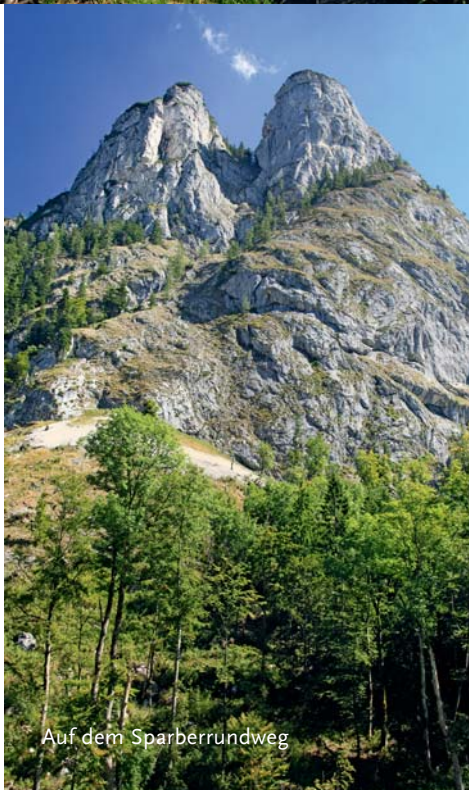
Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

E-Mail-Adresse

Datum Unterschrift



Auf dem Sparberrundweg



Blick über die Postalm zum Braunedlkogl

Vier Heideberge auf einen Streich: mit der Umweltgruppe am Riesrand bei Bopfingen

ENDE MÄRZ WANDERTEN 24 MITGLIEDER UND FREUNDE DER GRUPPE
NATUR UND UMWELT ÜBER DIE HEIDEBERGE AM WÜRTTEMBERGISCHEN
RAND DES NÖRDLINGER RIESES.



Karge Böden und Wacholderheide



Die Wandergruppe auf dem Karkstein

Nach einer flüssigen und preiswerten Anreise mit Bahn und Bus ging es vom Bopfinger Stadtteil Aufhausen über den Tonnenberg, Käsbühl und Karkstein zum Ipf, dessen Ersteigung bei strahlender Mittags-sonne den Höhepunkt der geologisch spannenden Tour bildete. Nach dem Auftakt durchs Schenkenbachtal wurde der Tonnenberg über seine steile Wacholderheide am Westhang erstiegen. Von der Gipfelhochfläche wurden die nächsten Ziele Käsbühl, Karkstein und Ipf sichtbar. Die Gruppe wurde während der ganzen Tour durch die Naturschutzgebiete mit vorbildlich gepflegter, von Küchenschellen und Enzianen übersäter Heidelandschaft belohnt. Die Teilnehmer staunten über die kurzgehaltenen, gepflegten Heiden und erfuhren, dass dies nur durch regelmäßige Schafbe-

Kalkriff am Käsbühl



weidung und maschinelle Nachpflege geleistet werden kann. Als alle Küchenschellen, Enziane und Fingerkräuter fotografiert waren, gab es eine Lektion zur Riesentstehung. Mit einem gewaltigen Knall war vor 15 Millionen Jahren ein Asteroid (Meteorit) auf der Albhochfläche eingeschlagen und hatte einen fast kreisrunden Krater von 25 Kilometer Durchmesser verursacht. Durch die unvorstellbar großen Kräfte beim Aufprall wurden Gesteine aus dem Krater geschleudert und rund um das Ries abgelagert. Innerhalb dieser Trümmernmassen sind größere, zusammenhängende Oberjuraschollen verfrachtet worden und bilden heute vielfach Heideberge. Der Käsbühl und der Karkstein stellen solche zerrütteten Schollen dar, während Tonnenberg und Ipf ganz normale Zeugenberge der Schwäbischen Alb sind.

Zur Sprache kam auch die reich strukturierte Landschaft im Naturschutzgebiet „Tonnenberg/Käsbühl/Karkstein“, wo die Heiden mit Felsen, Hecken, Äckern und Wiesen verzahnt sind. Insbesondere auf die Ackerwildkräuter wurde hingewiesen, denn der westliche Riesrand ist in Baden-Württemberg eine Ackerwildkraut-„Spitzenregion“, wo noch viele seltene und gefährdete Ackerwildkräuter wie Adonisröschen, Frauenspiegel und Gauchheil vorkommen, die andernorts durch Pestizide, Düngung und Saatgutreinigung stark zurückgegangen sind.

Nach der Überschreitung des Käsbühls machten wir Halt in einer ehemaligen „Kiesgrube“, wo „Gries“ zu sehen war, spröde, kaum verfestigte Felsmassen, die beim Einschlag hierher verfrachtet wurden.

Das nächste Ziel war der felsige, schroffe Karkstein, wo wir am Rupfplatz eines großen Greifvogels vorbeikamen. Vor uns baute sich der Ipf nun kolossal auf. Im Gänsemarsch rückten wir ihm über die Westflanke zu Leib. Auf dem Gipfelplateau, das schon von den Kelten besiedelt war, wehte ein angenehmer Wind und trocknete den Schweiß.

Wir genossen die fantastische Rundumsicht auf Bopfingen, die Schlösser Kapfenburg und Baldern und ins Ries. Wir verfolgten die zurückgelegte Tour und sahen im Tal der Sechta den wieder in Schlingen gelegten, renaturierten Bach. Mit dem Fernglas ließen sich sogar die dort weidenden Auerochsen mit ihren schönen Hörnern erkennen.



Küchenschelle

Am Schluss bescherten wir einer Eisdielen in Bopfingen noch ein Umsatzplus, so dass der bis dahin konsumarme Ausflug etwas ausgeglichen werden konnte. Die Rückfahrt bot Erholung im Fugger-Express und der Remsbahn, die noch auf einen originellen Namen wartet.

TEXT: ULRIKE KREH

FOTOS: GERHARD HERMANN



FOTO: WOLFGANG ARNOLDT

seitigen Souveränität zwischen Bergregionen und städtischen Regionen.

► Connecting Alps: Förderung einer Raumentwicklung, mit dem Fokus auf umweltfreundliche Mobilität, Verkehrs- und Kommunikationspolitik.

► Protecting Alps: Förderung einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Energie, natürlichen und kulturellen Ressourcen, Umweltschutz und Bewahrung der Biodiversität sowie Erhalt der natürlichen Lebensräume.

Tief-Blicke wird die Mitglieder der Sektion über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Anregungen und Rückfragen zur Alpenraumstrategie können an den Naturschutzreferenten Wolfgang Arnoldt (arnoldt@alpenverein-schwaben.de) gerichtet werden.

Quelle: Mitteilung der EU-Kommission http://ec.europa.eu/regional_policy/cooperate/alpine/index_en.cfm

Weitere Informationen:

<http://www.cipra.org/de/presse/medienmitteilungen/>
Club Arc Alpin (CAA); Ansprechpartnerin: Veronika Schulz

Alpenraumstrategie – Bereit für eine Makroregion Alpen!

Die Alpen, Heimat für rund 14 Millionen Menschen in acht Staaten, werden bisher über das weltweit erste völkerrechtlich verbindliche Übereinkommen zum Schutz einer Bergregion – der Alpenkonvention – geschützt.

Die einzelnen Staaten behalten dabei ihre Souveränität. Um dieses Übereinkommen weiterzuentwickeln, haben Nicht-Regierungsorganisationen (sog. NGO) ihre Idee zu Papier gebracht und eine über die einzelnen Staaten übergeordnete Strategie für eine Makroregion der Alpen vorgelegt. Bei seiner Sitzung im Dezember 2013 hat der Europäische Rat die EU-Kommission ersucht, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsstaaten bis Juni 2015 eine EU-Alpenraumstrategie (EUSALP) auszuarbeiten. Für die beteiligten deutschen Länder (Baden-Württemberg und Bayern) wird Bayern, in enger Abstimmung mit Baden-Württemberg, in einer Steuerungsgruppe aller Mitgliedsstaaten mitarbeiten.

Die NGOs, zu denen auch der Deutsche Alpenverein (DAV) zählt, sind bisher im Prozess nicht aktiv einbezogen und fordern, im Diskussionsprozess mitwirken zu dürfen. Der DAV ist über den Club Arc Alpin (CAA) eingebunden und bereit, bei der Entwicklung einer Makroregion für die Alpen mitzuwirken.

Inhaltlich soll die Strategie drei Bereiche umfassen:

► Developing Alps: Sicherstellung nachhaltigen Wachstums und Förderung von Vollbeschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation sowie Stärkung der gegen-

Naturschutztagung des Deutschen Alpenvereins 2014

Berge als Ressource – wie lange reichen die Vorräte? So lautet das Motto der diesjährigen Naturschutztagung des DAV. Es greift damit das Generalthema „Die Alpen unter Druck“ (siehe **Tief-Blicke** 2/2014) auf



FOTO: WOLFGANG ARNOLDT

und beschäftigt sich u. a. mit Fragen des Erlebnistourismus, der Energiebereitstellung und den Trendsportarten.

Zum Fachvortrag über das Thema „Grenzen des Wachstums“ ist Prof. Dr. Klaus Töpfer angefragt. Über das Spannungsfeld „Naturschutz und Natursport“ wird voraussichtlich der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Alexander Bonde sowie ein Vertreter des Landesnaturschutzverbandes referieren. In Arbeitsgruppen können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu ausgewählten Themen selbst austauschen und Netzwerke bilden.

Wie auf der letzten Tagung im Jahr 2012 in Fulda verspricht das Programm wieder eine fachlich interessante Veranstaltung zu werden, die auch Gelegenheit gibt, mit Mitgliedern anderer Sektionen ins Gespräch zu kommen.

Von Vorteil für uns Baden-Württemberger ist der räumlich nah gelegene Tagungsort

in Freiburg. **Tief-Blicke** lädt alle Interessierten ein, an der Tagung teilzunehmen. Sie beginnt am Freitag, den 19. September, um 18 Uhr mit den Fachvorträgen und wird am Samstag ganztätig fortgesetzt. Dabei präsentieren die Sektionen ihre Naturschutzaktivitäten und es erfolgt der Austausch in den einzelnen Arbeitsgruppen. Traditionell finden am Sonntag (21. Sep-

tember) Exkursionen zu verschiedenen Fachthemen statt. Es ist auch möglich, lediglich einzelne Tage zu besuchen.

MITFAHRGELEGENHEIT

Interessierte können sich gerne beim Naturschutzreferenten Wolfgang Arnoldt (arnoldt@alpenverein-schwaben.de) oder dem Leiter der Gruppe Natur und Umwelt,

Gerhard Hermann, zwecks weiteren Informationen und der Bildung von Fahrge-meinschaften melden.

Quelle: Tagungsbericht der Naturschutztagung des DAV 2012 in Fulda

Weitere Informationen:

www.alpenverein.de

Die Magie des Gehens – von Wander- und Bergsteigerdörfern!

Die Magie des Gehens spüren und dabei elementare Naturerlebnisse genießen steht auf unseren Wanderungen in der Sektion auch in diesem Sommer wieder ganz oben auf der Beliebtheitsskala. Doch hätten Sie gewusst, dass dies auch ein Motto von 42 Regionen in Österreich mit ihren Wanderdörfern ist? Die Dörfer präsentieren sich als Startplätze in eine wildromantische Natur mit stillen Bergseen, imposanten Berggipfeln, sagenhaften Geschichten und sanften Almwiesen.

BERGSTEIGERDÖRFER

Klein und fein sind dagegen die in den letzten Jahren durch den ÖAV initiierten Bergsteigerdörfer. Weniger, dafür aber besser, ist die Devise. Was müssen wir uns da-

runter vorstellen? Die über 20 Bergsteigerdörfer sind vorbildhafte regionale Entwicklungskerne im nachhaltigen Alpentourismus mit einer entsprechenden Tradition. Sie garantieren ein professionelles Tourismusangebot für uns Bergsteigerinnen und Bergsteiger, weisen eine exzellente Landschafts- und Umweltqualität auf und setzen sich für die Bewahrung der örtlichen Kultur- und Naturwerte ein. Als alpine Kompetenzzentren setzen sie auf Eigenverantwortung und Souveränität sowie umweltkundiges und verantwortungsvolles Verhalten am Berg.

Die Vorbildwirkung der Bergsteigerdörfer besteht auch darin, dass sie im Einklang und in selbstverständlicher Beachtung einschlägiger gesetzlicher Bestimmungen und

Programme das Ziel der nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum verwirklichen wollen. **Tief-Blicke** ist der Auffassung, dass diese Art des sanften Tourismus unterstützt gehört und das eine oder andere Dorf als Ziel bei anstehenden Tourenplanungen durchaus eine Überlegung wert ist.

Apropos: Der DAV möchte diese Idee auch auf die bayerischen Alpen übertragen und damit einen Beitrag zur nachhaltigen touristischen Entwicklung dieser Region leisten. Mit Hinterstein steht ein Ort bereit, der gerne als erster in Deutschland den Titel Bergsteigerdorf tragen würde.

Quelle: www.bergsteigerdoerfer.at

Ansprechpartnerin:

Regina Hatheier-Stampfl

Weitere Informationen:

www.wanderdoerfer.at

Katalog liegt im AlpinZentrum aus

FOTO: TVB INNERVILLGRATEN

Blick auf das Osttiroler Bergsteigerdorf Innervillgraten



Alpen unter Druck – Beispiel Kraftwerksausbau Kaunertal

DURCH DEN WACHSENDE ENERIEHUNGER, GESETZLICHE VORGABEN ZUM AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN UND GROSSZÜGIGE ÖKOSTROMFÖRDERUNG NIMMT IN DEN ALPEN DIE NUTZUNG VON WASSERKRAFT MIT FOLGENSCHWEREN EINGRIFFEN IMMER MEHR ZU.

Die Kraft des Wassers hat seit Urzeiten die Gebirgslandschaften geformt und wilde Schluchten und malerische Täler ins Gestein gegraben. Heute werden Alpentäler von Energiekonzernen umgeformt und unberührte Wildflüsse in Nachbartäler abgeleitet, um den riesigen Hunger nach Energie zu stillen. Mit dem Bau eines Speichersees (Nutzinhalt 42 Mio. m³) durch die Tiroler Wasserkraft AG TIWAG im nahezu unberührten

53 Prozent Kohle enthält. Nur 12 Prozent sind aus erneuerbaren Energien. Obwohl als „Nationales Flussheiligtum“ ausgewiesen, soll mit einer Wassermenge von 300 Mio. m³ / Jahr dem obersten Teil der Ötztaler Ache von ihrem Gesamteinzugsgebiet von 984 km² insgesamt 271 km² Einzugsgebiet entzogen werden. Die heutige natürliche Wasserführung wird dadurch massiv verändert und die weltbekannten Ötztaler Wildwasser werden Rinnsale.



INFO

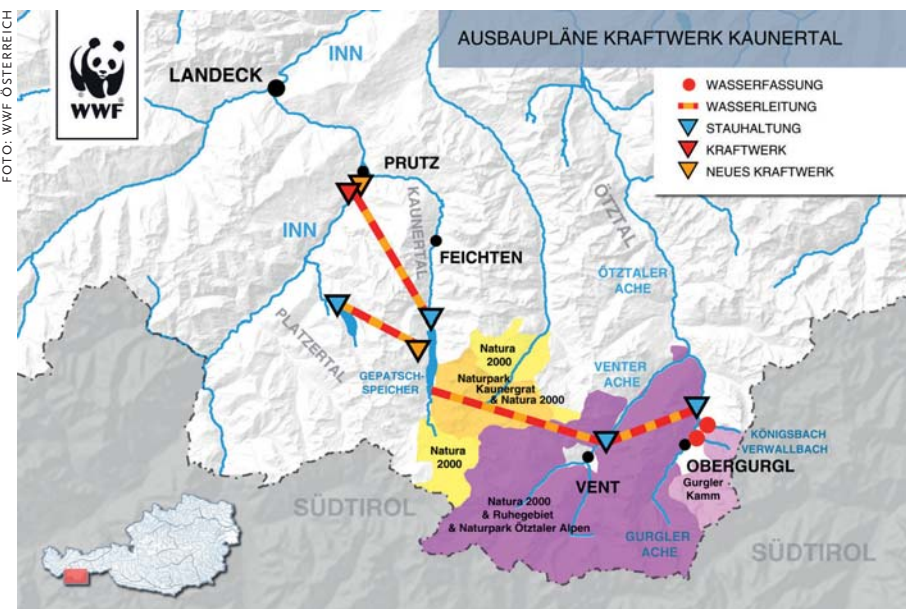
Internet-Links / Info's zum Thema:

<http://www.wwf.at/de/kaunertal-erkluerung/>
[http://www.fluessevollerleben.at/fluessevollerleben/bedrohte-alpenjuwelen-oetztaler-wildwasser.html#c983](http://www.fluessevollerleben.at/fluessevollerleben/bedrohte-alpenjuwelen/oetztaler-wildwasser.html#c983)

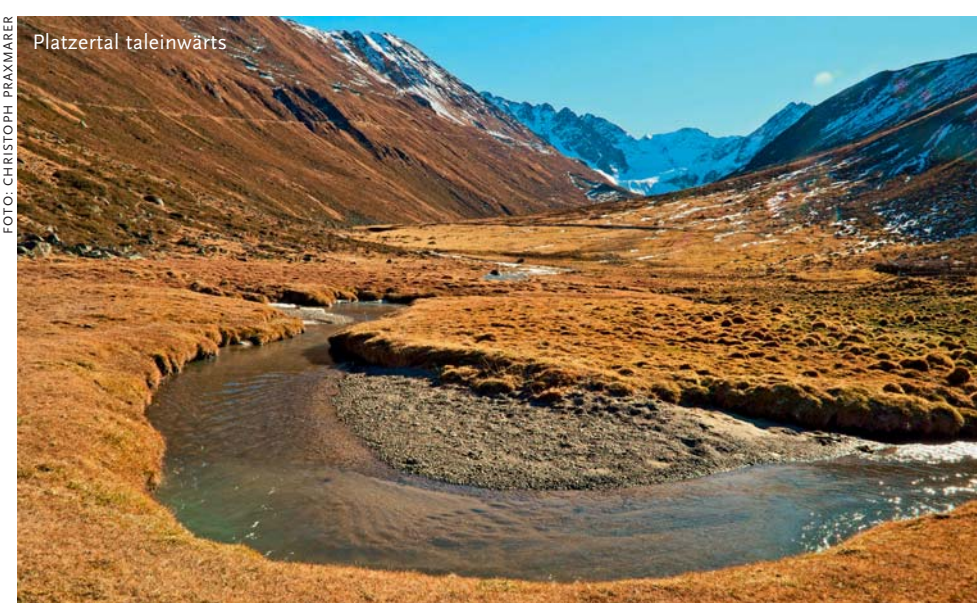
Laut der eingereichten UVE Umweltverträglichkeitserklärung der TIWAG wird die „Untere Ötz“ wegen zu geringer Wasserführung ihren Status als Wildwasser-Klassiker verlieren und Maßnahmen zur Vermeidung der Auswirkungen sind nicht möglich. Das Platzertal mit mäandrierendem Platzerbach, alpinen Moorlandschaften und Trockenbiotopen „verliert in der Betriebsphase seine aktuelle Attraktivität als unberührte Naturlandschaft“. Angesichts der folgenreichen ökologischen Auswirkungen hat sich eine Allianz der größten Österreichischen Umweltorganisationen gebildet. In den betroffenen Alpentälern besteht ein breiter und zunehmender lokaler Widerstand. Alle Agrargemeinschaften des hinteren Ötztals haben Vollbeschlüsse gegen die Ausleitungen der Gurgler und Venter Ache verabschiedet und stemmen sich leidenschaftlich gegen den geplanten Wasserraub.

Genehmigungsstand des Verfahrens: Von der Tiroler Wasserkraft TIWAG wurde eine Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) eingereicht und ist derzeit in Prüfung. Der Entscheid für die 1. Instanz wird für dieses Jahr erwartet. Geplanter Baubeginn wäre 2017 und die geplante Inbetriebnahme 2023.

HEINZ WIEDMANN



alpinen Hochtal Platzertal und mit der Stauung und Ableitung der unberührten Ötztaler Wildflüsse und -bäche Gurgler Ache, Venter Ache, Königsbach und Ferwallbach durch zwei 25 Kilometer lange Überleitungstollen soll das Speicherkraftwerk Kaunertal zu einer großen Pumpspeichieranlage ausgebaut und zum Last-Ausgleich im europäischen Stromnetz eingesetzt werden. Doch Pumpspeicher sind keine „Grünen Batterien“ der Alpen, da ein Viertel des zum Pumpen eingesetzten Stroms beim Betrieb verloren geht und der Euromix-Strom zum Pumpen derzeit 35 Prozent Atomstrom und



19. Biotop- und Landschaftspflege am Roten Wasen



Am 11. Oktober ist wieder unsere Hilfe gefragt. Wir suchen für die Landschaftspflege am Roten Wasen in Weilheim an der Teck Helfer, die das Mähgut und abgeschnittene Büsche aus dem Naturschutzgebiet hinaus-schaffen.

Für unsere ehrenamtliche Hilfe werden wir wie immer von der Stadt Weilheim zum Mittagessen eingeladen.

Weitere Informationen

bei Gerhard Hermann, Tel. 0173 7227475

Treffpunkt: Parkplatz „Rote Steige“ an der Straße von Weilheim nach Gruibingen um 9.00 Uhr.

GERHARD HERMANN,
GRUPPE NATUR UND UMWELT

Berge im Treibhaus

Die deutsche Energiewende als Masterplan gegen den Klimawandel?

Der neue Bericht des Weltklimarates (IPCC) zeigt wieder einmal eindringlich: Das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas führt in die Katastrophe.

Weltweit sind besonders die Berge von den Folgen des Klimawandels betroffen: Rückgang der Gletscher, Instabilität durch Auftauen des Permafrostbodens, Zunahme von extremen Wetterereignissen, u.v.a.m. Für eine realistische Chance, die globale Erwärmung zu begrenzen, müsste die Menschheit bis Mitte des Jahrhunderts den Ausstoß von Treibhausgasen mindestens halbieren.

Deutschland hat als erstes Industrieland beschlossen, sowohl aus der Atomenergie auszu-steigen als auch die Verbrennung fossiler Energieträger zu vermindern.

Beim Strom ist der Umstieg auf die Erneuerbaren Energien in schnellem Tempo vorange- kommen. So schnell, dass den großen Stromkonzernen das Geschäftsmodell und die Ge- winne wegbrechen. Derzeit wird die deutsche Energiewende immer wieder in Frage gestellt. Dies sorgt für Verunsicherung – Orientierung ist gefragt.

Die DAV-Bezirksgruppe Nürtingen lädt am Dienstag, 30. September 2014, 19.30 Uhr, in den Bürgertreff (neben Rathaus) in Nürtingen zu einer Informationsveranstaltung mit dem Energieexperten Otmar Braune ein.



Naturkundliche Wanderung

Wer Lust hat sich mit dem Lebensraum Alpen intensiver zu beschäftigen, ist zur diesjährigen naturkundlichen Bergtour der Gruppe Natur und Umwelt herzlich eingeladen:

„Die Gesteine des Hohen Ifen“
Geologische Exkursion mit
Dr. Herbert Scholz von der TU München
13. September 2014

Wanderung von Tiefenbach zur Auenhütte. Übernachtung auf der Schwarzwasserhütte. Info und Anmeldung bei Stefan Kronberger: Tel. 0172 7643863 oder s.kronberger@web.de

2-Wasserfall-Tour am Achensee

Das Karwendel besteht ja nicht nur aus dem Hallerangerhaus und seinen Kletterbergen, sondern hat viel, viel mehr zu bieten. Eine Natursehenswürdigkeit sind auch die beiden Wasserfälle hoch über dem Achensee. Von Buchau aus steigt man direkt in der Falllinie hinauf Richtung „Dalfazer Wasserfall Buchauer Wasserfall“, immer wieder mit Blick auf Achensee und Karwendel. Der Dalfazer Wasserfall ist ein Wasserfall, wie er im Buche steht: Kraftvoll stürzt er aus großer Höhe, breit und mit viel Wasser,

dass es nur so spritzt und schäumt. Von einer Aussichtsplattform kann man ihn mit einer Art „Fernrohr“ genauer ansehen. Das ist was für Naturfreaks und -ästheten, die auch Sinn für Details haben. Hier, um es nicht zu vergessen, kann man noch zur Dalfazer Alm aufsteigen. Sie hat 36 Lager zum Übernachten, sogar mit Dusch. Außerdem: Hier gibt es einen Klettersteig. Den Rückweg nimmt man über den Buchauer Wasserfall. Er bietet aber kein so stürzendes Wasser wie der Dalfazer Wasser-

fall, ist eher ein Rinnsal, das müde über die Felsen fällt. Na ja, Wasserfälle sind eben verschieden.

DIETER BUCK



INFO

www.achensee.info

Karte:

Kompass 26 Karwendelgebirge

Unterkunft:

Hotel Post am See, A 6213 Pertisau,
www.postamsee.at

erfolgreiche Wettkampfkletterer



der Sektion Schwaben

280 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus Stuttgarter Vereinen wurden bei der diesjährigen Sportjugendehrerung der Sportkreisjugend Stuttgart am 14. März 2014 im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses durch Bürgermeisterin Isabel Fezer und den Vorsitzenden der Sportkreisjugend Stuttgart, Martin Maixner, ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehörten auch sieben Kletterinnen und Kletterer der Sektion Schwaben, die sich anschließend dem Fotografen stellten.



Nele Stadelmeier



Anja Schreiber

Die Wettkampfkletterer der Sektion Schwaben gehören seit Jahren zur Spitze in Baden-Württemberg. Sie stellen auf Landesebene auch die meisten Kadermitglieder. Betreut wird die junge, aber sehr aktive Gruppe durch Eugen Dierenbach und Benni Sillmann sowie weitere engagierte Übungsleiterinnen und -leiter. Der zeitliche Aufwand für diese bisher durchweg ehrenamtlich Tätigen für die Betreuung der ju-

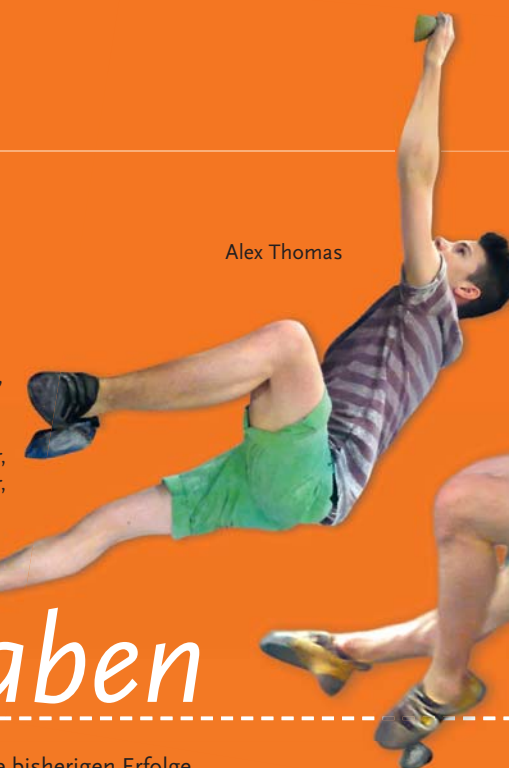
gendlichen Kletterer beim Training (2 x wöchentlich) und den Wettkämpfen (ca. 20 pro Jahr) ist sehr groß. Bei der immer größer werdenden Zahl an leistungswilligen Kletterern ist das auf Dauer im Ehrenamt kaum zu leisten. Aber noch sind alle Verantwortlichen hoch motiviert bei der Sache. Dafür gebührt ihnen der besondere Dank der Sektion.

Eugen Dierenbach, Leiter der Gruppe, hat in Schwaben Alpin Nr. 1/2009 die Geschichte des Wettkampfkletterns



Bastian Ebert

Gruppenbild links: Solveig Brose, Bastian Ebert, Ben Stolle, Sportkreisvorsitzender Martin Maixner, Alex Thomas, Anja Schreiber, Bürgermeisterin Isabel Fezer, Moritz Hans, Joshua Bosler (von links nach rechts).



Alex Thomas



Joshua Bosler

im Allgemeinen, und die bisherigen Erfolge der „Schwaben-Kletterer“, ausführlich dargestellt. Darauf wird verwiesen. An dieser Stelle werden deshalb nur die 3 Disziplinen des Wettkampfkletterns mit wenigen Worten beschrieben, und anschließend einige der erfolgreichsten Wettkampfkletterer vorgestellt.

Die Sektion Schwaben gratuliert ihren erfolgreichen Wettkampfkletterern, dazu gehören natürlich auch die Kletterinnen Solveig Brose und Anja Schreiber, herzlich zu ihren tollen Erfolgen und zur Ehrung durch die Sportkreisjugend Stuttgart. Für die Zukunft wünschen wir der jungen Kletter-Truppe bei ihren Aktivitäten viel Glück und Erfolg.

TEXT: HERBERT AUPPERLE,
FOTOS: SPORTKREISJUGEND (1),
HERBERT AUPPERLE (6)



Ben Stolle

Von den 3 Disziplinen des Wettkampfkletterns ist das

SPORTKLETTERN die bekannteste. Ziel beim Sportklettern ist es, heute allgemein als Lead bezeichnet, eine Route innerhalb eines festen Zeitlimits möglichst sturzfrei zu meistern bzw. in dieser Route möglichst höher als die Konkurrenten zu klettern. Dabei muss der Kletterer im Vorstieg alle Zwischensicherungen für das Seil selbst einhängen. Bei der 2. Disziplin, dem **BOULDERN**, benötigt der Kletterer ein hohes Maß an Athletik. Bouldern bedeutet Klettern in Absprunghöhe ohne Seil, wobei Weichbodenmatten einen eventuellen Sturz abfangen. Beim Bouldern geht es um das Bewältigen möglichst schwerer Einzelzüge oder Bewegungsabläufe. Die 3. und zugleich jüngste Wettkampfdisziplin ist das **SPEED-KLETTERN**. Seit Jahren gehören hier die „Schwaben“ zur Spitze in Deutschland. Beim Speed-Klettern ist der Name Programm. Allein die Geschwindigkeit entscheidet über den Sieg. Dabei sind vor allem Schnell- und Maximalkraft, sowie hohe Greif- und Trittprecision trotz höchster Geschwindigkeit gefragt.

Vorstellung einiger der zur Zeit erfolgreichsten Wettkampfkletterer der Sektion Schwaben:

Anja Schreiber, 19 Jahre alt, Studentin der Physik, wohnt in Kirchheim/Teck. Als sie vor 8 Jahren einmal „probeweise“ am Fels geklettert ist, hat sie „Blut geleckt“. Das Klettern hat sie nicht mehr losgelassen; sie bewegt sich bevorzugt im Lead. 2012 wurde sie allerdings im Speed deutsche Vize-Meisterin; 2013 kam sie bei den deutschen Meisterschaften (Junioren) im Lead auf Rang 3. Neben Klettern ist sie mit dem MTB unterwegs und fährt im Winter Snowboard. Für die Zukunft hat sich Anja schwere Felsklettereien vorgenommen; im Frankenjura ist sie bereits eine Route 7b+ gestiegen.

Bastian Ebert, 17 Jahre alt, Schüler, wohnt in Nufringen. Während seine Eltern geklettert sind, lag Bastian als Kind in der Hängematte. So kam er schon früh mit dem Klettern in Berührung; er bevorzugt Lead und Bouldern. 2012 kam er zum ersten Mal aufs Treppchen. Im Baden-Württemberg-Cup Gesamtwertung, 3. Platz. 2013 1. Platz bei einem Lead-Wettbewerb im Lande. Neben Klettern liebt Bastian auch Skitouren. Mit seinem Vater hat er mit Skiern u.a. von der Jamthütte aus den Augstenberg und die Hintere Jamspitze bestiegen.

Moritz Hans, 18 Jahre alt, Schüler, wohnt in Stuttgart. Er kam zum Klettern, weil ihn Vater und Bruder mitgenommen haben. Seine bevorzugten Disziplinen: Lead und Bouldern. 2011 Deutscher Meister Lead (B-Jugend), Europa-Cup (Lead) in Bulgarien, Dritter. 2013 Baden-Württembergische Meisterschaften Lead und Bouldern, jeweils Erster; Süddeutsche Meisterschaften Lead (Herren), Erster; Deutschland-Cup Bouldern, Erster. Moritz fährt gern Ski (alle Disziplinen); im Sommer surft er. Seine nächsten Ziele: Deutscher Meister Lead (Herren) und im Fels eine 8c-Route klettern.

Ben Stolle, 12 Jahre alt, Schüler, wohnt in Stuttgart. Schon mit 3 Jahren hatte er den Wunsch, zu klettern. Tatsächlich angefangen hat er aber erst mit 9 Jahren, als er an einem Kletterkurs der Sektion Schwaben teilnahm. Er klettert bevorzugt Lead. 2013 hat er 2 von 3 Baden-Württemberg Kid-Cups gewonnen. Als Hobbys gibt Ben an, gerne mit LEGO zu bauen und Badminton zu spielen. Sein nächstes Ziel ist, eine glatte 8 zu steigen; 8- hat er bereits geschafft.

Alex Thomas, 15 Jahre alt, Schüler, wohnt in Stuttgart. Er klettert seit 2008, weil es ihm viel Spaß macht und er dabei „coole“ Typen kennen lernt. Erste große Erfolge 2013. Im Baden-Württemberg-GesamtCup (Lead, Speed, Bouldern) Dritter; im Speed auf Landesebene Erster. Neben Klettern spielt Alex Fußball und fährt im Winter gern mit dem Snowboard. Sein nächstes Ziel: auf Bundesebene erfolgreich zu sein.



Bouldern:

Endlich, nach einjähriger Abstinenz, gab es im Kletterzentrum auf der Waldau wieder einen großen Wettkampf. Eine unerwartet große Menge an Startern meldete sich für den Wettkampf im Vorfeld an, 170 Starter um genau zu sein!

Für diejenigen, die sich mit Wettkämpfen nicht auskennen, hier ein Überblick über das ganze Geschehen. Zeitgleich fanden zwei Veranstaltungen statt, nämlich der KidsCup und der JugendCup.

reichen der nächsten Zone dementsprechend weitere Punkte usw. Häufig stark ausschlaggebend für das Endergebnis beim KidsCup ist das Speed-Klettern. Die Aufgabe besteht darin, eine Route so schnell wie möglich zu klettern, wobei die Zeit wie etwa bei einem 100 m-Sprint gemessen wird.

Der JugendCup war für Starter der Jahrgänge 1995 bis 2002, wobei alle im Vorstieg (auch Lead genannt) kletterten.



Die Athleten, die sich fürs Finale qualifizieren konnten, traten in den Finalrouten an der Wettkampfwand an, um zu entscheiden, wer aufs Treppchen darf :)

So konnten sich beim KidsCup in der Wertung Mädchen 1 unsere Starterinnen Maren Bachmann und Kathrin Sterzel auf den Plätzen 4 und 7 platzieren. Auch bei den Mädchen 2 erreichten vier unserer Starterinnen Plätze in den Top-Ten: Lene Lobreyer Platz 1, Laura Schölzel Platz 3, Katja Roppelt Platz 4 und Zoe Schurz Platz 8.

Bei den Jungs 1 erreichten Lorenz Wirsing und Ben Pfeiffer die Plätze 9 und 10 und in der Altersklasse Jungs 2 erreichte Niklas Hildinger in seinem ersten Wettkampf

Platz 8, Platz 10 ging an Marlo Boger. Die Konkurrenz bei den Jungs war sehr stark, die kleinen Wettkämpfer haben sich aber tapfer geschlagen.

Dieses Jahr gab es zum ersten Mal das „KidsMaster“, die jeweils drei ersten ihrer Starterklasse durften im Vorstieg eine Finalroute an der Wettkampfwand klettern. Lene Lobreyer konnte in ihrer Altersklasse ihren Sieg verteidigen. Die Kids kämpften bis zur letzten Sekunde und wurden lautstark von der gesamten Halle angefeuert, die Stimmung im Finale war einzigartig!

Beim JugendCup, Starterklasse Junioren, mit sechs Finalstartern, erkletterte Moritz Hans den Sieg, gefolgt von Moritz Wink-

ler. Joshua Bosler erreicht Platz 5 und Paul Hettich Platz 6. In der männlichen Jugend A startete Bastian Ebert im Finale und belegte den 4. Platz. In der männlichen Jugend B/C erreichten zehn Kletterer das Finale. Hier platzierten sich unsere Starter Marius Holziger auf Platz 4, Jan Hadlik auf Platz 5, Julian Schließmann auf Platz 6 und Malte Würth auf Platz 9. Ebenso konnten unsere Mädels in der Starterklasse weibliche Jugend B/C mit drei der sechs Finalistinnen folgende Plätze besetzen: Lydia Feiler Platz 2, Aline Dann Platz 4 und Carla Lobreyer Platz 6. Im starken Teilnehmerfeld der Juniorinnen und weibliche Jugend A konnte Anja Schreiber einen 6. Platz erreichen.

Wir hatten einen erfolgreichen Wettkampf, freuen uns über die hervorragenden Platzierungen unserer Starter/innen und gratulieren allen Platzierten. Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme. Ein ganz besonderer Dank geht an alle fleißigen Helfer, die bereits am Freitag unermüdlich gearbeitet hatten um einen solchen Tag erst möglich zu machen.

TEXT: JAN DEUCHERT; FOTOS: ROBIN UTZ

Run aufs

Beginnen wir mit dem KidsCup, hier durften unsere Kleinsten aus den Jahrgängen 2002 bis 2008 starten. Die Kids kletterten die für ihre Altersklasse entsprechenden Qualirouten und Boulder. Es gibt so genannte Zonen, welche auf gewissen Höhen angebracht werden (mit Tape markierte Griffe). Wird eine solche Zone erreicht, werden dem Athleten Punkte gutgeschrieben, beim Er-

Die Qualifikation fürs Finale erfolgte über sieben verschiedene Qualirouten, je nach Starterklasse und Geschlecht

verschieden. Beim JugendCup wurde vom Schiri kontrolliert, bis zu welchem Griff der Starter kam, bzw. ob er toppt!





KINDER UND JUGEND



Frederike Brose

Endlich.

Die Wettkampfsaison

in Baden-Württemberg
beginnt!

Am Samstag, den 5. April, veranstaltete die Sektion Reutlingen im sogenannten „Räumle“ einen Boulderwettkampf.

Das Räumle befindet sich im Dachstock eines ehemaligen Kasernengebäudes und wurde vor etlichen Jahren von der Sektion Reutlingen in Eigenleistung eingerichtet. Die Jahre intensiver Nutzung haben auf den Holzwänden deutliche Abriebspuren von Kletterschuhen hinterlassen und durch das angejäherte und verfärbte Holz im Zusammenhang mit dem Kunstlicht bekommt das Räumle einen ganz eigenen Charme, irgendwo zwischen Geisterbahn und alter DAV-Hütte aus längst vergangenen Zeiten.

Aber das kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Örtlichkeit für eine Veranstaltung mit ca. 80 Startern etwas klein geraten ist. Kein Wunder, hieß es doch bereits kaum zehn Minuten nach Beginn: „Trainer und Eltern raus!“ Widerspruch gab es hier keinen, da jeder sehen konnte,

dass dieser Rausschmiss seine Berechtigung hatte!

Wir, die Gruppe „RedRocks“ von der Sektion Schwaben, waren mit 8 Kletterern am Start. Es sollte sich zeigen, dass sich das intensive Training der vergangenen Monate offensichtlich gelohnt hat, 6 Gruppenmitglieder erreichten das Finale!

Die Finalboulder waren anspruchsvoll und technisch sehr schwierig. Die Einzelstellen erforderten teilweise enorme Maximalkraft.

Manche Routen verliefen recht originell um zwei Raumecken herum. Julian Schließmann war allen Finalbouldern gewachsen und erreichte verdient den 2. Platz, Christian Lutz wurde Siebter und Malte Würth, der im Räumle seinen zweiten Wettkampf bestritt, konnte den 10. Platz

für sich verbuchen. Frederike Brose erreichte bei ihrem zweiten Wettkampf in der Jugend-A den 5ten Platz. Das Finale der Junioren begann erst nach 20 Uhr, mit der Folge, dass die Siegerehrungen dann im Schnellverfahren kurz vor 21 Uhr abgewickelt werden mussten. Die Reutlinger Helfer waren stets um das Wohl der Athleten und des Publikums bemüht und versorgten alle mit kleinen Snacks. Hier muss ein großes Lob ausgesprochen werden, waren doch die meisten von Beginn an um 9 Uhr morgens bis zum Ende auf den Beinen und mussten anschließend auch noch aufräumen.

An die Helfer und Veranstalter der Sektion Reutlingen einen herzlichen Dank.

Wir wünschen uns weiterhin gelungene Wettkämpfe und Erfolge unserer Klettergruppe „RedRocks“, die wir 2014 feiern können.

Herzlichen Glückwunsch!

RUDI LONCARIC



KURSE UND TOUREN

SOMMERPROGRAMM >>>

Alpinklettern / Grundkurs

A14-096 03. 08. 2014 – 08. 08. 2014

Einfache Klettertouren in den Dolomiten

A14-099 16. 08. 2014 – 21. 08. 2014

Alpiner Kletterkurs

Bergsteigen / Hochour

A14-108 18. 07. 2014 – 20. 07. 2014

Hochtourenwochenende mit Piz Buin (3312 m)

A14-093 25. 07. 2014 – 27. 07. 2014

Hochtour auf die Wildspitze (3786 m) / Ötztal

A14-094 25. 07. 2014 – 27. 07. 2014

Hoher Angelus (3521 m), Tschengelser Hochwand (3370 m)

A14-072 26. 07. 2014 – 29. 07. 2014

Hochtour im Stubai

A14-095 01. 08. 2014 – 03. 08. 2014

Cima Presanella (3556 m)

A14-103 12. 09. 2014 – 14. 09. 2014

Cima Tosa (3159 m)

Bergsteigen / Alpiner Basiskurs

A14-097 04. 08. 2014 – 10. 08. 2014

Alpiner Basiskurs

Bergwandern / Tour

A14-0100 20. 08. 2014 – 26. 08. 2014

Bergwandern im Martelltal / Dreitausender mit Weg

Eis / Grundkurs

A14-090 14. 07. 2014 – 20. 07. 2014

Grundkurs Eis / Ötztaler Alpen

Eis / Aufbaukurs

A14-107 01. 09. 2014 – 07. 09. 2014

Aufbaukurs Eis / Pitztal

Klettersteig / Tour

A14-101 25. 08. 2014 – 30. 08. 2014

Klettersteigtouren, Gebirgsdurchquerung / Montafon

A14-102 27. 08. 2014 – 29. 08. 2014

Talnahe Klettersteige im Ötztal

A14-104 12. 09. 2014 – 15. 09. 2014

Dolomitenklettersteige rund um die Marmolada

Kursprogramm der Sektion Schwaben

2014

Klettersteig / Grundkurs

A14-091 18. 07. 2014 – 20. 07. 2014

Grundkurs Klettersteig / Montafon

A14-098 13. 08. 2014 – 17. 08. 2014

Klettersteig Grundkurs / Lienzer Dolomiten

A14-106 25. 10. 2014 – 29. 10. 2014

Klettersteig Grundkurs am Gardasee

Sportklettern / Grundkurs

A14-088 10. 07. 2014 – 13. 07. 2014

Sportklettern Grundkurs / Tirol

Sportklettern / Aufbaukurs

A14-105 12. 10. 2014 – 18. 10. 2014

Sportklettern Grund- u. Aufbaukurs / La Clape

HALLENPROGRAMM >>>

► 05. 07. 2014 – 06. 07. 2014

Grundkurs Erwachsene

► 05. 07. 2014 – 06. 07. 2014

Eltern sichern ihre Kids

► 12. 07. 2014 – 13. 07. 2014

Grundkurs Erwachsene

► 12. 07. 2014 – 13. 07. 2014

Technikkurs

► 16. 07. 2014 – 30. 07. 2014

Aufbaukurs Erwachsene

► 19. 07. 2014 – 20. 07. 2014

Aufbaukurs Erwachsene

► 19. 07. 2014 – 20. 07. 2014

Grundkurs Erwachsene

► 19. 07. 2014

Schnupperklettern Kids

► 20. 07. 2014

Schnupperklettern Erwachsene

► 02. 08. 2014 – 03. 08. 2014

Grundkurs Erwachsene

► 02. 08. 2014 – 03. 08. 2014

Technikkurs

► 09. 08. 2014 – 10. 08. 2014

Aufbaukurs Erwachsene

► 16. 08. 2014 – 17. 08. 2014
Grundkurs Erwachsene

► 23. 08. 2014 – 24. 08. 2014
Aufbaukurs Erwachsene

► 23. 08. 2014 – 24. 08. 2014
Schnupperklettern Erwachsene

► 30. 08. 2014
Schnupperklettern Kids

► 30. 08. 2014 – 31. 08. 2014
Grundkurs Kids

► 06. 09. 2014 – 07. 09. 2014
Grundkurs Erwachsene

► 06. 09. 2014 – 07. 09. 2014
Technikkurs

► 13. 09. 2014 – 14. 09. 2014
Aufbaukurs Erwachsene

► 13. 09. 2014 – 14. 09. 2014
Eltern sichern ihre Kids

► 17. 09. 2014 – 24. 09. 2014
Technikkurs

► 20. 09. 2014 – 21. 09. 2014
Grundkurs Erwachsene

► 20. 09. 2014 – 21. 09. 2014
Grundkurs Kids

► 27. 09. 2014 – 28. 09. 2014
Aufbaukurs Erwachsene

► 27. 09. 2014 – 28. 09. 2014
Eltern sichern ihre Kids

► 01. 10. 2014 – 15. 10. 2014
Grundkurs Erwachsene

Änderungen vorbehalten:
siehe www.alpenverein-schwaben.de

Bezirksgruppe Kreis Böblingen

Im Jagdgebiet der Könige – Eine Wanderung durch den Schönbuch

„Der Schönbuch stellt heute ein wichtiges Naherholungsgebiet der Region Stuttgart dar. Er ist von verhältnismäßig wenigen öffentlich befahrbaren Straßen erschlossen und spielt eine wichtige Rolle als Rückzugsgebiet für die sonst in dieser Region selten gewordenen Pflanzen und Tiere“, ist in Wikipedia zu lesen.

So und ähnlich wird der Schönbuch in vielen Büchern, Zeitungsartikeln und Fernsehsendungen beschrieben, wie kaum ein anderes Gebiet in Baden-Württemberg. In hellen Scharen wandern und

nicht gesungen – aber diese romantische Stimmung hatte jeden erfasst.

Es grünt und blüht überall

Nach langen frühlingshaften Wochen hatte der Wetterbericht mit kaltem Wetter und Regenschauern für dieses Wochenende gedroht. Und so kam es auch. Immer wieder mussten im leichten Nieselregen die Schirme aufgespannt und die Kapuzen fest über den Kopf gestülpt werden. Graue Wolken zogen über die Baumwipfel, über die Höhen blies steifer Westwind. Gerade im Vorfrühling hat der Schönbuch

einen besonderen Reiz. Nur wenige Wanderer und Radler sind unterwegs. Buschwindröschen und Himmelschlüssel, wilde Narzissen und Huflattich, zartgrüne Nieswurz, sich duckende Veilchen und der seltene Seidelbast sind zu sehen. Auch die Wildkirschenbäume beginnen zu blühen. Noch wird der freie Blick auf die Höhen und in die tief eingeschnittenen Täler nicht vom Laub der Bäume verstellt. Ein Vorfrühlingstag in den Wäldern – am südlichen Schönbuchtrauf um Kayh blühen schon die Kirschbäume.

Die Natur erwacht zu neuem Leben

Peter Krökel hatte eine Wanderung durch den westlichen Schönbuch ausgearbeitet. „Ca. 3,5 Stunden, nur ein Anstieg von ca. 100 m, sonst leichtes Auf und Ab“, beschreibt er lakonisch die Anforderungen. Da um 9:30 Uhr aufgebrochen wurde, blieb bis zum Mittagessen genügend Zeit, immer mal wieder unterwegs anzuhalten, um die

Landschaft in Muße zu betrachten und sich an der erwachenden Natur zu erfreuen. Bei schmackhaftem und preiswertem Essen konnten wir in der Sportgaststätte in Hildrizhausen noch gemütlich beisammensitzen.

Edler Schnaps verschönt das Wandern

Unser Wanderweg führte vom Sportplatz in Hildrizhausen hinunter ins tief eingeschnittene

Lindachtal zur Lindachspitzhütte und auf der anderen Talseite leicht ansteigend zu den Naturdenkmälern „Zwölf Buchen“ und „24 Buchen“, dann weiter auf einem Forstweg, mit einem blauem Kreuz markiert, zum Streuweg und in weitem Bogen nach Osten und Norden zurück zum Ausgangspunkt. Bequem ließ es sich auf den breiten, geschotterten Waldwegen gehen.

An der Lindachspitzhütte, im Jargon „DAV Schnapshütte“, wurde natürlich Schnaps aus dem Rucksack geholt und angeboten. Und weil sich das so schön als gemeinschaftsfördernd bei dem nasskalten Wetter erwies, wiederholte sich die Zeremonie an einer anderen Unterstehhütte. Gleich hinter der Lindachspitzhütte war das Gatter des Wildschutzgebietes zu erkennen.

Berühmte Poeten waren hier unterwegs

Wald, unendlich weite Wälder. Goethe hat nach seinem Besuch in Württemberg 1797 noch schreiben können, dass er nur „einzelne Eichbäume auf der Trift“ – Wege zum Viehaustreiben in die Wälder – gesehen hat. Ludwig Uhland ist zu Beginn der 19. Jahrhunderts auf seinem siebenstündigen Weg von Tübingen nach Stuttgart noch über weite freie

Flächen gewandert. Auch Nikolaus Lenau und Wilhelm Hauff waren hier auf Schusters Rappen unterwegs. Seither aufgeforstet, ist der Schönbuch mit 156 Quadratkilometern als Naturpark ein zusammenhängendes Waldgebiet.

Wie schön, dass es den Schönbuch gibt

Für den Schönbuch ist Holz ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Über kreuz und quer über dem Weg liegende frisch geschlagene Stämme und Astwerk mussten wir mühsam klettern. Kleine überwachsene Steinbrüche waren zu erkennen. Gelegentlich waren Wegstücke sumpfig. Beeindruckend zeigte sich die reichlich Wasser führende mäandrierende Lindach. Bald werden hier Kröten wandern. Seine größte Bedeutung aber hat der Schönbuch heute als Naherholungsgebiet für den Ballungsraum um Stuttgart, bequem auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Und wer mehr Zeit hat, sollte durch Hildrizhausen bummeln und sich die Nikodemuskirche ansehen, überragt vom gewaltigen frühgotischen Kirchturm, trutziger Zeuge der ehemaligen Kirchenburg.

HUBERT BLANA



radeln die Menschen durch die Wälder, umlagern die Grillstellen – 84 soll es davon geben, dazu 75 Unterstellhütten – oder ruhen auf Parkbänken an sonnigen Wiesen.

Die Senioren unserer Bezirksgruppe sind am 22. März frohgemut zu einer Wanderung in den Schönbuch aufgebrochen.

Wer recht in Freuden wandern will, der geht der Sonn' entgegen.

...

Noch sind nicht die Lerchen wach, nur im hohen Gras der Bach, singt leis den Morgensegen.

Nun, das Lied von Emanuel Geibel (1815–1884) wurde zwar



Bezirksgruppe Calw

Auf Schneeschuhtour in der Silvretta

Die Silvretta, das Grenzgebiet zwischen Österreich und der Schweiz, bietet südlich des mondänen Wintersportortes Ischgl mit seiner weitläufigen Ski-Arena auch ausgezeichnete Möglichkeiten für Schneeschuhtouren abseits der Pisten. Dazu bietet die Heidelberger Hütte im hinteren Fimbertal einen hervorragenden Stützpunkt mit weitem Gipfelpanorama.

Die Aufstiege sind nicht allzu steil und deshalb für Winterfreuden auf Schneeschuhen bestens geeignet. Deshalb war diese Hütte in diesem Jahr in den Fasnet-

ferien vom 6. bis 9. März das Ziel unserer schon traditionellen Schneeschuh-Ausfahrt.

Zwölf Wagemutige unserer Bezirksgruppe erreichten nach zügiger Anfahrt über den Fernpass und Landeck den Wintersportort Ischgl im Paznauntal. Nun galt es, den 12 Kilometer langen Aufstieg, teilweise über die Skipiste, zu der in 2264 Meter hoch gelegenen Heidelberger Hütte zu bewältigen. Ab der Gampenalpe, etwa auf der Hälfte der Aufstiegsstrecke, nutzten einige das Hüttentaxi und erreichten in schneller Fahrt die Hütte. Am frühen Abend kamen dann auch die Fußgänger an der gastlichen Hütte an.

Auf Schneeschuhen bis zum Gipfel

Bei strahlendem Sonnenschein bot sich uns am nächsten Morgen eine beeindruckende verschneite Berglandschaft. Heute war unser Plan, die 3079 Meter hohe Breite Krone zu besteigen. Der Weg führte zunächst in mäßiger Steigung nach Süden in den Talkessel des inneren Fimbertales, und dann weiter durch ein Seitental hinauf zu dem 2968 Meter hohen Falschen Kronenjoch. Der Gipfel, der vom Tal aus mit seinen felsigen, steilen Nord- und Ostabbrüchen unnahbar aussieht, ist über die nur mäßig geneigte Westflanke leicht zu erreichen und kann bis zur Spitze mit Schneeschuhen begangen werden. Bei strahlendem Sonnenschein, Windstille und herrlicher Fernsicht ein überwältigendes Erlebnis!

Panoramablick im Höhensturm

Am nächsten Tag führte unsere Tour auf die 3009 Meter hohe Lareinfernerspitze. Nach vier Stunden Aufstieg erreichten wir alle den Gipfel, wo uns trotz Sonnenschein ein eisiger Höhensturm entgegenschlug. Dafür bot sich ein herrlicher Panoramablick: Im Norden auf die Berge des Verwall, im Osten auf die Gipfel um Samnaun, und im Süden grüßte der Ortler. Für unsere Vesperpause wurde eine tiefer gelegene windgeschützte Mulde gesucht.

In Falllinie zurück ins Tal

Der letzte Tourentag brachte nochmals einen Höhepunkt. Um dem Pistenrummel bei Ischgl zu entgehen, stiegen wir 400 Höhenmeter hinauf zum 2690 Meter hoch gelegenen Ritzenjoch. Vom Joch konnten wir über mä-



INFO

AV-Karte 26 S
Skitourenführer Silvretta



ßig geneigte Hänge in der Falllinie über unberührten Schnee in das einsame und landschaft-

lich großartige Lareintal absteigen. Durch dieses Tal, zuletzt durch wunderschönen Bergwald,

führte der Weg hinaus ins Paznauntal zur Verbindungsstraße zwischen Ischgl und Galtür.

Hier fanden unsere Schneeschuhtage ihren Abschluss.

KURT PFROMMER

Bezirksgruppe Esslingen

Korsika für jedermann

Unter diesem Motto findet seit Jahren die „Korsika-Pfingstferien-Freizeit“ unserer Bezirksgruppe statt, organisiert von unserem Wanderleiter Werner Paulus, ein absoluter Kenner dieser schönen Insel.

Unser Basislager war das Camping Irinella Bianca an der Costa Serena im mittleren Teil der Ostküste, nahe bei Ghisonaccia. Die gepflegte Anlage mit Swimmingpool liegt direkt am Strand. Es bestand die Möglichkeit, an geführten Wanderungen teilzunehmen, auf eigene Faust die Insel zu erkunden oder einfach

zu relaxen. Damit es für die jüngeren Kinder reizvoll und nicht zu anstrengend war, hatte Werner dafür geeignete leichte Wanderrouen ausgewählt.

Viele Wanderziele locken

Als Einstieg ging es mit einer Anfahrt von 15 km und zwei Stunden Gehzeit zur Cascade von San Gavino, einem 40 m hohen Wasserfall, der sich in ein natürliches Becken stürzt, in dem es sich herrlich baden lässt.

An einem anderen Tag führte unser Weg zum Castellu Circinellu, eine Grotte mit einem sagenhaften Aussichtspunkt. Sie diente Räubern und im 2. Weltkrieg

Kämpfern der Resistance als Versteck.

Ein weiteres Wanderziel lag 60 km entfernt im Innenland. Am Ende des Restonicatals ging es über drei Stunden bergauf, auch über Eisenleitern, zum Melosee. Auf der Rückfahrt wurde die frühere Hauptstadt Korsikas, Corte, mit ihrer markanten Festung besichtigt.

Auch die Geschichte erkunden

Korsika bietet nicht nur wunderschöne abwechslungsreiche Landschaften, sondern hat auch eine bewegte Geschichte. Eine Wanderung führte uns zu steinernen Zeugen der Vergangenheit, zur prähistorischen Siedlung Cucuruzzo und zur Festungsanlage von Capula. Über deutschsprachige Audioguides

erfuhren wir Bekanntes und wenig Bekanntes über diese Region Korsikas.

Und alle waren begeistert

Als krönenden Abschluss konnte unser Aufstieg zum Monte Reno bezeichnet werden. Nach 50 km Anfahrt durch die wildromantische Inzecca-Schlucht ging es fünf Stunden bergauf, vorbei an dem noch mit Schneeresten umsäumten Bastiani-See bis auf den Gipfel des 2352 Meter hohen Renoso, einen der zahlreichen Zweitausender der Insel. Es war wirklich ein Programm für jedermann, alle waren begeistert von den beiden Wochen.

WERNER PAULUS,
CHRISTINE BOLEAN



INFO

IGN Karten:

4250 OT Corte
4252 OT Monte Renoso
4253 ET Aiguille de Bavella
4352 OT Aleria, Ghisonaccia
Straßenkarte Michelin
Blatt 90 1:200 000 Corse



Bezirksgruppe Nürtingen

Im Glarnerland auf winterlichen Touren

„Berge sind Festungen, hart einzunehmen. Nur Kunst und Beharrlichkeit kann sie bezähmen“, so Pater Placidus a Spescha. Diese Worte äußerte er anlässlich des ersten Besteigungsversuches des Tödi im 18. Jahrhundert.

Als Festung erscheint dem Betrachter dieser Berg auch heute noch, ragt doch dieser Klotz vom Tal aus 3000 m senkrecht in die Höhe. „Bezähmen“ mussten die elf Alpinisten unserer Bezirksgruppe den Tödi im Gegensatz

zum Pater nicht mehr - im Laufe der Jahrhunderte verlor er seinen Schrecken. Mit seinem 3614 m hohen Gipfel stellt er für Alpinisten im Sommer und im Winter ein interessantes und vielbesuchtes Ziel dar, und dies schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Grund dafür war die Errichtung der Grünhornhütte 1863 als erste Berghütte des SAC auf der Aufstiegsroute zum Tödi. Sie ist heute nicht mehr benutzbar.

Sechs Tage im verschneiten Hochgebirge

Seine Anziehungskraft gab den Ausschlag, die alljährliche Skitour in der Karwoche dieses Jahres in das Gebiet des Tödi zu legen. Manfred Hoss, der Leiter der Gruppe, hatte eine sechstägige Unternehmung ausgearbeitet. Werner Göring, der vor vielen Jahren eine Schneeschuh-Bergsteigergruppe in unserer Bezirksgruppe ins Leben gerufen hatte, nahm an der Ausfahrt teil. Mit Schneeschuhen verbindet man im Allgemeinen ein gemütliches Wandern durch verschneite Landschaften. Mit Werner wurde diese Fortbewegungsart zu einer extremen sportlichen Herausforderung.

Eine Hütte zum Genießen

Weil die Besteigung eines 3600 m hohen Berges eine gewisse Akklimatisationszeit benötigt, starteten wir am Sonntag beim Urner Boden im Kanton Glarus. Die Tour auf den Tödi war für Mittwoch geplant. Mit der Seilbahn ging es auf den 2000 m hohen Fisetenpass. Das hatte den Vorteil, dass wir dort sofort Schneeberührung hatten. Der Weg führte weiter über den Gamsfärenstock auf fast 3000 m Höhe und wieder hinab zur 2453 m hoch gelegenen Claridenhütte, die für zwei Nächte unsere Unterkunft war. In der erst vor kurzem aufwändig sanierten Hütte wurden wir vom Hüttenteam wahrlich verwöhnt – wo bekommt der Gast auf einer Alpenvereinschütte am Abend schon ein Käsefondue?





Auf über 3000 Meter hoch hinauf

Am nächsten Tag stand der Clariden mit seinen 3267 m auf dem Programm. Bei starkem Wind, der äußerst unangenehm ins Gesicht blies, wurde nach drei Stunden das Ziel erreicht. Hier trennte sich die Gruppe. Einige Skifahrer folgten dem Aufstiegsweg direkt zur Hütte, die andern führen über die Planurahütte zum Oberen Sand. Von dort hieß es, wieder 600 m zur Beggilücke aufzusteigen, um dann zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Die Schneeschuhgänger überschritten den

Clariden über den Westgipfel. Mit einem Zwischenstopp auf der Planurahütte erreichten sie am Spätnachmittag wieder das Quartier.

Alle erreichten den Gipfel des Tödi

Am folgenden Tag wechselten wir zur Fridolinshütte, dem Ausgangspunkt für die Besteigung des Tödi. Nach einer kurzen Nacht wurde bei noch leichtem Schneefall der 1500 m hohe Aufstieg über den Bifertenfirn begonnen. Kurz vor dem

Gletscher wurde angeseilt. Zwei Eisbrüche waren die Haupthindernisse auf dem Weg zum Gipfel. Es musste, entsprechend den aktuellen Verhältnissen, der sicherste Weg gefunden werden. Der erste Eisbruch wurde links umgangen, der zweite rechts über den so genannten Schneerus, einem 40 Grad steilen Firnhang. In der Zwischenzeit hatten sich die Wolken verzogen, und die Sonne schien vom strahlend blauen Himmel.

Nach sechs Stunden war der Gipfel von den Skifahrern und Schneeschuhgängern erreicht. Eine grandiose Aussicht auf die umliegenden Gebirgsketten bot sich den Teilnehmern. „Was dann kam, war einfach geil“, so der Kommentar eines Mitgliedes der Gruppe. Die Abfahrt bei bestem Pulverschnee war wirklich ein Traum.

Auch schöne Tage gehen zu Ende

Am Donnerstag wurde wieder die Claridenhütte mit einem Umweg über deren Hausberg, den Geissbützistock, angesteuert.

Am Abschlusstag führte der Weg über den Claridenfirn zum

Chammlijo. An der Nordwand des Clariden vorbei ging die Abfahrt Richtung Klausenpasstraße. Immer die letzten Schneereste nutzend, konnte fast bis ins Tal zum Ausgangspunkt der Tour abgefahren werden. Eine fantastische Woche lag hinter uns.

TEXT: HANS-JÜRGEN WEISS;
FOTOS: MANFRED HOSS,
JÜRGEN STOLL



INFO

www.claridenhütte.ch
www.fridolinshütte.ch
Topografische Landeskarte
Blatt 1193/Tödi





PROGRAMM 2014

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudeten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist oder keiner dieser Gruppen angehört, ist sehr herzlich zu den zahlreichen Angeboten eingeladen.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf !

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u. Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.
DIETER BUCK, REDAKTIONSLEITER

STUTTGARTER GRUPPEN

FAMILIENGRUPPEN

Hier begegnen sich Familien

aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung:

Hubert Früh

Kontakt:

Ilona Engler,
E-Mail: engl2@web.de

Treffpunkt:

mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden.

Die Gruppe kann bei mehrtägigen Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...) Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) Im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ...) zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Treffpunkt:

Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:

Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Kontakt:

Michael Graf, Tel. 07195 583442,
E-Mail: Familiengruppe1@web.de

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Kontakt:

Frank-Uwe Wunsch,
Tel. 07121 8208060,
frank-uwewunsch@web.de;
Heike Grothe, Tel. 07151 986344,
grothe.heike@googlemail.com

Leitung:

Familie Wunsch,
Familie Eschenhagen-Wenzel,
Familie Grothe,
Familie Bönninghaus-Thüly

Treffpunkt:

Einmal im Monat sowie spontan Aktivitäten

Aktivitäten:

im Sommerhalbjahr: in die Naherholungsgebiete, Schwäbische Alb, Allgäu und Alpen, z. B. Tageswanderung, Klettern, Zelten mit Lagerfeuer und Grillen, Kanufahrten, Bike-Touren, Hochseilgarten, Naturführungen, Bergwandern, Klettersteiggehen, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, und mehr.

Und im Winterhalbjahr: abwechslungsreich gestaltete Winterwanderung, Schlitten- und Skifahren, Skilanglaufen, Schneeschuhwandern, Hallenklettern, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, Nachtwanderung. Sofern möglich und sinnvoll, kombinieren wir einzelne Aktivitäten miteinander und bauen unterschiedliche Spiele ein. Weiterhin fördern wir Kinder und Eltern, indem klettertechnische und alpine Grundlagen vermittelt werden. Kleine Vorträge während der Ausfahrten) zu ausgetuchten Bergthemen wie bspw. Wetter, Orientierung, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Erste Hilfe oder Umweltbildung, werden kindgerecht vermittelt bzw. Eltern ausführlicher vorgestellt. Sie komplettieren das Ausfahrtsprogramm. Damit wollen wir Grundlagen für einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport schaffen. Mit einer Jahresabschlussfeier im Dezember im Harpprechthaus, legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2007

Leitung:

Katrin Huber

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt:

Katrin Huber, Tel. 0711 2569781,
E-Mail: katrin.huber@gelonder.de

KINDER- UND JUGENDKLETTERGRUPPEN

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–16 Jahre) treffen sich nur während der Schulzeit im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt 75 €/Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist außerdem eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Da die Gruppen aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Größe von 10 Kindern/Jugendlichen begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Wartelisten bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer benachrichtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „EDELWEISS“

Leitung:

Hagen Nürk, Rainer Wittek

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „EICHHÖRNCHE“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Lea Roller

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 15.30–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „MURMELTIER“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Antje Müller

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 5.30–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2001 + 2002

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „LÖWENZAHN“

Leitung:

Ilona Engler, Carola Spieß und
Timo Kienzle

Treffpunkt:

Montag, wöchentl. von 17.30–19 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „GECKO“

Leitung:

Hubert Früh, Margit Dölker

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17–18.30 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „ENZIAN“

Leitung:

Thomas Frick, Moritz Förster

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „ALPENROSE“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Antje Müller

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1998–2001

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „GAMS“

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Verena Jancewski,
Angelika Drucks

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDERKLETTERGRUPPE „KLETTERMAX“

Leitung:

Michael Rospenk, Sabine Wehinger,
Lea Roller

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentl. von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Altersgruppe:

2005 + 2006

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

JUGENDKLETTERGRUPPE „CLIFFHANGER“

Leitung:

Beate Waidmann, Dietmar Koch,
Rüdiger Ströbl

Treffpunkt:

Freitag, wöchentl. von 17–19 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge Altersgruppe 1998 + 1999

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

JUGENDKLETTERGRUPPE „RED ROCKS“

Leitung:

Rudi Loncaric, Kerstin Brose

Treffpunkt:

Mo 17.30 – 19.30 Uhr, Fr 15 – 17 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Fortgeschrittene mit Wettkampfbambitionen

Altersgruppe:

Jugendliche, 13–16 Jahre

Kontakt:

Rudi Loncaric,
Tel 0160 5528029, E-Mail:
rudolf.loncaric@t-online.de

JUGENDKLETTERGRUPPE „AUFSTEIGER“

Leitung:

Steffen Bopp

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 1998–2000

Kontakt:

AlpinZentrum,
Telefon: 0711 769636-79, E-Mail:
drucks@alpenverein-schwaben.de

KINDER SPORTKLETTERGRUPPE

Leitung:

Ewa Winkel, Philippe du Maire,
Timo Kienzle

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich von 17–19 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Kinder mit Kids-Cup Ambitionen

Altersgruppe:

Kinder, 10–12 Jahre

Kontakt:

Ewa Winkel,
Tel. 0711 45923995,
E-Mail: ewa.winkel@web.de

WETTKAMPFGRUPPE SPORTKLETTERN

Leitung:

Eugen Dierenbach, Benni Sillmann

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche, die an Wettkämpfen teilnehmen möchten

Altersgruppe:

Jugendliche, 12–16 Jahre

Kontakt:

Eugen Dierenbach, Tel. 0711 7787670, E-Mail: diereu@yahoo.de

JUGENDGRUPPE

Leitung:

Karin Feldbaum, Jakob Kussinger

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich 18–20 Uhr

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche und Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Jakob Kussinger,
jkussinger@googlemail.com;
Karin Feldbaum, kafb@gmx.de

JUGENDGRUPPE

Leitung:

Gerd Schwertner, Daniel Wuttke

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Altersgruppe:

Jugendliche, 14–18 Jahre

Kontakt:

Daniel Wuttke, Tel. 0711 9018110,
Gerd Schwertner, Tel. 0151 58102032

CHALKMONKEYS

Leitung:

Walter Pritzkow, Timo Kienzle,
Immanuel Tepper

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich 17–19 Uhr,
im Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Walter Pritzkow,
pritzkow-wps@keramikblech.com
Timo Kienzle,
timo.kienzle@googlemail.com



TOURENGRUPPE

Leitung:

Mathias Zehring,
Tel. 07151 987421,
E-Mail: m.zehring@t-online.de

Treffpunkt:

Jeden 3. Mittwoch im Monat
ab 20 Uhr im AlpinZentrum,
Georgiweg 5, Stgt.-Waldau

Internet:

www.dav-tourengruppe.de
Nomen est omen! Wir gehen auf
Bergtouren, Radtouren, Skitouren,
Gletschertouren, Kneiptouren,
Hochtouren, Kult(o)uren ...
Jeder (über 25), der sich diesen
Touren aussetzen möchte,
ist willkommen!

BERGSTEIGER-GRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buhl,
Mozartstr. 5, 71032 Böblingen,
Tel. 07031 225841,
Fax 07031 225130,
www.bergsteigergruppe.de,
E-Mail:
bergsteigergruppe@b-partner.de

Gruppenabende:

Immer am ersten und dritten
Donnerstag des Monats; Beginn
jeweils 19:30 Uhr, im AlpinZentrum,
Georgiweg 5, Stuttgart-Waldau.
Gäste sind immer herzlich willkommen.

PROGRAMM 2014

Organisation:

Die Anmeldung für die Ausfahrten
erfolgt direkt beim Organisator am
Gruppenabend. Der Organisator
koordiniert die Fahrgemeinschaften
und reserviert die Unterkunft.
Fehlendes Material kannst Du im
Alpinzentrum gegen Pfand und
Gebühr ausleihen.

ST = Skitour

SHT = Skihochtour

HT = Hochtour

Kl = Klettern

LL = Langlauf

SP = Ski auf Pisten

W = Wandern

SW = Schneeschuhwandern

BT = Bergtour

KS = Klettersteig

► Mai oder Juli

Hüttenfest Gedächtnishütte

Werner Alt

► 4.–6. 7. W

Genusswandern: Alpstein (CH)

Angelika M. Herfurth

► 1.–3. 8. Kl, W

Tannheimer Berge (AU)

ab 4. Rainer Klein

► 30.8.–6. 9. Kl, W, BT

Traumkalk der Savoyen (F)

mit Mont Blanc Panorama, ab 4.

Ewa Staszewska

► 19.–21. 9. HT

Ostalpen (AU)

L. Hubert Hermes

► 3.–5. 10. Kl, W
Klassiker: Schweizer Jura (CH)
ab 4. Ulrike Käseberg

► 18. 10. W
Schloss Lichtenstein, Schwäb. Alb
Gerhard Reutter

► 25.–26. 10. Kl, W
Abklettern
ab 4. NN

► 22.–23. 11.

Jahresabschluss

NN

► 5.–7. 12. ST, SW, LL, SP

Bregenzer Wald (AU)

WS, Wolfgang Buhl

WANDERGRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buck,
Tel. 07150 959470

**Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt
am Bahnhof Feuerbach, Busschleife
bei der U-Bahn (Wiener Platz).**

Zu- und Aussteigemöglichkeiten:
Esslingen, Berkheimer Str. 10–14;
Universität, Bus-Haltestelle Schleife;
Zuffenhausen, Bus-Haltestelle Ohm-
straße. Diese Ausfahrten sind mit
ES, UNI und **ZUF** gekennzeichnet.
Den **Zusteigewunsch bitte bei der
Anmeldung ausdrücklich angeben**,
da sonst die jeweilige Haltestelle
nicht angefahren wird. Abfahrt ES
und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF
5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart
Feuerbach.

Ausfahrten, die mit VVS gekenn-
zeichnet sind, liegen im Geltungs-
bereich des Verkehrs- und Tarif-
verbunds Stuttgart.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie
**evtl. geänderte Abfahrtszeiten
bei Bahn und VVS!**

Die Teilnahme an den Wanderun-
gen erfolgt auf eigene Gefahr.
Der Führer ist berechtigt, Ände-
rungen des Tourenverlaufs vor-
zunehmen, wenn dies für einen
reibungslosen und sicheren Ablauf
erforderlich ist. Er ist ebenfalls be-
rechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen,
die er für die Tour nicht geeignet
hält. Haben Sie Fragen zu den Wan-
derungen und Touren, so möchten
wir Sie auf unser ausführliches
Programmheft verweisen. Dieses
erhalten Sie im AlpinZentrum, oder
wenden Sie sich an die jeweiligen
WanderführerInnen.

Anmeldungen sind telefonisch,
schriftlich, per Fax
oder E-Mail an das AlpinZentrum
möglich.

► 11.–13. 7.
**W 20a, AT(S), Alpine Fotostreifzüge
um die Freiburger Hütte**
Wir unternehmen alpine Gebirgs-
touren im Lechquellengebirge,
dabei nehmen wir uns Zeit für Berg-
und Landschaftsfotografie. An-
spruchsvolle Wanderungen zu foto-
genen Bergseen, zu zerklüfteten
Karstplateaus mit fossilenreichen

Aufschlüssen und zu blumenbun-
ten Hochweiden. Sonnenaufgangs-
touren und Mondfotografie. Stütz-
punkt Freiburger Hütte (1931 m),
Ü im Zimmerlager. Fahrt mit Pkw
in Fahrgemeinschaften nach Lech.
Fahrtkosten (extra) ca. 45 €. Auf-
und Abfahrt zum Formarinsee mit
Wanderbus, Kosten (extra) ca. 15 €.
Für 6 bergerfahrene und fotobe-
geisterte Teilnehmer. Anm. bis
20.6. DAV Wegeklassifizierung:
rot / (schwarz). Kosten für Org./
Führung 64 €. Rundschriften folgt.
Führung: Frank Kranich

► 11.–13. 7.
**W 20b, ATS, Gebirgswanderungen
um die Freiburger Hütte**
Frühsommerliche Gebirgstouren
im Gipfel-Hufeisen des Lechquel-
lengebirges, durch ausgedehnte
Hochplateaus mit bunten Blumen-
wiesen, über wild zerklüftete Karst-
flächen und auf reizvolle, markan-
te Gipfel. Gehzeiten täglich bis zu
7 Std. Stützpunkt Freiburger Hütte
(1931 m), Ü im Zimmerlager. Fahrt
mit Pkw in Fahrgemeinschaften
nach Lech. Fahrtkosten (extra)
ca. 45 €. Auf- und Abfahrt zum
Formarinsee mit Wanderbus, Kos-
ten (extra) ca. 15 €. Für 6 berger-
fahrene Teilnehmer. Anm. bis 20.6.
DAV Wegeklassifizierung: rot /
schwarz. Kosten für Org./Führung
64 €. Rundschriften folgt.
Führung: Ulrike Messerschmidt

► 13. 7.
**W 21, Wanderung im Schwäbischen
Wald: Burgfrieden**
VVS. Bus nach Mainhardt – Limes-
wanderweg – Frohnfalls – Gleiche-
ner See – Brettach – Burg Maie-
fels – Steinknickle (Aussichtsturm,
NFH, einfache Einkehr) – Neu-
hütten Friedhof (Bus nach Sulzbach),
5,5 Std. Ohne Anmeldung. Treff-
punkt Bhf. Murrhardt 9:30 Uhr.
Anfahrt mit RE Richtung Nürnberg,
ab Stgt.-Hbf. 8:41 Uhr. Kosten für
Org./Führung von 3 € werden vor
Ort eingesammelt. Führung: Volker
Dorn / Gisela Dorn

► 25.–27. 7.
**W 22a, ATS, Gebirgswanderung
in den Lechtaler Alpen**
ES. Kaisers (1518 m) – Almajurtal –
Bodenalm (1554 m) – Leutkircher
Hütte (2261 m), ca. 3,5 Std. (Hirsch-
pleiskopf 2549 m, + 1,5 Std.) (Ü).
Almajurjoch (2227 m) – Fallerstei-
kopf (2336 m) – Stapfe-Tobel –
Kartellbodenalm (1922 m) – Erli-
joch (2430 m) – (Fanggekar Spitze
2640 m, + 1 Std.) – Stuttgarter
Hütte (2305 m), ca. 4,5 Std. (Ü).
Rauhekopfscharte (2415 m) – Och-
sen-Gümpel – Südl. Wösterspitze
(2538 m) – Friedrich-Maier-Weg –
Tälialm (1680 m) – Lech (1450 m),
ca. 6 Std. Für 15 Teilnehmer.

Anm. bis 11.7. Abfahrt Stgt. Feuer-
bach 6:00 Uhr. DAV Wegeklassi-
fizierung: rot / schwarz. Kosten
für Bus, Org./Führung 78 €. An-
meldung: Wolfgang Buck / Kai-Uwe
Dorner

► 25.–27. 7.
**W 22b, ATS, Gebirgswanderung
in den Lechtaler Alpen**
ES. Sulzbach (1070 m) – Lechtal-
haus – Stierboden – Sulzbachtal –
Sulzlalm (1465 m) – Frederic-Simms-
Hütte (2002 m), ca. 4 Std. (Ü).
Lahnzugjochl (2585 m) – Stierlahn-
zug – Klämmle (2253 m) – Hintersee-
rücken (2480 m) – Kridlonscharte
(2371 m) – Kaiserjochhaus (2310 m),
ca. 7 Std. (Ü). Im Bergle – Schindle-
kopf (2471 m) – Leutkircher Hütte
(2261 m) – Bodenalm (1554 m) –
Almajurtal – Kaisers (1518 m),
ca. 6 Std. Für 15 Teilnehmer. Anm.
bis 11.7. Abfahrt Stgt. Feuerbach
6:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung:
rot / schwarz. Kosten für Bus,
Org./Führung 78 €. Führung: Dierk
v. Benthien / Anja Schmidt

► 25.–27. 7.
**W 22c, ATS, Gebirgswanderung
in den Allgäuer Alpen**
ES. Hinterhornbach (1084 m) –
Hennensteig – Karköpf (1820 m) –
Urbeles Kar – Kaufbeurer Haus
(2007 m), ca. 3 Std. (Gliegerkar-
spitze 2577 m, + 3 Std.) (Ü). Schwärzer-
scharte (2433 m) – (Bretterspitze
2609 m, + ca. 1 Std.) – Gliegerkar –
Luxnacher Sattel (2163 m) –
Enzensberger Weg – Balschte Sattel
(2226 m) – Balschte Kar – Her-
mann-von-Barth-Hütte (2129 m),
ca. 6 Std. (Ü). Birgerkar – Schaf-
schartl (2310 m) – Hermannskarsee
(2216 m) – Krottenkopf-Scharte
(2350 m) – Großer Krottenkopf
2657 m, + 1,5 Std.) – Auf den Köpf –
Gumpensattel (2277 m) – Auf der
Mutte – Bernhardsegg (1802 m) –
Elbigenalp (1040 m), ca. 5 Std.
Für 14 Teilnehmer. Anm. bis 11.7.
Abfahrt Stgt. Feuerbach 6:00 Uhr.
DAV Wegeklassifizierung: rot /
schwarz. Kosten für Bus, Org./Füh-
rung 78 €. Führung: Matthias Kopp
/ Andreas Rudolph

► 3. 8.
**W 23, Schwäbische Alb: Rundtour
ums Klippeneck**
Spaichingen – 300m Anstieg zum
Dreifaltigkeitsberg – Kochelsberg
(bei Böttingen) – Hummelsberg –
Segelfliegerlager – Schützenhaus
Denkingen (Einkehr) – Spaichingen,
5,5 Std. Ohne Anmeldung. Treff-
punkt Stgt.-Hbf., obere Halle an
der DB-Information 08:00 h. An-
fahrt mit RE nach Singen, ab Stgt.-
Hbf. 8:18 Uhr. Kosten für Bahn,
Org./Führung von 12 €, bei Eigen-
anreise 6 €, werden vor Ort ein-
gesammelt. Führung: Volker Dorn /
Gisela Dorn

► 8.–10. 8.
**W 24, ATS, Panoramawege am
Nebelhorn**
3-tägige Gebirgswanderung am Ne-
belhorn. Fahrt mit der Bahn nach
Oberstdorf (813 m). Auffahrt mit der
Nebelhornbahn bis Seelpe (1275 m).
Aufstieg über das Rubihorn (1975 m)
und die Gaisalpeisen zum Edmund-
Probst-Haus (1930 m), ca. 5 Std.
(Ü). Über den Koblat zum Großen

Daumen (2280 m), Engeratsgund-
see (1876 m) und wieder zurück
zum Edmund-Probst-Haus, ca.
6 Std. (Ü). Hoch über dem Oytal
zum Laufbacher Eck (2178 m) und
zurück, ca. 5 Std. Mit der Nebel-
hornbahn Abfahrt nach Oberstdorf.
Für 13 Teilnehmer. Anm. bis 25.7.
Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle
an der DB-Information 7:45 Uhr.
DAV Wegeklassifizierung: rot.
Kosten für Bahn, Bergbahn, Org./
Führung 86 €. Führung: Annemarie
Ammann-Saile / Bettina Kallies

► 23.–24. 8.
**W 25, ATS, Mittenwalder Kletter-
steig**
Mittenwald (920 m) – Brunnstein-
Hütte (1560 m) (Ü), ca. 2,5 Std.
Mittenwalder-Klettersteig (2385 m)
– Bergstation der Karwendelbahn
(2244 m) – Talfahrt mit der Berg-
bahn nach Mittenwald, ca. 5–6 Std.
Ausrüstung kann von der Sektion
gegen Gebühr ausgeliehen werden.
Übernachtungs- und Verpflegungs-
kosten auf der Hütte sowie anteil-
ige Fahrtkosten mit der Bahn und
Bergbahn-Talfahrt extra. Kletter-
steig-Kategorie: B – leicht bis mäßig
schwierig. Auch für Klettersteig-
anfänger geeignet. Für 9 Teilneh-
mer, die sich sicher im Fels be-
wegen können. Anm. bis 25.7.
Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle
an der DB-Information 6:30 h.
DAV Wegeklassifizierung: schwarz.
Kosten für Org./Führung 35 €.
Rundschriften folgt. Führung: Rolf
Seiler

► 30. 8.
**W 26, A, Wanderung im Naturpark
Frankenhöhe**
Dombühl – Kloster Sulz – Berg
Steinberg – Waizendorf – Leuters-
hausen – Auerbach – Colmburg –
Obersulzbach – Oberdachstetten
(Einkehr), ca. 7–8 Std. Gesamtänge
ca. 29 km. Für 12 Teilnehmer. Anm.
bis 22.8. Treffpunkt Stgt.-Hbf.,
obere Halle an der DB-Information
6:25 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung
Nürnberg, ab Stgt.-Hbf. 6:43 Uhr.
Kosten für Bahn, Org./Führung
18 €. Führung: Christian Illgen

► 4.–7. 9.
**W 27, ATS, 4-tägige Gebirgstour
durch Liechtenstein**
Feldkirch (554 m) – Feldkircher Hüt-
te (1204 m) – Saroja Sattel (1628 m)
– Gafadura Hütte (1428 m), 4,5 Std.
(Ü). Drei Schwesternsteig (2053 m)
– Garsellkopf (2105 m) – Kuegrat
(2123 m) – Fürstensteig – Gaflei
(1440 m) – Silum (1469 m) – Sücka
(1402 m), 6 Std. (Ü). Kolme (1993
m) – Goldlochspitz (2110 m) – Rap-
pensteinsattel (2071 m) – Rappen-
stein (2222 m) – Alpe Gapfahl (1680
m) – Pfälzer Hütte (2108 m), 7 Std.
(Ü). (Naafkopf 2570m + 2,5 Std.) –
Augstenberg (2359 m) – Sareiser
Joch (2000 m) – Nenzinger Him-
mel (1370 m), 4 Std. Fahrt mit dem
Wanderbus nach Nenzing, Fahrt-
kosten (extra) ca. 8 €. Fahrt mit dem
Zug, Fahrtkosten (extra) ca. 50 €.

Für 12 trittsichere Teilnehmer. Anm.
bis 14.8. Treffpunkt Stgt.-Hbf.,
obere Halle an der DB-Information
6:40 Uhr. DAV Wegeklassifizierung:
rot / schwarz. Kosten für Org./
Führung 49 €. Rundschriften folgt.
Führung: Anja Schmidt / Klaus
Oscheja

► 14. 9.
**W 28, Durch den Schönbuch von
Weil nach Herrenberg**
VVS. Weil im Schönbuch – Birken-
see – Eselstritt – Kohlweiher –
NFH beim Waldfriedhof (Einkehr,
Abkürzung mögl.) – Herrenberg,
ca. 6 Std. Ohne Anmeldung. Treff-
punkt Bhf. Böblingen, Gleis 1 vor
Schönbuchbahn 8:30 Uhr. Anfahrt
mit S-Bahn S1, ab Stgt.-Hbf. 8:05
Uhr. Kosten für Org./Führung von 3 €
werden vor Ort eingesammelt.
Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn

► 27.–28. 9.
**W 29, Hohenlohe: Bühlertal-
wanderweg**
Pommertsweiler – Berrothsbrunnen
– Zimmerbergmühle – Lautenhof –
Senzenberg – Bühlertal – Kottspiel
– Tannenbühl, 21 km, ca. 5,5 Std.
(Ü). Bühlertal – Untersonthofen/
Mettelmühle – Vellberg – Sulzdorf –
Schwäbisch Hall Hessental, 24 km,
ca. 6 Std. Für 13 Teilnehmer. Anm.
bis 12.9. Treffpunkt Stgt.-Hbf.,
obere Halle an der DB-Information
7:00 Uhr. Kosten für Bahn, Bus,
Ü/F, Org./Führung 55 €. Führung:
Bettina Kallies / Petra Dorner

► 4.–11. 10.
**W 30, AT, Nationalpark Sächsische
Schweiz, Elbsandsteingebirge**
Wir wandern auf dem Malerweg,
Preibischtor, Edmundsklamm, Gro-
ßer Winterberg, Rathewalde, Amsel-
fall, Felsenbühne, Bastei, Festung
Königstein, Lilienstein, Idagrotte,
Affensteinweg, Schrammsteinweg,
Lichtenhainer Wasserfall und vie-
les mehr. Täglich 6–7 Std. Stand-
quartier im Kirmitzschtal, Ostrauer
Mühle, in MBZ. Verpflegungs-
kosten extra. Fahrt mit dem Zug.
Für 13 Teilnehmer. Anm. bis 30.5.
DAV Wegeklassifizierung: blau / rot.
Kosten für Bahn, Bus, Übernach-
tung, Org./Führung 316 €. Anzahl-
ung bei Anm. 90 €. Rundschriften
folgt. Führung: Fridolin Gebert /
Dierk v. Benthien

► 26. 10.
**W 31, Wanderung auf die
Reutlinger Alb**
Traifelberg – Fledermaushöhle –
Rötelstein – Holzelfingen –
Ruine Greifenstein – Eckfelsen –
Stahleck – Göllesberg – Übersberg
(Einkehr) – NSG Imenbergr –
Unterhausen, 5–6 Std. Ohne Anm.,
Treffpunkt Stgt.-Hbf., obere Halle
an der DB-Information 8:00 Uhr.
Anfahrt mit RE Richtung Tübingen,
ab Stgt.-Hbf. 8:22 Uhr, Bus 400
ab Reutlingen 9:18 Uhr. Kosten
für Bahn, Bus, Org./Führung von
12 €, bei Eigenanreise 6 €, werden
vor Ort eingesammelt. Führung:
Fridolin Gebert / Dorothee Kalb

► 9. 11.
W 32, Von Leonberg nach Maichingen
VVS. Leonberg – Engelbergsturm –
Gerlinger Heide – Glemseck –
Warmbronn (Einkehr) – Hölzertal –
Maichingen (S-Bhf S60), ca. 5 Std.
Ohne Anmeldung. Treffpunkt
Bhf. Leonberg 9:15 Uhr. Anfahrt mit
S-Bahn S6, ab Stgt.-Hbf. 8:48 Uhr.
Kosten für Org./Führung von 3 €
werden vor Ort eingesammelt.
Führung: Volker Dorn / Kai-Uwe
Dorner

► 7. 12.
W 33, Jahresschlusswanderung
VVS. ca. 3 Std. im Stuttgarter Raum
mit anschließendem gemütlichem
Beisammensein. Vorstellung des
Wanderprogramms 2015. Treffpunkt
und Uhrzeit werden in Schwaben
Alpin Heft 4/2014 bekannt gegeben.
Ohne Anmeldung. Führung: Rolf
Seiler / Dierk v. Benthien

**SENIOREN DER
WANDERGRUPPE**

Leitung:

Klaus Detloff, Hirschstr. 25,
71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816,
E-Mail: kdetloff@t-online.de
Friedrich-W. Klemme, Haecker-
str. 16, 70565 Stuttgart, Tel. 0711
7451035
Für die Teilnahme an den Donners-
tagswanderungen ist **keine Anmel-
dung** erforderlich.
Abfahrt des Busses **bei Halbtages-
wanderungen um 11:30 Uhr, bei
Tageswanderungen um 9:00 Uhr**.
Der Abfahrtsort ist bei der Wande-
rung angegeben: Busbahnhof
Vaihingen oder Busbahnhof Feuer-
bach (jeweils am Bahnhof, direkt
neben der U-Bahn-Haltestelle).
Bei Ausfahrten mit dem VVS steht
die Abfahrtszeit bei der Wanderung.
Halbtageswanderungen: Reine Wan-
derzeit etwa 3,5 Std., Abkürzung ist
in der Regel möglich, sonst Hinweis
bei der Wanderung. **Fahrpreis 10 €**
(im Bus zu bezahlen).
Tageswanderungen (bes. gekenn-
zeichnet): Reine Wanderzeit etwa
5 Std., Abkürzung ist möglich. **Fahr-
preis 12 €** (im Bus zu bezahlen).
Bei allen Wanderungen beträgt der
Beitrag für die Vorwanderungskos-
ten 2 €. Kurzfristige, wetterbedingte
Änderungen sind vorbehalten.
(Anruf beim Wanderführer oder
Treff Klett-Passage).
Interessenten für Mitfahrt auf Tages-
gruppenkarte treffen sich jeweils
ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn
am Fahrkartenautomaten in der
Klett-Passage schräg gegenüber vom
Polizeirevier.

**PROGRAMM
JULI – SEPTEMBER 2014**

► 10. 7. VVS
Wanderung Schwäbische Alb
Dettingen (T) – Hörnle – Burg Teck
– Gelber Fels – Sattelbogen –
Bissingen (T), Keine Abkürzung

möglich. Einkehr: Gasthof Adler
in Bissingen. Führer: Bernhard
Huhn, Gudrun Müller. Karte:
Blatt 19 Reutlingen Bad Urach
M 1:35 000, Abfahrt: Stgt.-Hbf.
(tief) um 11:25 Uhr mit S 1 nach
Kirchheim (T), Ankunft 13:08 Uhr,
weiter um 13:17 Uhr mit R 81 Ri
Oberlennungen nach Dettingen (T),
Ankunft 13:24 Uhr. Rückfahrt mit
Bus nach Kirchheim (T), weiter mit
S 1 nach Stuttgart.

► 24. 7. Bus ab Feuerbach
Nordschwarzwald
Hirsau – Schweinbachtal – Ober-
reichenbach – Zavelstein
Abkürzung möglich. Einkehr:
Wanderheim Zavelstein
Führer: Horst Demmeler, Eberhard
Heigle, Karte: Unteres Nagoldtal
M 1:35 000

► 7. 8. Bus ab Feuerbach
**Welzheimer Wald auf dem Limes-
weg**
Römerkastell Welzheim – Aich-
struter Stausee – Ebensee,
Abkürzung möglich. Einkehr:
Restaurant Strohbecks, Führer:
Freddy Klemme, Werner Alt
Karte: Blatt 8 Schwäbisch Hall Back-
nang M 1:35 000

► 21. 8. VVS
Vom Schönbuch auf die Filder
VVS. Schönbuch – Heilbrunn
im Schaichtal – Neuenhaus – Uhl-
berg – Bombachtal – Bonlanden,
Abkürzung möglich. Einkehr: Sport-
gaststätte Bonlanden, Führer:
Hartwig Winkler, Christian Illgen,
Karte: Freizeitkarte F 520 Stuttgart
1:50 000
Abfahrt: Stgt.-Hbf (tief) S2 nach
Filderstadt-Bernhausen ab 11.55
Uhr, weiter mit Bus 75 um 12.32 Uhr,
Ankunft Häsloch 13.09 Uhr, Rück-
fahrt mit Bus 35 oder 76 nach
Bernhausen oder mit Bus 77 nach
Echterdingen zur S2 / S3.

► 4. 9. Bus ab Feuerbach
Welzheimer Wald
Fornsbach – Oberneustetten –
Große Platte – Mönchhof – Täle,
Abkürzung möglich. Einkehr:
Restaurant Strohbecks, Führer:
Horst Demmeler, Klaus Detloff,
Karte: Blatt 8 Schwäb. Hall,
Backnang M 1:35 000

► 18. 9. VVS
Enztal
Über der Enz durch die Weinbege
von Besigheim nach Bietigheim,
Keine Abkürzung möglich, Führer:
Eberhard Heigle, Bernhard Huhn,
Karte: Blatt 7 Heilbronn Ludwigs-
burg M 1:35 000, Abfahrt:
Stgt.-Hbf. (oben) um 11:45 Uhr mit
RB Richtung Heilbronn (Gleis 9),
Ankunft 12:08 Uhr, Rückfahrt mit
S 5 bzw. R-Bahn Bietigheim.

**Vorschau auf die Wanderungen
im 4. Quartal 2014**
(Wandergebiete in den Quartals-
plänen und in, (Schwabes Alpin)
4. Quartal: 2.10. B; 16.10. B;
30.10. V; 13.11. V; 27.11. V; 11.12. V.
B = Bus; V = VVS



AKTIVE SENIOREN

Unser Motto:

Wandern in näherer und weiterer Umgebung, manchmal mit Kultur; beim Treff Vorträge oder Filme über unsere Unternehmungen u. a.

LEITUNG (gemeinsam):

Treff:

Evelyn Nagel, Tel. 0711 683080, E-Mail: due.nagel@web.de
Jeden 3. Freitag im Monat (Ausnahme Karfreitag) ab 19.00 Uhr, Sportrestaurant Neckarpark, Benzstr. 151, Tel. 0711 56347404

Wanderungen:

Heiner Valouch, Tel. 0711 36552200. Infos beim Organisator oder beim Treff. Org. = Organisator, Anm. = Anmeldung erforderlich. Bei Bahnfahrten Treffpunkt 30 Min. vor Abfahrt in S-Hbf., große Schalterhalle am i-Punkt, wegen BW-Ticket.

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

- 18. 7. **Treff**
Lichtbildvortrag von Wolfer Tutt: „Von Iguassu zum Rio Negro durch Brasilien“
- 23. 7. **Wanderung**
Bietigheim über Husarenhof nach Besigheim, jeweils mit historischem Stadtrundgang, ca. 10 km, ca. 3 Std.; Treffp.: Bietigh.-Bhf.: 10:00 Uhr, Anf. mit S 5 ab S-Hbf. 9:28 Uhr, Org.: Heiner Valouch
- 15. 8. **Treff**
Lichtbildvortrag von Werner Rott: „Botsuana: Okavango-Delta“, 19.–26. 8. Radwoche mit Weiss + Nesch in Ungarn (Budapest/Pußta), Org.: Horst Wiedmann, Tel. 0711 47023090
- 19. 9. **Treff**
Lichtbildvortrag von Werner Leukhardt: „Wallis-Gebiet“
- 24. 9. **Wanderung**
Esslingen-Jägerhaus nach Endersbach über Lobenrot, Stumpfelpach zur S 2, ca. 10 km, ca. 3,5 Std.; Treffp.: ES-Bhf. 10:45 Uhr, 10:55 Uhr mit Bus 108 z. Jägerhaus Org.: Heiner Valouch

SAS (SKIABTEILUNG DER SEKTION SCHWABEN)

Vorsitzender:

Dr. Michael Linden, Caesar-Flaischlen-Str. 32a, 70192 Stuttgart, Tel. 0711 294680, E-Mail: info@dr-linden.de

Internet:

www.ski-sas.de

Gruppenabende:

Okt.–April: Mittwochs ab 19 Uhr, Gaststätte Zum Becher, Urbanstr. 33 Stgt.-Mitte
Mai–Sept., Mittwochs ab 19.30 Uhr, MTV-Gaststätte Am Kräherwald

Donnerstagswanderungen der SAS

- 17. 7. **Liezenzell – Monakam**
Führung: Isolde Waibel
 - 14. 8. **Schönbuch: zw. Bonlanden und Steinenbronn**
Führung: Dietrich Wolff
 - 11. 9. **Schloss Mauren**
Führung: Carl Kemmerich
- Ausschreibungen und Näheres** bei den Sportabenden und bei Ernst Tischler, Tel. 0711 295802

Sport/Gymnastik – ganzjährig:

Fußball

Montag 19.30–21.30 Uhr, Sportplatz Birkach, Ltg.: Fritz Feil

Volleyball Freizeitstaffel

Dienstag, 20–21.45 Uhr, Realschule Weilimdorf, S-Bergheim, Engelbergstr. 81, Ltg.: Tilo Graf, www.sas-volleyball.de.tl

Nordic Walking

jeden Montag 11 Uhr beim Alpin-Zentrum Stgt.-Waldau, ausgenommen an Feiertagen, ca. 1 Std. Ltg.: Uli Hermann, Lothar Rehm

Sport/Gymnastik – Oktober bis April

Ameisenbergschule, Stgt.-Ost.
Senioren sport
für ältere Senioren,
Mittwoch 17.15–18.15 Uhr,
für jüngere Senioren,
Mittwoch 18.15–19.15 Uhr

Volleyball

Mittwoch 19.30–21.30 Uhr, Leitung Horst Graf

Sport/Gymnastik – Mai bis September

Sport und Gymnastik für alle Altersgruppen
MTV–Sportplatz Kräherwald,
Mittwoch, 18–19, Uhr, Gymnastik, Waldlauf, Sportabzeichenabnahme; für alle Altersgruppen;
Ltg.: Silke Keim, Tamara Köhler

Volleyball

MTV-Anlage Feuerbacher Tal, Mittwoch, 19–21 Uhr, Ltg.: Horst Graf

Weitere Termine, Skirennen, Ergebnisse und Hinweise finden Sie im Internet unter www.ski-sas.de

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

- 19. 7. **SAS-Sommerfest**
Beim TUS II auf der Waldau; Wandern, Radtour, Volleyball, Kaffee und Kuchen und gemütliche Hocketse und, und, und
- 26. 7. **Radtour**
Mit eigenen Rädern im S-Bahn-bereich, für 10 Teilnehmer. Org.: Ernst Tischler
- 31. 8. – 7. 9. **Wanderwoche**
Tannheimer Tal, Fahrt mit PKW

und/oder Kleinbus, Übernachtung im Hotel „Alpenrose“ in Zöblen, kostenloser Wanderbus im ganzen Tannheimer Tal, Kosten für HP ca. 49 p.P. im DZ. Verbindliche Anm.: Geschäftsstelle; Org.: Gretl Eckstein.

Näheres im Jahresprogramm der SAS

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leiter:

Gerhard Hermann, Tel. 0711 792733

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr, AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Internet:

www.umweltgruppe-schwaben.de

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

- 11. – 13. 7. **Umweltbaustelle Schwarzwasserhütte**
Wege und Pfade dienen der Besucherlenkung in den Alpen und tragen zur Schonung der empfindlichen Alpenflora bei. Wir wollen dieses Jahr beginnen, die Erosionsschäden beim Aufstieg zur Ochsenhofer Scharte zu beseitigen. Die An- und Abreise, sowie Übernachtung und Verköstigung bezahlt die Sektion! Org. / Anm.: S. Kronberger, Tel.: 0711 72248984
- 22. 9. **Info-Streifzug**
Stäffelewanderung in Stuttgart
Führung: Gerhard Hermann
Treffpunkt und Zeit werden noch bekannt gegeben

- 18. – 20. 7. **Sektionstag auf der Schwarzwasserhütte**
Die Schwarzwasserhütte feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Die Gruppe Natur und Umwelt bietet wieder botanisch-geologische Exkursionen an.
- 21. 7. **Info-Streifzug Hohenheimer Gärten**
Führung: Wolfgang Arnoldt
Treffpunkt: Gaststätte „Garbe“ (Endstation U3), 19:00 Uhr
- 6. – 10. 8. **Naturkundliche Bergtour zur Sudetendeutschen Hütte**
Nähere Infos siehe Schwaben Alpin 2/2014
Org.: Stefan Kronberger
- 13. – 14. 9. **Die Gesteine rund um den Hohen Ifen**
Dr. Scholz von der TU München wird uns auf dieser Exkursion die Gesteine des Hohen Ifen vorstellen und deren Entstehungsgeschichte erläutern. Eine interessante Ergänzung zu unserer Broschüre „Rund um die Schwarzwasserhütte“. Zur An- und Rückreise bilden wir Fahrgemeinschaften, Org. / Anm.: S. Kronberger, Tel.: 0711 72248984

BEZIRKSGRUPPEN

AALEN

Leitung:

Rainer Ardinski, Tel. 07173 1856855, R.Ardinski@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de, www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Mütterkletterkrabbelgruppe

Infos: Jule Kern
j.kern@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Vera Neupert, V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe 7up (7–10 Jahre)

Infos: Hanna Gaul, H.Gaul@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)

Infos: Reiner Pointner, R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)

Infos: Annette Skalitzi, A.Skalitzki@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)

Infos: Heiko Seifert, H.Seifert@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Peter Weber, P.Weber@alpenverein-aalen.de

Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Brigitte Kaufmann, B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)

Infos: Armin Gaul, A.Gaul@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)

Infos: Sophia Steinhülb, S.Steinhuelb@alpenverein-aalen.de

Sportkletter- und Bouldergruppe

Infos: Michael Schrem, M.Schrem@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe

Infos: Klaus Hitschfel, K.Hitschfel@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe

Infos: Karl-Heinz Fürst, KH.Fuerst@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe

Infos: Renate Gaupp, Tel. 07361 35253

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner, R.Pointner@alpenverein-aalen.de

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

- 4. – 5. 7. **Klettersteig: Saulakopf im Rätikon**
Anspruchsvoller Klettersteig in wun-

derbarer Umgebung. Am Freitag Fahrt nach Brand und ca. 1½ Std. Aufstieg zur Douglas Hütte 1979 m. Am Samstag ca. 2 Std. zum Einstieg an der Saulakopfostwand. Über den schwierigen Klettersteig in ca. 3 Std. auf den Saulakopf. Nach der Gipfelrast Abstieg zur Douglasshütte und mit der Lünserseebahn zum Ausgangspunkt zurück ins Tal. Anforderung: Klettersteigerfahrung, nicht für Anfänger und Kinder geeignet, Schwierigkeit bis D/E, sehr gute Kondition und Kraft; Ausrüstung: Klettersteigausrüstung mit Helm und Handschuhen. Gurt, Helm u. Klettersteigset, können teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Ltg./Anm.: Armin Gaul, Email: a.gaul@alpenverein-aalen.de, Teilnehmer/Innen: mind. 3 – max. 5 Pers. Anmeldeschluss: 5.6.

► 24. – 26. 7.

Grundlagen Fels:

Berchtesgadener Alpen

Gehen im Blockgelände, Sicherungs- und Seiltechniken, Abseiltechniken, Standplatzbau, Schleifknoten, Expressflaschenzug und Klettern II. bis III. Schwierigkeitsgrad; Stützpunkt: Blaueishütte 1680 m; Anforderung: Kondition für Touren von 5–7 Std. Ausrüstung kann teilweise gegen Gebühr entliehen werden (Reservierung empfohlen). Ltg./Anm.: Klaus Hitschfel, Tel.: 07361 8120616 oder E-Mail:

KLETTERHALLE AALEN Parkstr. 15 im Greut

Öffnungszeiten:

Montag 17–22 Uhr: Kurse
Dienstag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Mittwoch 17–22 Uhr: Kinder- und Jugendgruppen BG Aalen
Donnerstag 17–22 Uhr: Mitglieder der BG Aalen und Ellwangen
Freitag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Samstag 14–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Sonntag 11–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb von Oktober bis März
Sonntag 14–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb von April bis September
Änderung der Öffnungszeiten siehe Internet und Anschlag Kletterhalle

Veranstaltungen und Kurse in der Kletterhalle Aalen

Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Kurs „Eltern sichern Kinder“
Grundkurs Klettern für Erwachsene
Aufbaukurs Klettern für Erwachsene
Private Kletterkurse, Kindergeburtstage, Sonderveranstaltungen
Termine, Dauer, Preise, Anmeldung, Kursleiter siehe www.kletterhalle-aalen.de

k.hitschfel@alpenverein-aalen.de, Teilnehmer/Innen: 6 - 8 Pers. Anmeldeschluss: 30.4.

► 26. – 29. 7.

Hochtour: Bernina – Unterwegs im Festsaal der Alpen

Hochalpine Tour über klassische Felsgrate und faszinierende Gletscher. Piz Morteratsch 3751 m, Piz Bernina 4049 m, Piz Palü Überschreitung 3900 m. Anforderung: Fels bis III, Firngrat bis 40°, Voraussetzung: Eis-Firn-Basiskurs, Kondition für Touren von 9 Std. u. 1600 Hm, Stützpunkte: Bovalhütte 2495 m, Marco e Rosa Hütte 3597 m, Ausrüstung: Bergausrüstung (nach Absprache), Ltg./Anm.: Matthäus Kaufmann, E-Mail: m.kaufmann@alpenverein-aalen.de, Teilnehmer/Innen: max. 4 Pers., Anmeldeschluss: 19.7.

► 31.7. – 3.8.

Brüggler Südwand: Kalkklettern Zentralschweiz im Glarnerland

Start für Klettertouren: Parkplatz und Alpinclimbing im Schwändital – Brüggler in 45 min, Mehrseillängenrouten von IV. bis zum VII. Grad und eine Wandhöhe von bis zu 200 m, Theoretische und praktische Übungen zum mobilen Absichern der Routen, zum Standplatzbau und zum Abseilen. Voraussetzung: Sicherer Umgang mit Seil und Sicherung. Kletterkönnen bis V. Grad. Ltg.: Peter Weber u. Sepp Ernst, E-Mail: p.weber@alpenverein-aalen.de Teilnehmer/Innen: 4–6 Pers, Vortreffen: Nach Absprache. Anmeldeschluss: 19.7.

► 22. – 25. 8.

Klettersteige im Rosengarten Südtirol

Rotwand 2803 m und Kesselkogel 3003 m über mittelschwere Klettersteige, weitere Tourenmöglichkeit für Sonntag nach Absprache. Stützpunkte: Rotwandhütte 2283 m, Grasleitenpasshütte 2601 m Anforderung: Mittelschwere Klettersteige die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordern. Schwierigkeiten im Fels bis I, Kondition für Touren von 7 Std; Ausrüstung: Klettersteigausrüstung, Helm u. Klettersteigset können teilweise gegen Gebühr entliehen werden. Ltg./Anm.: Jochen Schmid, Tel.: 07175 1632, E-Mail: j.schmid@alpenverein-aalen.de Teilnehmer/Innen: 5 - 7 Pers. Anmeldeschluss: 15.8.

Die ausführlichen Programme der einzelnen Gruppen finden Sie im Internet unter www.alpenverein-aalen.de

KREIS BÖBLINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dr. Jörg Stein, Tel. 07051 934628, Handy: 0172 4812325, E-Mail: joerg.stein@alpenverein-bb.de

Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752, E-Mail: reinhardt.guggemos@alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de, s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet (dort Infos zur Tourenbelegung) oder beim Kassierer Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221, E-Mail: siegfried.wolf@alpenverein-bb.de. Gebühr: Kto. 1020010, BLZ 60350130, KSK BB

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler, Tel. 07031 7336489 oder 01705 204689, E-mail: uli.niebler@gmx.de, bzw. Treffen im Pink Power Böblingen, Röhrer Weg 2 für drei verschiedene Altersklassen. Nähere Informationen unter: kids.klettern@dav-boeblingen.de, kinder.klettern@dav-boeblingen.de, jugend.klettern@dav-boeblingen.de

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB, Training mit 3 Trainern zu diversen Terminen im Paladion/Böblingen, Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil. Kontakt: Hans-Peter Grabsch, Tel. 07031 720091, klettern@dav-boeblingen.de

Jugend-Outdoorgruppe:

Unbekannte und aktionsreiche Events für 12–14 jährige. Kontakt: Barbara Urban, E-mail: Barbara.urban@alpenverein-bb.de, Tel. 0176 24361834

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Siegfried Heikele, Tel. 07033 44627, und Günter Steffan, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:

Kontakt: Jürgen Kalke, E-mail: juergen.kalke@alpenverein-bb.de, Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant der Stadthalle Sindelfingen, Tel. 07031 812409. Themen: Bergwandern, Fitness, Gesundheit, Kultur etc. Kontakt: Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

- 2. 7. **Bezirksgruppenabend**
19:30 Uhr: Vogtland Panorama Weg – Bericht über den ersten Weitwanderweg in Sachsen, Referat von Hubert Blana
- 4. – 11. 7. **Berner Oberland**
Wir durchqueren auf dem Bärenreik das Berner Oberland von Ost nach West in 8 Tagen, Ltg.: Helmut Henschel, Tel.: 07034 61697
- 11. – 14. 7. **Höhenwege mit Haute-Route-Anhängen**
Wir wohnen in Verbier und unter-



nehmen von dort aus Touren,
Org.: Alfons Rief, Tel.: 07157 61845

► 11. – 14. 7.
Kompaktkurs Eis: Silvretta
In diesem Kompaktkurs Eis auf der Wiesbadener Hütte werden anhand von intensiven praktischen Übungen die erforderlichen Inhalte zum Begehen leichter Gletscher vermittelt.

Org.: Thomas Neugebauer und Nicola Stein, Tel.: 0170 8555523

► 11. – 14. 7.
Ötztal
Hochtourenvorbereitung zur Gran Paradiso Tour auf dem Brandenburger Haus, Org.: Steffen Zimmer und Cornelia Rebmann Tel. 07127 71923

► 15. – 26. 7.
Fahrradtour Via Claudia Augusta
Über die Alpen von Augsburg nach Venedig. Org.: Uwe Neumann Tel.: 07032 72325

► 16. – 20. 7.
Highlights der Berchtesgadener Alpen
Über Jenner und Watzmann zum Untersberg, Org.: Siegfried Heinkele, Tel.: 07033 44627

► 19. 7.
Wanderung der Aktiven Senioren
Von Hirsau durch das Schweinbachtal nach Oberkollbach, Org.: Bernd Brettli, Tel. 07159-2860

► 23. – 27. 7.
Hochtouren: Gran Paradiso
Org.: Steffen Zimmer und Cornelia Rebmann, Tel.: 07127 71923

► 26. 7. – 1. 8.
Großes Walsertal auf Bergpfaden erkunden
Von unserem Standquartier in St. Gerold aus fahren wir mit den Wanderbussen zu den Ausgangsorten unserer Touren, Org.: Hubert Blana, Tel.: 07152 21606

► 2. – 5. 8.
Familiengruppe: Werkmannhaus
Für Kinder ab ca. 3 bis ca. 9 Jahren geeignet, Org.: Jürgen Kalke, Tel.: 07159 1673149

► 3. – 8. 8.
Wandern im Vinschgau
Von unserem Standquartier im malerischen Ort Mals starten wir zu unseren Tagestouren; Org.: Christa Müller, Tel. 07031 413350

► 6. 8.
Bezirksgruppenabend
19:30 Uhr: Paladion, Böblingen

► 6. – 10. 8.
Klettersteig: Brenta
Die grandiose Bergwelt auf mittelschweren Klettersteigen, Org.: Steffen Zimmer Tel.: 07127 71923

► 22. – 25. 8.
Wilder Kaiser
Auf einer 4 – tägigen Hüttenwanderung erkunden wir die Sehenswürdigkeiten des Kaisergebirges, Org.: Thomas Neugebauer, Tel.: 0170 8555523

► 23. 8.
Wanderung der Aktiven Senioren
Von Wimsen durch das Glas – und Schweiftal, Org.: Karl-Heinz Rücker, Tel.: 07159 41574

► 24. – 31. 8.
Vom Faaker See nach Triest
Leichter MTB-Alpencross für Einsteiger und Genießer auf südlichen Militärwegen, Org.: Joachim Vogel, Tel.: 07031 726620

► 3. 9.
Bezirksgruppenabend
19:30 Uhr: La Palma – Wanderbare Vulkaninsel, Ein Referat von Jörg und Nicola Stein

► 6. – 14. 9.
Schladminger Tauern
Die jährliche Tourenwoche mit dem spanischen Bergsteigerclub Picos d' Europa; Org.: Jörg Stein, Tel.: 07051 934627

► 6. – 10. 9.
Familiengruppe: Schwabenhaus
Für Kinder ab ca. 3 bis ca. 9 Jahren geeignet, Org.: Jürgen Kalke, Tel.: 07159 1673149

► 20. 9.
Wanderung der Aktiven Senioren
Albraufwanderung ab St. Johann, Org.: Elisabeth Schwall, Tel.: 07031-272355

CALW

1. Vorsitzender:
Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487,
E-mail: kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:
Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355,
E-mail: rust_juergen@t-online.de

Gruppenabend:
Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Gruppen

Familiengruppe:
Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158,
E-mail: mail@springorum.de

Kindergruppe:
Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243, E-mail: k.kistner@oberreichenbach.de

Jugendgruppe + Kindergruppe:
Markus Eißler, Tel.: 07053 304941,
E-mail: m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe
Treffen an heimischen Kletterfelsen in Kentheim und im Öländerle. Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158;
mail@springorum.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660;
klaus.schneider2@gmx.de

Leistungsgruppe + Sportklettern:
Michael Semle, Handy: 0172 2710777, E-mail: michael.semle@googlemail.com

Aktive Senioren:
Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817,
E-mail: kempf.s@kabelbw.de

Langlauf-Treff:
Langlauf Touren im Nordschwarzwald. Termine werden je nach Schneelage kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw

Info/Anm.: Fritz Großmann, Tel.: 07054 7411, mail: grossmann.fritz@gmail.com

Schneeschuh-Treff:
Schneeschuhtouren im Nordschwarzwald in Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Je nach Schneelage werden Termine kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter www.alpenverein-schwaben.de/calw

Info/Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487, 0160 95011014,
mail kurt_pfrommer@t-online.de

Mittwochswanderung
Von April bis Oktober wird jeweils am 2. Mittwoch im Oktober eine Nachmittagswanderung eingeführt, die von verschiedenen Wanderführern gestaltet wird. Treffpunkt ist jeweils um 14.30 Uhr. Bitte die Hinweise in den einzelnen Monaten beachten! Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit 5 Kinder- und Jugendgruppen, die in der Regel wöchentlich stattfinden. Da diese alle sehr voll sind, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anm. erfolgen. Ansprechpartner: Markus Eißler, 07053 304941, m_eissler@hotmail.com

Montag
Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“
Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal

Dienstag
Zielgruppe: Jugendliche von 13–16 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“
Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag
Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“
Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Sommerfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I
Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“
Themen 2014: Hallenklettern

Freitag II
Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“
Themen 2014: Hallenklettern

Weitere Programme nach Absprache

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

► 4. – 6. 7.
Auf den Spuren der Walser um Damüls
Standquartier im Herterhof in Damüls. Tageswanderungen zwischen

Bregenzerwald und dem Großen Walsertal. Sa.: Damüls-Gaviser Höhe (1 788 m) – Freschenhütte – Hoher Freschen (2 004 m) – Vordermellen Alpe (1 518 m) – Hintermellen Alpe (1 450 m) – Sünser Alpe (1 764 m) – Damüls. Gehzeit 7 Std. So.: Faschina-Hahnenkopf – Stafelalpe (Blumen Lehrpfad) Schluchtensattel (1960 m) – Glatthorn (2 134 m) – Glatthorn Höhenweg – Franz Josef Hütte (1 700 m) – Hahnenkopf; Gehzeit 5 Std. Org./Anm.: bis 18. 4.: Judith Stegmüller, Tel.: 07033 42352 oder E-Mail: judith_stegmueller@web.de,

► Anfang Juli
Kulinarischer Jakobsweg in der Silvretta
Org./ und Anm.: Hermann Rapp, Tel.: 07033 6480 oder E-Mail: he.rapp@kabelbw.de, PKW

► 5. – 6. 7.
Den Bergfrühling erleben
Auf alten Schmugglerpfaden von Gargellen nach St. Antönien (Ü.) und zurück um die Madrisa nach Gargellen; 2 Tagesetappen mit jeweils 5 – 7 Std., PKW/BW, Org.: Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355 oder E-Mail: rust_juergen@t-online.de

► 9. 7.
Hirsau – Schweinbachtal – Felsenmeer – Badstraße
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz beim Finanzamt Hirsau, Org.: Willi Gaubatz, Tel.: 07051 58212 oder E-Mail: willigaubatz@aol.de

► 12. 7.
Abenteuer Steinmännchenpark im Nordschwarzwald
Org. und Anm.: Dominik Hartmann – Springorum, Tel.: 07051 78158 oder E-Mail: mail@springorum.de, PKW / FAM

► 12. 7.
Über Schwarzwaldhöhen ins Zinsbachtal
Altborg – Simmersfeld – Erzgrube – Kälberbronn – Zinsbachtal – Altensteig – Berneck – Bad Teinach – Altborg; Streckenlänge ca. 75 km; Gesamtanstiege ca. 1100 Hm; Fahrzeit ca. 6 Std., MTB, Org.: Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949, E-mail: APfrommer@freenet.de

► 18. – 20. 7.
Sektionstag auf der Schwarzwasserhütte
Nähere Einzelheiten in Schwaben Alpin; Org./ Anm.: AlpinZentrum Schwaben, Tel.: 0711 7696366; PKW / KT

► 19. – 20. 7.
Klettern im Tannheimer Tal
Org./ Anm.: Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158 oder E-Mail: mail@springorum.de, PKW/HT

► 19. 7. – 22. 7.
Hochtouren um das Zuckerhütel – Stubaier Alpen
Sa.: Sölden – Sigerlandhütte; So.: Sonnkarspitze – Müllerhütte; Mo.: Wilder Pfaff-evt. Zuckerhütel – Hildesheimer Hütte; Di.: Abstieg nach Sölden, Org./ Anm. bis 5. 7.

Matthias Kusterer, Tel.: 0173 9171 406 oder E-Mail: kusterer.matthias@web.de, MTB

► 26. 7.
Gäurandweg auf dem Mountainbike Teil 2
Sulz am Eck – Mühlacker; Streckenlänge ca. 60 km; Gesamtanstiege ca. 900 Hm; Fahrzeit ca. 5 Std. Org./ Anm. bis 25. 7.; Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

► 25. – 27. 7.
Busausfahrt mit mehreren Gruppen ins Stubaital
Gruppe A: BT, Höhenwege. Org./ Anm.: Willi Gazubatz, Tel.: 07051 58212 oder E-Mail: willigaubatz@aol.de, Gruppe B: Frauen BT, Org./ Anm.: Birgit Maier-Kempf, Tel.: 07033 7817 oder E-Mail: kempf.s@kabelbw.de

Gruppe C: Schlicker Klettersteig, Elfer Klettersteig, Ilmspitze Org./ Anm.: Wolfgang Scholl, Tel.: 0177 910 9716 oder E-Mail: w-scholl@gmx.de

Gruppe D: GT, Org./ Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder Mobil: 0160 950 110 14 oder E-Mail: kurt_pfrommer@t-online.de

Gruppe: BW, Touren für Genießer, Standquartier in einem Gasthaus im Stubaital, Tageswanderungen, je nach Konditions- und Wetterlage, zu attraktiven Zielen unternommen. Die Wanderzeit der Tagesetappen beträgt 3 – 5 Std. Org./ Anm.: Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817 oder E-Mail: kempf.s@kabelbw.de

► August
Mountainbike Treff
Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-mail: APfrommer@freenet.de

Kletter und Hochtourengruppe
Treffen an heimischen Kletterfelsen in Kentheim und Öländerle, Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158 oder E-Mail: mail@springorum.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder E-Mail: klaus_schneider2@gmx.de

► 6. 9. – 10. 9.
Höhenwege in den Dolomiten
Bergtouren und gesicherte Höhenwege in der Langkofelgruppe und im Rosengarten, Gehzeit max. 7 Std und bis 1 200 Höhenmeter pro Tag. Übernachtung: Plattkofelhütte und Anterjoja Hütte, PKW / BT / KST max. 8 Teilm. Org./ Anm.: Reinhard Laule, Tel.: 07051 933 873 oder Mobil: 0175 3466 276 oder E-Mail: r.laule@EnBW.com

► 10. 9.
Rund um den Venusberg bei Aidlingen
Mit dem Besuch einer besonderen Landwirtschaft

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz beim Freibad in Stammheim, von dort in PKW Fahrgemeinschaften, Org.: Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355 oder E-Mail: rust_juergen@t-online.de

► 12. – 14. 9.
Auf Höhenwegen durch die Lechtaler Alpen
Fr.: Gramais (1 321 m) – Kogelsee – Kogelsee (2 497 m) – Parzin See – Hanauer Hütte (1 922 m) Ü. Gehzeit 5 Std. Sa.: Gufelsee – Bittrichsee – Bittrichscharte (2 335 m) – Würtemberger Haus (2 229 m) Ü. Gehzeit 6 Std. So.: Leiterjoch (2 516 m) – Madautal – Madau Gehzeit 5 Std. PKW/BT, max. 10 Teilm. Org./ Anm.: bis 25. 7.: Judith Stegmüller, Tel.: 07033 42352 oder E-Mail: judith_stegmueller@web.de

► 13. 8.
Rund um Neubulach
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Parkplatz beim Besucherbergwerk

Org.: Hermann Majer, Tel.: 07053 7416 oder E-mail: hermann.majer@web.de

► 23. – 24. 8.
Imster Höhenweg
Hochimst – Seilbahn zur Untermarker Alm (1 491 m) – Plateinspitze (2 591 m) – Mutteköpflhütte (1 834 m) (Ü) 5 Std., Pleiskopf (2 560 m), – Lagersberg (2 330 m) – Hochimst (1 050 m) 8 Std. PKW/BT, Org./ Anm.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder 0160 95011014 oder E-Mail: kurt_pfrommer@t-online.de

► 31. 8. – 4. 9.
Adlerweg Teil 3
In Tagesetappen von 3 – 8 Std. durch das Karwendel vom Achensee bis Innsbruck, Org./ Anm.: Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355 oder E-Mail: rust_juergen@t-online.de

► 5. 9.
Bezirksgruppenabend
20:00 Uhr, Löwen Hirsau Mountainbike Treff

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder E-Mail: APfrommer@freenet.de

► 19. – 21. 9.
Allgäuer Höhenwege
Auf dem Berühmten Heilbronner Weg von der Rappensee zur Kempfener Hütte PKW / BT max. 12 Teilm. In Zusammenarbeit mit der Evang. Kirchengemeinde Altborg, Org./ Anm.: bis 1. 9.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder 0160 950 110 14 oder E-Mail: kurt_pfrommer@t-online.de

► 20. – 23. 9.
Mountainbiking am Gardasee
Standquartier in Riva del Garda, Verschiedene Touren auf den Höhen rund um den Gardasee Tagestouren mit etwa 30–40 Km und zwischen 900 und 1500 Hm, Die genaue Tourenplanung wird in der Gruppe besprochen Org./ Anm. bis 1. 7.: Uwe Wolff, Tel.: 0171 4088233 oder E-Mail: uwe.wolff@gmx.de

► 20. – 23. 9.
Mountainbike Treff
Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder APfrommer@freenet.de

Kletter und Hochtourengruppe
Treffen DI: 19:30 – 22:00 Uhr, Kletterhalle Neubulach

Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158 oder E-Mail: mail@springorum.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965 660 oder klaus_schneider2@gmx.de

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

► 4. – 6. 7.
Lechquellradweg
Füssen – Formarinsee – Warth; Anforderungen: insgesamt 190 km, 1.500 hm, Org.: Andrea-Maria Knecht, Tel.: 07961 969060; Teilnehmerzahl: 6 Pers:

► 7. – 11. 7.
Wandern: Bregenzerwald
Org.: Erich Bitterer, Tel.: 07961 3743, Letzte Informationen beim Stammtisch am 4. 7.

► 12. 7.
Sommerfest der Bezirksgruppe
Ab 14 Uhr auf dem Gelände des Pumpenhauses der Pfadfinder Ellwangen

► 18. – 20. 7.
Alpin Klettern im Kaisergebirge
Stützpunkt: Ackerlhütte (Selbstversorgerhütte), Anforderungen: selbstständige Seilschaften, Org.: Christian Rupp, Tel.: 0160 7278213

► 19. – 20. 7.
Wandern: Klingenthal
Ausgangspunkt: Waldhotel, Org.: Ralph Leistner, Tel.: 07961 9868726

► 20. 7.
Kanutour
Info und Org.: Dr. Daniel Schiefer Tel.: 0175 5929384

► 20. 7.
Wandern: Aalen-Volkmarberg
Org.: Werner Dambacher, Tel.: 07361 74756, Treffpunkt: 9:00 Uhr am Schießwäsen

► 25. 7. – 3. 8.
Hochtouren im Wallis
Stützpunkt: Ferienwohnung oder Campingplatz, Anforderungen: selbstständige Seilschaften, Org.: Andreas Kalik, Tel.: 0151 21754414

Lisa Gloning, Tel.: 07961 54117

► 26. 2 – 7. 7.
Wochenende im Alsteinmassiv
Von der Appenzeller Seite, Übernachtung auf der Hütte, Anforderungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Org.: Erika Bäuerle, Tel.: 07961 55797

► August – N. N.
Klettern: Lechtaler Alpen
Stützpunkt: Herrmann-von-Barth-Hütte, Anforderungen: selbstständige Seilschaften, Org.: Markus Abele, Tel.: 0172 7225258, Anmeldung bis 28. 6.

► 1. 8.
Monatsstammtisch
Wanderung nach Eigenzell mit Einkehr im Gasthaus Schwabenstübe, Treffpunkt: 18:00 Uhr an der Mariensäule auf dem Schönenberg

► 5. 8.
Grillabend
Org.: Uschi Hülle, Tel.: 07961 7772

► 24. 8.
Wanderung: Wassertrüdingen
Org.: Helmut Pohensky, Tel.: 07961 2574, Treffpunkt: 9:00 Uhr Schießwäsen

► 24. – 31. 8.
Dolomitenausfahrt
Gadertal – La Villa, Unterkunft:





Wildwassergruppe:

Infos: Tom Haberfellner, Mobil: 0157 39310961, E-Mail: tom.haberfellner@web.de. Während der Schulzeit treffen wir uns immer freitags ab 18:45 Uhr zum Training im Inselbad in Zizishausen, Training von 19.00–20.15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen.

Vereinsmaterial steht ausreichend zur Verfügung.

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

- ▶ 2. 7. **Tageswanderung: Vordere Alb**
Pfälfhof – Kaltentalhäusle – Hülben – Burrenhof – Laufereckfels, Org.: Karl-Heinz Kessler, Tel.: 07022 62679, Treff: 9:00 Uhr, Hallenbad, P
- ▶ 4. – 7. 7. **Sextener Dolomiten, von Hütte zu Hütte**
Org.: Peter Vohmann und Regina Stoll, 14 Teilnehmer, Anmeldung: E-Mail: peter.vohmann@t-online.de, Anmeldeschluss: GA 8.4., Tourenbesprechung: GA 13.5.
- ▶ 4. – 6. 7. **Hochtour Öztaler Alpen**
Org.: Manfred Hoß, 2 Teilnehmer.
- ▶ 8. 7. **Gruppenabend**
Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe
- ▶ 11. – 13. 7. **Alpines Klettern**
Hermann von Barth Hütte, Allgäuer Alpen, Org.: Jürgen Stoll, Tel. 07022 56260, 9 Teilnehmer,
- ▶ 12. – 13. 7. **Wanderwochenende am Feldberg**
Standort: Emmendinger Hütte, Org.: Beate Schachtner,
- ▶ 16. 7. **RtAm**
Murrhardter Wald zur Murrmündung, Murrhardt-Sulzbach Oppenweiler – Großaspach–Rietenau–Röhrach–Zwingelhausen–Rielingshausen–Steinheim–Marbach, Org.: Wolfgang Keuerleber/Heinz Kruger, Tel. 07022 560276, Treff: 8:50 Uhr, Bahnhof Wendlingen bzw. Bahnhof Nürtingen
- ▶ 18. 7. **Gemütliches Grillen**
Schreibergartenanlage Roßdorf ab 18:00 Uhr
Org.: Regina Stoll, Tel.: 07022 56260, E-Mail: stollwo@web.de
- ▶ 20. 7. **Auf Stollenreifen über die Uracher und Pfullinger Alb**
Org.: Andreas Bopp, E-Mail: andreas.bopp@web.de, Anmeldeschluss: 17.7., Tourenbesprechung per E-Mail
- ▶ 20. – 23. 7. **Grundkurs Eis**
Coazhütte, Bernina, Org.: Werner Göring, 5 Teilnehmer, Anmeldeschluss: GA 8.7.
- ▶ 20. – 26. 7. **Im Banne des Glockners – Bergtour Granatspitzgruppe**
Kals – Matreier – Törlhütte – Sude-

tendische Hütte – Kaiser Tauernhaus, Org.: Ernst Eberhardt, E-Mail: ae.eberhardt@t-online.de

- ▶ 1. – 4. 8. **Watzmantour (evtl. Überschreitung)**
Org.: Jutta Neumeister, Hans-Jörg Weiß, 12 Teilnehmer,
- ▶ 3. – 9. 8. **Verschwiegene Viertausender im Wallis**
Org.: Werner Göring, 6 Teilnehmer, Anmeldeschluss: GA 8.7.
- ▶ 6. 8. **Tageswanderung: Rottenburger Sebastian Blau Weg**
Rottenburg – Bad Niedernau – Weggental – Rottenburg, Org.: Hans Mayer, Tel.: 07024 501424, Treff: 9:00 Uhr, Bhf. Wendlingen bzw. Bhf. Nürtingen, Anmeldeschluss: 4.8.
- ▶ 12. – 14. 8. **RTaM**
von der jungen Donau zum Bodensee, Tuttligen – Sigmaringen – Mengen – Ostrach – Meersburg – Friedrichshafen, Org.: Heinz Kruger, Tel.: 07153 29512, mind. 5 Teilnehmer, Treff: 07:30 Uhr, Bhf. Nürtingen (Bahnreise)
- ▶ 3. 9. **Tageswanderung: Hintere Alb**
Glems – Grasberg – Ehninger Weide – Gutenberg – Glems, Org.: Horst Haninger, Tel.: 071 27 50379,
- ▶ 5. – 7. 9. **Auf dem Bike durch den Schweizer Nationalpark**
Org.: Chris Deger, E-Mail: c.deger@t-online.de; 9 Teilnehmer, Meldeschluss und Tourenbesprechung: GA 8.7.
- ▶ 6. – 7. 9. **Von der Freiburger Hütte zur Ravensburger Hütte**
Eine Teilstrecke der Lechtaler Runde; Org.: Regina Stoll, Tel.: 07022-56260, Anmeldeschluss: 8.7., Tourenbesprechung: GA 8.7.
- ▶ 6. – 14. 9. **Speed-Hiking**
Der gesamte Rheinstieg ein Prädikats-Fernwanderweg, zu Fuß von Wiesbaden nach Bonn, eine sportliche Herausforderung. Org.: Werner Göring, für 5 Teilnehmer, Meldeschluss: 10.08.
- ▶ 9. 9. **Gruppenabend**
Bergsportgruppe/Junge Wanderer und Seniorengruppe
- ▶ 14. – 16. 9. **Sonnenaufgang auf dem Hochvogel**
Touren um das Prinz-Luitpold-Haus, nur für konditionsstarke und alpin erfahrene Teilnehmer, Org.: Peter Vohmann, E-Mail: peter.vohmann@t-online.de, für 6 Teilnehmer, Meldeschluss: GA 13.5.
- ▶ 17. 9. **RTaM**
vom Ammertal ins Neckartal, Herrenberg-Ammertal-Tübingen-Neckartal-Nürtingen, Org.: Siegfried Stoll, Tel.: 07022 48811, Treff: 08:30 Uhr, Bhf. Nürtingen, Bahnreise

- ▶ 27. 9. **Lachenspitze im Allgäu**
Klettersteig und/oder Wanderung, Org.: Jutta Neumeister, Hans-Jörg Weiß, Anmeldeschluss: GA 9.9.
- ### Wildwassergruppe
- ▶ 5. – 6. 7. **Sanna**
Org.: Rudi, Floria
 - ▶ 13. 7. **Kursangebot: „Retten und Bergen“, Augsburg Eiskanal**
Org.: Schorsch, Florian, Tom
 - ▶ 19. – 20. 7. **Vorderrhein, Albula**
Org.: Florian, Barbara, Rudi
 - ▶ 24. – 27. 7. **Osttirol**
K&K Kayak & Kultur; Olala
Org.: Tom, Holger, Astrid
 - ▶ 7. – 10. 9. **Soca +**
Org: Ulrike, Ralph
 - ▶ 20. – 21. 9. **Engadin**
Org.: Florian, Rudi. Infos zu unseren Aktivitäten bei Tom Haberfellner, Mobil: 0157 39310961

Jugendgruppe

- ▶ 1. 7. **Affenschaukel**
- ▶ 8. 7. **Klettern Ersbergschule**
- ▶ 15. 7. **Slackline mit Grillen**
- ▶ 22. 7. **Klettern Ersbergschule**
- ▶ 29. 7. **Klettern Ersbergschule**
- ▶ 16. 9. **Klettern Ersbergschule**
- ▶ 23. 9. **Slackline**
- ▶ 30. 9. **Kochen**

REMS-MURR SITZ ROMMELSHAUSEN

Bezirksgruppenleiter:

Horst Kegel, Kirchstr. 24/1, 71394 Kernen-Stetten, Tel. 07151 64340

Internet:

www.alpenverein-rems-murr.de

Treffpunkte:

Hochtourengruppe:

Jeden ersten Donnerstag ab 20 Uhr im Gasthaus „Lamm“, Kernen-Rommelshausen

Bergwanderer:

Jeden 1. Mittwoch ab 20 Uhr in der Gaststätte Trachtenverein Almrausch, Kelterstr. 109, Rommelshausen
Jeden 2. Dienstag von 20–21.30 Uhr im DAV-Raum der Haldenschule in Rommelshausen
Jugend:
Jeden Dienstag von 18–19.30 Uhr Haldenschule Kernen-Rommelsh.

Kletteranlage:

Sporthalle der Rumold-Realschule, Schafstr. 48, in Kernen-Rommelshausen. Auskunft bei Philipp Bongartz, Tel. 0711 584769

PROGRAMM JULI – SEPTEMBER 2014

- ▶ 2. 7. **Bergwanderer: Gruppenabend**
Beginn 20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch
- ▶ 3. 7. **Hochtourengruppe: Gruppenabend**
Beginn 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen
- ▶ 7. – 10. 9. **BG – Ausfahrt: Hohe Tauern – Sudetendeutsche Hütte**
Org.: Horst Kegel, Tel. 07151 64340
- ▶ 11. 9. **Werktagstreff: Wäldenbronn – Mostbesen**
Org.: Wolfg. Morhard, Tel. 07151 9445420
- ▶ 11. 9. **Abendwanderung: Stetten, Kelter mit Einkehr**
Beginn 19:00 Uhr, Org.: Werner Wahl, Tel. 0711 335757
- ▶ 12. – 14. 9. **Klettersteig und Gletschertour: Urner Alpen – Tierberg, Sustenhorn**
Org.: Hermann Ritter, Tel. 07151 61221
- ▶ 16. 9. **Klettertreff 30+**
Beginn 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle, Rommelshausen, Org.: Dieter Moosmayr, Tel. 07151 45978
- ▶ 17. – 21. 7. **Bergwanderung: Walserspuren – Albula-Gebiet**
Org.: Hans Schneider, Tel. 07151 610393
- ▶ 18. – 20. 7. **Klettertour Silvretta: Großlitzner – Großes Seehorn**
Org.: Holger Scheeff, Tel. 07151 46689
- ▶ 1. – 4. 8. **Hochtouren: Zillertaler Alpen**
Org.: Reinh. Schweizer, Tel. 07022 241490
- ▶ 3. – 4. 8. **Bergwanderung: Karwendelgebiet, Freiuinger Höhenweg – Gr. Solstein**
Org.: Wolfg. Morhard, Tel. 07151 9445420
- ▶ 6. 8. **Bergwanderer: Gruppenabend**
Beginn 20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch
- ▶ 7. 8. **Hochtourengruppe: Gruppenabend**
Beginn 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen
- ▶ 10. – 12. 8. **Bergwanderung: Rätikon, Lindauer Hütte – Tilisunahütte**
Org.: Wolfgang Biller, Tel. 07151 609026
- ▶ 14. 8. **Abendwanderung: Stetten, Kelter mit Einkehr**
Beginn 19:00 Uhr, Org.: Werner Wahl, Tel. 0711 335757
- ▶ 22. – 26. 8. **Klettersteig und Gletschertour: Marmolada Überschreitung**
Org.: Dieter Moosmayr, Tel. 07151 45978

Gruppen:

- Familiengruppe „Die Wolpertinger“**
für Familien mit Kinder der Jahrgänge 1998 – 2004
Leitung: Frau Birke Martin,
Kontakt: siehe oben, E-Mail: gl@alpenverein-sudeten.de
Veranstaltungen: siehe Programm
- Familiengruppenstammtisch:**
jeden 3. Donnerstag im Monat 18–20 Uhr, Turmschenke Mönsheim
- Hütten-Arbeitswoche**
Arbeitseinsätze rund um die Sudetendeutsche Hütte. Kontakt: Wolfgang Seydl, Tel. 06353 3711, Renate Ludwig, Tel. 08141 5372959
- Klettern**
Heinrich Dreßler, Jakobstraße 10, 73760 Ostfildern, Tel. 0711 4587439, E-Mail: r.h.dressler@t-online.de
- München**
Dieter Schunda, Pinienweg 11B, 80939 München, Tel. 089 97897983
- Senioren**
Treffpunkt: jeden zweiten Dienstag des Monats (Oktober bis April), jeweils 15–18 Uhr im 3. OG des

Wolfstors (Esslingen Kienestraße), Esslingen.
Wanderungen für Ältere: jeden zweiten Donnerstag im Monat
Infos: Wolfgang Großmann, Tel. 0711 4411622

PROGRAMM 2014

- ▶ 5. 7. **„Geo-Trail“ im Odenwald**
Naturpark Bergstraße-Odenwald, Wanderung, ca. 4 Std. Gehzeit, für Kinder ab acht Jahren geeignet, nicht kinderwagengeeignet.
Ltg.: Klaus Svojanovsky, 06201 9499771
- ▶ 12. 7. **Familiengruppe: Sommerfest**
Spielen, Grillen und Lagerfeuerromantik
- ▶ 4. – 8. 8. **Familiengruppe: Im Bann des Großglockners**
Familien-Hütten-Rundtour mit hochalpinem Charakter im Nationalpark Hohe Tauern. Für Kinder ab neun J. geeignet, die 5 Std. Gehzeit schaffen und erste Erfahrungen beim Wandern im Gebirge gesammelt haben.
Ltg.: Birke Martin, 07044 900 266
- ▶ 3.–8. 8. (evtl. bis 10. 8.) **Alpine Wanderwoche in Südtirol**
vorderes Ahntal oder Sarntaler Alpen (Brixen), evtl. mit Hüttentreff
- ▶ 21. 9. **Familiengruppe: Wald, Wein und Fluss**
Herbstwanderung rund um Heilbronn. Ltg.: Frank Schallner, 07044 920188
- ▶ 3. – 5. 10. **Jahresabschluss**
Unser erster Jahresabschluss als Regionalgruppe im Naturfreundehaus Freibergsee bei Oberstdorf. Wanderungen und Jahresrückblick mit Bildern in geselliger Runde.
Anmeldeschluss: 20. 7. Ltg.: Birke Martin, 07044 900 266
- ▶ 11. 10. **Herbstliche Pfälzwanderung**
zur Trifelsblickhütte, anschl. Zwiebelkuchen, andere Spezialitäten sowie neuer Wein. Ltg.: Wolfgang Seydl, 06353 3711
- ▶ 9. 11. **Familiengruppe: Unterm Rad**
Kleine Wanderung zum Windrad



Sudetendeutsche Hütte



FOTO: JÖRG STEIN

auf der Sudetendeutschen Hütte am Abschlusswochenende.
Ltg.: Klaus D. Svojanovsky, 06201 9599771 und Klaus Güttner, 06403 2868
- ▶ 8. – 10. 8. **Sektionsausfahrt Sudetendeutsche Hütte**
mit festlicher Hüttenübergabe, Bergtouren und Hüttenführung
Anmeldung bis 18.07. an die Geschäftsstelle der Sektion
- ▶ im Spätsommer (Samstag und Sonntag) **Radtour: Nordschwarzwald bei Bad Teinach**
Teinach und Nagoldtal. Tagesetappen: ca. 58 km und 620 Höhen-

auf dem Grünen Heiner bei Stuttgart-Weilimdorf. Ltg.: Birke Martin, 07044 900 266
- ▶ 7. 12. **Familiengruppe: Nikolausi**
Abschluss des Familiengruppenjahres.
Ltg.: Birke Martin, 07044 900 266
- ▶ 7. oder 14. 12. **Adventbergwanderung**
mit Hütteneinkehr in den Bayerischen Voralpen.
Ltg.: Dieter Schunda, 089 3119131

Gäste sind bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de
BW-Bank, Konto 1 269 015 (BLZ 600 501 01)
Iban: DE59 60050101 0001269015
BIC-SWIFT Code: SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Meldung von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Das geschieht leider nicht immer.

Die Folgen sind:

- DAV-Panorama und Schwaben Alpin können nicht ordnungsgemäß versandt werden
- bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe
- es entsteht unnötige Mehrarbeit

Daher unsere Bitte:

- Melden Sie Änderungen (bei Anschrift, Bankverbindung u. ä.) an die Sektion Schwaben des DAV, AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart, nicht an den DAV München, sondern direkt an uns.
- Änderungsformular im Internet

Öffnungszeiten

Für unsere Mitglieder ist das AlpinZentrum mit Bücherei, Ausrüstungsverleih, Tourenberatung sowohl für persönliche Besuche als auch telefonisch wie folgt zu erreichen:

Montag	10–16 Uhr	Donnerstag	10–18 Uhr
Dienstag	10–16 Uhr	Freitag	10–15 Uhr
Mittwoch	10–18 Uhr		

Wie erreiche ich wen?

Zentrale:	Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
Erwin Abler M.A., Geschäftsführer	- 6
Hildegard Fischer, Mitgliederbetreuung,	
Wandergruppe/SAS	- 70
Gertie Zandel, Mitgliederbetreuung / Wandergruppe	- 71
Andreas Wörner, Mitgliederverwaltung, Jugend	- 72
Christa Lohri, Buchhaltung und allg. Verwaltung	- 73
Wolfgang Staib (Mi, Do, Fr), Kursprogramm, Materialverleih, Bücherei	- 74
Angelika Drucks, (Mo, Di, Mi), Hallenkurse, Kinderklettern, Materialverleih, Bücherei	- 79

So erreicht man das AlpinZentrum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Stadtbahn U7 vom Hauptbahnhof in ca. 11 Min. oder der U8 von Vaihingen in ca. 16 Min, bis zur Haltestelle „Waldau“. Das AlpinZentrum liegt nur 2 Min. von der U-Bahn-Haltestelle entfernt.

Mit dem Pkw: Aus allen Richtungen nach Stuttgart-Degerloch und dort der Ausschilderung Richtung Fernsehturm / EISWELT Stuttgart folgen.

Kletterzentrum Stuttgart
der DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart e.V.

Wie kommt man zur Waldau?

- ▶ Mit dem Pkw
über Königsstraße (Parkplatz) – Friedrich-Strobel-Weg 3
- ▶ mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U7/U8 bis Haltestelle Waldau, zu Fuß 5 Min. bis zur Anlage U15 bis Ruhbank, ca. 10 Min.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag:	13–23 Uhr
Dienstag, Donnerstag:	9–23 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage:	9–23 Uhr

Telefon: 0711 3195866 · Fax 0711 3195867

Internet: www.kletterzentrum-stuttgart.de

E-Mail: info@kletterzentrum-stuttgart.de



MALERBETRIEB

Malerarbeiten
Betoninstandsetzungen
Wärmedämmung

Hermann und Rudolf Hürttle GmbH
Hölderlinstraße 53 · 70193 Stuttgart
Tel. 0711 997998-0 · info@huerttle.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

An die Sektion

Schwaben

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Georgiiweg 5

70597 Stuttgart

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion Schwaben anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion Schwaben erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Hauptantragsteller

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Das Neumitglied wurde geworben vom Sektionsmitglied:

Name	Mitgliedsnummer
------	-----------------

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		Telefon des Partners	

Ort, Datum	Unterschrift des Partners
------------	---------------------------

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum

Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s
------------	---

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion Schwaben und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion Schwaben, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion Schwaben bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion Schwaben oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion Schwaben bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

Mitgliedsbeiträge

Beitragskategorie		Jahresbeitrag
A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	€ 64,00
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	€ 32,00
B-Senioren	A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	€ 32,00
B-Bergwacht	A-Mitglied (aktive Bergwachtmitglieder, auf jährlichen Nachweis)	€ 32,00
C-Mitglied	Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	€ 32,00
D-Junioren	ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	€ 32,00
J-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglieder)	€ 15,00
Familienbeitrag	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft/ Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei	€ 96,00

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion Schwaben/Sitz Stuttgart (Gläubiger-ID: DE 02 ZZZ0 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Name des Kreditinstitutes

IBAN
DE
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Schwaben über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt !

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

WIR HABEN EIN BREITES SORTIMENT. FÜR SCHMALE GRATE.

Hol dir jetzt die beste Ausrüstung für deine Tour.

Bei uns findest du ein umfangreiches Kletter- und Outdoorsortiment sowie die Top-Marken Mammut, Haglöfs, Schöffel, The North Face, Salewa, Jack Wolfskin, Patagonia und Marmot. Damit du das perfekte Equipment bekommst, beraten wir dich gern – bei Rucksäcken und Bergstiefeln genauso wie bei wasserdichter Bekleidung. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

70173 Stuttgart_Kronenstraße 3_Ecke Königstraße

www.sportscheck.com

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Schwaben

SportScheck Wir machen Sport.



Bitte die genauen Öffnungszeiten
beim Hüttenwirt erfragen!

BESUCHEN SIE



Talort: A 6563 Galtür (1584 m) · 122 Betten; 60 Lager; SV-Raum: 12 Lager.
Zustieg: 3 Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Gottlieb Lorenz; Tel. Hütte: 0043 5443 8408, Fax Hütte: 840810, Tel. Tal: 0043 5443 8394, Fax Tal: 8584, E-Mail: info@jamtalhuette.at
Internet: www.jamtalhuette.at
Öffnungszeit: 22. Juni bis 21. September 2014
Hüttenwart: Siegfried Kempf, Tel. 07033 7817
Aktivitäten: Ideal für Berg-, Kletter- und Skitouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; DAV-Ausbildungszentrum
Übergänge: Heidelberger Hütte, Wiesbadener Hütte, Tuoihütte, Bieler Höhe über Getschnerscharte
Gipfel (Auswahl): Westl. Gamshorn, Pfannknecht, Breite Krone, Schnapfenspitze, Fluchthorn, Augstenberg, Gemsspitze, Jamspitzen, Dreiländerspitze, Piz Buin, Haagspitze
Karten: AV 26, F&B 373 · **Führer:** AVF Silvretta, Bergverlag Rother

► SILVRETTA – JAMTALHÜTTE (2165 m) – ALPINES AUSBILDUNGSZENTRUM



Talort: D 87568 Hirschegg (1124 m) · 46 Betten, 35 Lager; SV-Hütte: 20 Lager
Zustieg: 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m)
Reservierung: Hüttenpächter Nicole Zwischenbrugger und Martin Kinzel;
Tel. Hütte: 0043 5517 30210, Tel. Tal: 0043 664 4048734; E-Mail: schwarzwasserhuette@hotmail.com, Internet: www.schwarzwasserhuette.com
Öffnungszeit: Bis 11. Oktober 2014 und wieder ab 28. Dezember 2014 bis Ende März 2015
Hüttenwart: Roland Frey, Tel. 07191 60538
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren, besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Walmendinger Horn, Mahdthalhaus, Diedamskopf, Schoppnerau
Gipfel: Steinmannl, Grünhorn, Hälekopf, Diedamskopf, Hoher Ifen
Karten: F&B 363, Kompass 03, UKL 8: Bayr. Landesvermessungsamt 1:50 000
Führer: AVF / GF Allgäuer Alpen, Bergverlag Rother

► ALLGÄU – SCHWARZWASSERHÜTTE (1620 m)



Talort: A 6108 Scharnitz (936 m) · 22 Betten; 56 Lager; SV-Hütte: 10 Lager
Zustieg: 5 Stunden, ab Jagdhaus Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)
Reservierung: Hüttenpächter Kerstin und Thomas Lehner;
Tel.: 0043-720-347028, 0043 664 8937583, E-Mail: info@hallerangerhaus.at,
Internet: http://www.hallerangerhaus.at
Öffnungszeit: Bis voraussichtlich 10. Oktober 2014 (je nach Wetterlage)
Hüttenwart: Martin Raumer, Tel. 0711 3450489
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Pfeishütte, Bettelwurfhütte, Karwendelhaus, Lamsenjochhütte
Gipfel: Suntigerspitze, Speckkarspitze, Kleiner und Großer Lafatscher, Bettelwurf
Klettergarten: „Durchschlag“, 10 Minuten ab Hütte
Karten: AV 5/2, F&B 321
Führer: AVF/ GF Karwendel, Bergverlag Rother

► KARWENDEL – HALLERANGERHAUS (1768 m)



Talort: A 6763 Zürs (1717 m) · 36 Betten; 20 Lager; SV-Hütte: 12 Lager
Zustieg: 2 Stunden ab Zürs
Reservierung: Hüttenpächter Florian und Heidi Beiser; Tel. Hütte: 0043 676 7580250,
Tel. Tal: 0043 5583 3412, Fax Tal: 0043 5583 34124
Öffnungszeit: Bis 28. September 2014 (bei guter Witterung eine Woche länger)
Hüttenwart: Klaus Rentschler, Tel. 07053 1456
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; kein Skitourengebiet
Übergänge: Ulmer Hütte, Leutkircher Hütte, Edelweißhaus, Rüfikopf über Rauhekopfscharte
Gipfel: Fangekarspitze, Erlispitze, Roggspitze, Valluga
Karten: AV 3/2, F&B 351
Führer: AVF / GF Lechtaler Alpen, Bergverlag Rother

► LECHTALER ALPEN – STUTTGARTER HÜTTE (2310 m)

UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER

ALLE UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER SIND RAUCHFREI



Talort: A 9971 Matrei in Osttirol (975 m) und A 9981 Kals am Großglockner (1325 m) · 23 Betten in 2er-, 4er- und 5er-Zimmern, zwei 10er Lager, offener Winterraum 12 Lager
Zustieg: je nach Ausgangspunkt und Talort 3½ bis 4½ Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Roland Rudolf; Tel. Hütte 0043 720 347802, Hütte Mobil 0043 664 2160427, E-Mail: huette@alpenverein-sudeten.de, Internet: www.sudetendeutsche-huette.de
Öffnungszeit: Ende Juni bis Mitte September 2014
Hüttenwart: Frank Schallner, Tel. 07044 920 188
Aktivitäten: Ideal für Berg- (leichte 3000er) und Klettertouren – besonders für Familien mit Kindern ab sieben Jahren, Station auf dem Adlerweg und der Glocknerrunde
Übergänge: Matreier und Kals Tauernhaus, Kals-Matreier-Törlhaus, Rudolfshütte
Gipfel (Auswahl): Wellachköpf, Kleiner Muntanitz, Großer Muntanitz, Gradetzspitz (Gradötz), Vorderer Kendlsitz, Nussing
Karte: AV 39, F&B 123; **Führer:** Glockner- und Granatspitzgruppe, Bergverlag Rother

► NATIONALPARK HOHE TAUERN – SUDETENDEUTSCHE HÜTTE (2650 m)



Talort: A 6707 Bürserberg (871 m) · 34 Betten; 4 Lager
Zufahrt: Parken am Haus
Öffnungszeit: ganzjährig, Tel. Hütte: 0043 5552 65686
Reservierung: AlpinZentrum Schwaben; Tel. 0711 769636-6, Fax: 0711 769636-89
Hüttenwart: Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Skitouren, alpinen Skilauf (Lift), Langlauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Heinrich-Hueter-Hütte, Douglasshütte, Totalphütte, Oberzalimhütte, Mannheimer Hütte
Gipfel: Schwarzkopf, Klamperschrofen, Mondspitze, Schillerkopf, Zimba, Schesaplana
Karten: F&B 371; Kompass 32; LS 238
Führer: AVF / GF Rätikon, Bergverlag Rother

► RÄTIKON – SCHWABENHAUS (1198 m) SELBSTVERSORGERHAUS



D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 38 Betten; 20 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: Hüttenpächter Michael Eisele; Tel.: 07026 2111, Fax: 07026 3416,
E-Mail: Harpprechthaus@t-online.de, www.harpprechthaus.de
Öffnungszeit: ganzjährig (Montag und Dienstag Ruhetag)
Hüttenwart: Dietrich Murrmann, Tel. 07151-905544
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Kompass-Wanderführer Schwäbische Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – HARPPRECHTHAUS (800 m)



D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 20 Lager
Zufahrt: Parken am Parkplatz Harpprechthaus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: wie Harpprechthaus (s. oben)
Hüttenwart: Werner Alt; Tel.: 0711 618802 oder E-Mail: alt_werner@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen; alpinen Skilauf (Lift); Langlaufloipe ab Haus; besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Kompass-Wanderführer Schwäbische Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – GEDÄCHTNISHÜTTE (800 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE



Jugendhütte · Öko-Stützpunkt
D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m) · 24 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Bad Urach/Sirchingen
Reservierung: Monika Brodmann; Tel. 07125 2355. Bei der Belegung haben DAV-Mitglieder Vorrang – daher frühzeitig anmelden!
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen, Wildwasser, Skilanglauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Sirchinger Nadeln, Linke Wittlinger, Rutschenfels, Wiesfels, Roßfels; Kletterwand in der Hütte
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522; 1:35 000 Reutlingen Bad Urach, Blatt 19 des Schwäbischen Albvereins; Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Uracher Alb, Panico; Kompass-Wanderführer Schwäbische Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – WERKMANNHAUS (756 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE



Heinz Zak:
Karwendel
Wo Zak draufsteht, steht Zak dahinter. Ein blöder Kalauer, zugegeben. Aber trotzdem, wenn man die

Fotos des bekannten Fotografen, Kletterers, Alpenfreaks und was weiß ich noch alles ansieht, kommt einem das in den Sinn. Konkurrenzlos und lange erwartet, nun liegt er also vor, der große, neue Karwendel-Bildband. Zak hat einen in jeder Hinsicht monumentalen Bildband über sein Heimatgebirge, das Karwendel, herausgegeben. Über 200 einzigartige, großformatige Fotos in erstklassiger Druckqualität gewährleisten stundenlangen Genuss auf weichem Sofa vor warmem Kamin. Abgebildet sind nicht nur Berge und Gipfel, dramatische Wetter- und Wolkensituationen, Kletterer und Kajakfahrer, sondern ebenso lebenswerte Kleinigkeiten wie beispielsweise Alpenblumen, Alpentiere, Bäume, abgestorbene Baumstämme, Eiskristalle. Man sieht, Zak hat trotz seinem Blick auf das Große, das Grandiose, auch das Detail nicht vergessen.

Heinz Zak: Karwendel. 280 Seiten; m. 300 farb. Abb.; 290 mm x 240 mm, fester Einband., Tyrolia-Verlag, Innsbruck, 2014. ISBN 978-3-7022-3338-9. 39,95 €.



Helmut Dumler / Gerhard Hirtleirter / Eugen E. Hüslers:
Rother Wanderführer Bozen – Kaltern

Südtirol gehört zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen. Nicht nur natürlich, aber vor allem. Und dabei gehört die Region um Bozen und Kaltern zu den reizvollsten und vielfältigsten Wanderregionen Südtirols. Das Autorentrio – allesamt bekannte Autoren – stellt 53 abwechslungsreiche Wanderungen und Bergtouren der Ferienregion „Südtirols Süden“, der Sarntaler Alpen und um den Mendelkamm vor. Mit der Auswahl an Talspaziergängen, Panoramawegen, Hüttenwanderungen und Gipfeltouren finden sowohl Genusswanderer als auch versierte Bergsteiger zahlreiche Vorschläge.

Helmut Dumler / Gerhard Hirtleirter / Eugen E. Hüslers: Rother Wanderführer Bozen – Kaltern. Sarntaler Alpen – Mendelkamm – Südtirols Süden. 53 Touren. 192 Seiten mit 205 Farbbildungen, Höhenprofile, Wanderkärtchen und Übersichtskarten, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung. GPS-Daten zum Down-

load. Bergverlag Rother, München. ISBN 978-3-7633-4444-4. 14,90 €.



Mark Zahel:
Ostschweiz – Bündnerland

Von den Rheinquellen im Bündner Oberland bis zum Bodensee spannt sich der geografische Bogen, den dieses Rother-Wanderbuch abdeckt – und damit eine bemerkenswerte landschaftliche Vielfalt zwischen Alpenhauptkamm und den voralpinen Hügelwellen. Die zauberhafte Greina an der Grenze zum Tessin, die wuchtigen Bergstöcke im Parc Ela und die anheimelnden Mattenlandschaften des Prättigau, die Phalanx der Churfürsten über dem Walensee und das Wanderparadies um den Säntis im Appenzellerland sind nur einige Beispiele.

Mark Zahel: Ostschweiz – Bündnerland. 55 Touren zwischen Rheinquellen und Bodensee. 192 Seiten mit 154 Farbbildungen. Format 12,5 x 20 cm, kartoniert. Rother Verlag, München. ISBN 978-3-7633-3083-6. 16,90 €.



Dieter Buck:
Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf
Wanderungen und Spaziergänge zwischen Fils und Rems

Über 40 attraktive Spaziergänge, Wanderungen und Radtouren rund um Geislingen und Göppingen: Die „Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf“ bietet vielfältige Naturerlebnisse mit Aussichtspunkten, Naturschutzgebieten, Wacholderheiden, Wanderwegen und Lehrpfaden. Aber auch malerische Burgen, Schlösser und Kirchen findet man hier in ungeahnter Dichte. Dieter Buck hat sowohl längere Wanderungen und Fahrradtouren als auch kürzere Spaziergänge ausgesucht.

Dieter Buck: Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf. Wanderungen und Spaziergänge zwischen Fils und Rems. 160 Seiten, 146 Farbfotografien und Karten, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1305-1. 14,90 €.

Gerald Schwabe:
Kleinwalsertal

Gerade mal 15 Kilometer lang und sieben Kilometer breit ist das Kleinwalsertal – und doch stellt es das drittgrößte Touristenziel Österreichs dar, das Bergurlauber und Wanderer

mit einer herrlichen Bergwelt anlockt. Der Rother Wanderführer stellt die 32 schönsten Tal- und Bergwanderungen im Kleinwalsertal vor.

Gerald Schwabe: Kleinwalsertal. Die schönsten Tal- und Bergwanderungen. 32 Touren. Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 136 Seiten mit 65 Farbbildungen, Höhenprofile, Wanderkärtchen, Übersichtskarte. Rother Verlag, München. ISBN 978-3-7633-4455-0. 12,90 €.



Dieter Buck:
Badeseen-Ziele im Ländle

Dieter Buck hat sich in diesem Band der Badeseen „im Ländle“ – das bedeutet in diesem Fall im Umkreis von Stuttgart – angenommen. Diese 28 Badeseen sind von malerischen Landschaften umgeben, die zum Spaziergehen oder zu kleinen Wanderungen einladen. Auch Kinder kann man mit der Aussicht auf einen Badetag sicher dazu bewegen, sich zuerst einmal die Beine in der Natur zu vertreten. Die Ziele erstrecken sich vom Elsenzer See im Norden bis zum Schömlinger Stausee im Süden, von der Nagoldtalsperre im Westen bis zum Härtsfeldsee im Osten.

Dieter Buck: Badeseen-Ziele im Ländle. Wandern, Spazieren, Wasserspaß. 128 Seiten, 112 Farbfotografien und Karten, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1306-8. 9,90 €.



Markus und Janina Meier:
Bruckmanns Wanderführer Ötztal, Pitztal, Stubaital

Das Stubaital ist bekannt für seine Gletscher, das Ötztal berühmt für seinen steinzeitlichen Mumienfund und das Pitztal ist beliebt wegen seiner wenigen Niederschläge. Für alle drei Regionen gibt es nun die 40 schönsten Wanderrouten, für jeden Bergsteigeranspruch, ergänzt um abwechslungsreiche Wegvarianten sowie um Besichtigung- und Ausflugstipps wie ein Besuch des Ötztalriffs oder der modernsten Wellnesstherme Tirols, dem Aqua Dome.

Markus und Janina Meier: Bruckmanns Wanderführer Ötztal, Pitztal, Stubaital. 168 Seiten, ca. 140 Abbildungen, Format 11,5 x 17,5 cm, Klappenbrochur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-6823-0. 12,99 €.



Die glückliche Gewinnerin des Gewinnspiels aus Schwaben Alpin 2/2014 heißt:
SIMONE SCHMIEG
74214 Schöntal-Marlach



Der Preis: Der Tourismusverband Ramsau am Dachstein hat für Schwaben Alpin-Leser 3 Übernachtungen mit Frühstück für 2 Personen unter dem Motto „Dem Dachstein auf der Spur – Ihr Wohlfühlurlaub im Alpengasthof Fichtenheim (www.fichtenheim.com) am Fuße des Dachsteins“ zur Verfügung gestellt.



Matthias Kehle:
Badische Bergbibel

199 Höhepunkte im Schwarzwald, Hegau und Kaiserstuhl, im Kraichgau und im Odenwald werden hier vorgestellt. Kehles „Bergbibel“ ist nicht irgendein Buch über die bucklige Landschaft zwischen Wertheim und Konstanz, sie ist auch kein Wanderführer. Auch kein Kletterführer. Kein Ausflugsführer. Nein: Sie ist das Buch der Bücher über Badens Berge. Ein Bekenntnis, das Wort Kehles, eine heilige Schrift für alle Badegläubige und Berganbeter.

Matthias Kehle: Badische Bergbibel. 199 Höhepunkte im Schwarzwald, Hegau und Kaiserstuhl, im Kraichgau und Odenwald. 192 Seiten, 105 Farbfotografien, Format 12x19 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1304-4. 17,90 €.

Andrej Mašera:
Die 55 schönsten Klettersteige in den Karawanken, Julischen und Steiner Alpen

Die Julischen Alpen sind für viele Bergsteiger ein unbekanntes Gebiet. Dabei zählt dieses Gebirge neben den Dolomiten zu den faszinierendsten



ten Klettersteigrevieren der Welt. Spektakuläre Anstiege durch mächtige Felswände, scharfe Grate und grandiose Gipfelerlebnisse bietet Andrej Mašeras kompakter Führer zu den schönsten Klettersteig-Routen (Schwierigkeitsgrad 3–4) in den Bergen des Südens. Die Topos geben einen guten Überblick über den Verlauf der Route. Jeder Vorschlag ist nicht nur akribisch beschrieben, sondern auch mit einem ausführlichen Infoteil versehen.

Andrej Mašera: Die 55 schönsten Klettersteige. Format: 11,5 x 20,5 cm, 204 S., Einband: Franz. Broschur. Styria Regional. ISBN 978-3-7012-0164-8. 19,99 €.



Horst Ender, Gudrun Steger:
Zillertal
Vorwort von Peter Habeler

Das Zillertal präsentiert sich heute seinen Besuchern als ein faszinierender Ort der Gegensätze: Tourismus, Energiewirtschaft und moderne Industriebetriebe auf engem Raum. Gleichzeitig existieren im Zillertal nach wie vor jahrhundertalte Kulturlandschaften sowie unberührte traumhaft schöne Naturräume mit einer einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt. In der Höhe locken außerdem das ewige Eis der Gletscher und berühmte Gipfel, auf denen Alpinismusgeschichte geschrieben wurde. Dieser prächtige Bildband zeigt alle Facetten des beliebten Urlaubsgebiets.

Horst Ender, Gudrun Steger: Zillertal. Mit einem Vorwort von Peter Habeler. Fester Einband, 147 Seiten; mit 179 Farbfotos, Übersichtskarte; 279 mm x 217 mm. Tyrolia Verlag, Innsbruck. ISBN 978-3-7022-3259-7. 24,95 €.



Karl Gabl:
Bergwetter
Vorwort Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovits

Der Innsbrucker Meteorologe und Initiator des Alpenverein-Wetterdienstes gibt Antworten auf die Fragen: Wie erkennt man rechtzeitig Wettergefahren? Was verraten die Wolken? Wie bereitet man sich richtig auf eine Tour vor? Was macht man bei Gewitter oder wenn eine Kaltfront droht und man schon unterwegs ist? Das Buch berichtet von Wetterkatastrophen, über viel meteorologische Theorie bis zum Lesen der Wetterkarten und zum Erkennen der Wetterlage.

Karl Gabl: Bergwetter. Praxiswissen vom Profi zu Wetterbeobachtung und Tourenplanung. Vorwort Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovits. 192 Seiten, ca. 200 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Broschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN 978-3-7654-5875-0. 19,99 €.



Andreas Dick, Stefan Heiligensetzer:
Die Seven Summits der Alpen – die glorreichen 7

44 Traumtouren auf und um die höchsten Gipfel der Alpenländer: der slowenische Triglav, der österreichische Großglockner, die deutsche Zugspitze, der italienische Gran Paradiso, die Schweizer Dufourspitze, der französische Mont Blanc und die Liechtensteiner Grauspitze. Zu erobern sind sie wahlweise als Besteigungsserie oder – etwas spannender – mit zusätzlichen Touren im jeweiligen Gebiet. 44 Touren für unterschiedliche Ansprüche werden in diesem Buch präsentiert!

Andreas Dick, Stefan Heiligensetzer:

Die Seven Summits der Alpen. 44 Traumtouren auf und um die höchsten Gipfel der Alpenländer, 192 Seiten, ca. 160 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbrochur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-6767-7. 26,99 €.



Philipp Sauer, Matthias Berndt:
Hütten Touren
Wochenend-Wanderungen in Baden-Württemberg

Hüttenwanderungen, Hüttenübernachtungen – gibt es das nicht nur in den Bergen? Natürlich nicht, Schwäbischer Albverein, Schwarzwaldverein, Naturfreunde und andere wären – zu Recht – beleidigt, wenn man ihr Hüttenangebot in Baden-Württemberg gering schätzen würde. Und deshalb kommt dieses Buch gerade recht, sowas hat gefehlt: Auf 14 Dreitagestouren durchquert man mit diesem Wanderführer von Hütte zu Hütte die schönsten Regionen Baden-Württembergs: Schwarzwald, Allgäu, Schwäbisch-Fränkischer Wald, Bodensee, Odenwald und Schwäbische Alb.

Philipp Sauer, Matthias Berndt: Hütten Touren. Wochenend-Wanderungen in Baden-Württemberg. 192 Seiten, 145 Farbfotos, Illustrationen und Karten, Format 12 x 19 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1303-7. 17,90 €.

Gerhard von Kapff:
Abenteuer für Vater und Sohn

Wenn der Vater mit dem Sohne ... was zusammen tut, beispielsweise mit eigenen Händen ein Kanu bauen, einen Jodelkurs absolvieren oder die Zugspitze erklimmen, dann wird das eine gelungene Sache. Nichts stärkt das Verhältnis von Vater und Sohn mehr als ein gemeinsames Abenteuer, vor allem,



wenn es außergewöhnlich ist. Der Sportredakteur und Buchautor Gerhard von Kapff stellt in seinem neuen Buch „Abenteuer für Vater und Sohn“ seine schönsten, skurrilsten und spannendsten Vater-Sohn-Unternehmungen in Bayern vor.

Gerhard von Kapff: Abenteuer für Vater und Sohn. Unvergessliche Erlebnistouren in Bayern. 160 Seiten, durchgehend farbig, mit 72 Abbildungen und Karten. terra magica. ISBN 978-3-7243-1052-5. 14,99 €.



Thomas Bucher:
Die Bayerischen Alpen für Gipfelsammler

Gipfelglück-Garantie – was ist das wohl? Bergfreunde wissen es – was ist schöner, als nach anstrengendem Anstieg, Mühen, Schwitzen und Plagen auf dem Gipfel zu stehen und hinabzuschauen, stolz zu sein auf das Erreichte. Gipfelsammler stehen über den Dingen, denn ihnen liegt die ganze Welt zu Füßen. 30 dieser erhabenen Augenblicke verspricht Thomas Bucher, Pressesprecher beim DAV, mit seinen Gipfeltouren in den Bayerischen Alpen: vom Hindelanger Klettersteig im Allgäu bis zur Watzmannüberschreitung im Nationalpark Berchtesgaden, von der gemütlichen Zwieselreihn bis zur anspruchsvollen Zugspitztour.

Thomas Bucher: Die Bayerischen Alpen für Gipfelsammler. Die 30 schönsten Touren mit Gipfelglück-Garantie. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Broschur mit Fadenheftung. J. Berg Verlag, München. ISBN-13: 978-3-86246-346-6. 17,99 €.

climbmax-Shop
KLETTERN & BOULDERN

Bekleidung von
Nograd, Red Chilli, Prana, E9, Edelrid und vielen mehr

Einsteiger
Kletter-Sets ab 99 €

Schuhe von
ClimbX, La Sportiva, Red Cilli, Edelrid, ...

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 16 – 20 Uhr
Samstag: 14 – 18 Uhr

S S4, S5, S6 Zuffenhausen
U U15 Salzwiesenstraße
10 S-Stammheim

www.climbmax.de

Stammheimer Str. 41 · Stgt.-Zuffenhausen · Tel. 0711 69972736



Mark Zahel: Genusswandern Meraner Land

Wandern in der Sonnenstube Meraner Land: Ein wahrer Hochgenuss. Hier erwartet Bergfreunde ein Landschaftsspektrum von den mediterran angehauchten Obstplantagen im Vinschgau bis zu den hochalpinen Gefilden der Texelgruppe über 3000 Höhenmeter. Der reich illustrierte Band stellt 44 genussvolle Touren detailliert und mit vielen Tipps vor: Ausflüge zu Hütten und Almen, herrliche Panoramawege, spannende Gipfelziele, darunter der mehrtägige Meraner Höhenweg.

Mark Zahel: Genusswandern Meraner Land. 44 Touren zwischen Schnals-, Passeier- und Ultental. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann Verlag, München. ISBN 978-3-7654-4856-0. 19,99 €.



Sabine Ries: Mit Kindern unterwegs – Schwäbische Alb umsonst

Über 100 kostenlose Ausflugsziele

Abenteurer erleben mittelalterliche Burgen, erforschen dunkle Höhlen oder klopfen Fossilien frei. Schlaumeier erkunden Flora und Fauna oder staunen in einem der zahlreichen Museen über das gesammelte Wissen. Wer sich austoben möchte, der düst auf einem der Schlittenhänge hinunter, versucht sich im Skater-Park oder hüpfelt in erfrischendes Nass. Die Schwäbische Alb bietet eine Fülle an tollen Ausflugszielen und Veranstaltungen, die für Kurzweil sorgen und gleichzeitig den Geldbeutel schonen. Eltern mit Kindern wird das freuen, wird der Geldbeutel mit Nachwuchs eh immer viel zu früh leer ...

Sabine Ries: Mit Kindern unterwegs – Schwäbische Alb umsonst. Über 100 kostenlose Ausflugsziele. 160 Seiten, 124 Farbfotos, Format 12 x 19 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1308-2. 14,90 €.

Lothar Schwandt: Alles was man in Hohenlohe erlebt haben muss

Dass Hohenlohe mittlerweile ein Genießerland erster Güte ist, hat sich herumgesprochen; der Erlebnis- und Erholungswert dieser Region



ist außerordentlich hoch. So führt sicher so mancher Ausflug und manche Wanderung aus dem Bereich der Sektion Schwaben in dieses Gebiet. Je mehr ein Landstrich zu bieten hat, desto aufwändiger ist es, diese Vielfalt zu entdecken. Einheimischen wie Touristen kommt der bekennende Hohenloher Lothar Schwandt zu Hilfe: In diesem Buch stellt er Dinge in den 60 Hohenloher Orten vor, die alle unverwechselbar oder besonders typisch sind.

Lothar Schwandt: Alles was man in Hohenlohe erlebt haben muss. 160 Seiten, 148 farbige Fotografien und Abbildungen, Format 12 x 19 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1301-3. 12,90 €.



Marion Landwehr: Mit Kindern unterwegs – Schwarzwald Süd und Mitte

Es ist ein Juwel, das in Deutschland seinesgleichen sucht: der Mittlere und Südliche Schwarzwald bannen und bezaubern jeden, insbesondere aber auch Familien mit Kindern. Sei es als Urlaubsziel, Wochenendausflug oder als Tagesprogramm – die möglichen Unternehmungen sind unerschöpflich: Im Sommer locken Kletterparks, Riesen-Rodelbahnen, Wild- und Freizeitparks und Bergseen, im Winter ist der Rodel- und Skispaß im schneesicheren Gebiet garantiert.

Marion Landwehr: Mit Kindern unterwegs – Schwarzwald Süd und Mitte. Die besten Ausflüge für die ganze Familie. 160 Seiten, 157 farbige Fotografien und Abbildungen, Format 12 x 19 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1307-5. 14,90 €.

Marion Landwehr: Mit Kindern unterwegs – Schwarzwald Süd und Mitte. Die besten Ausflüge für die ganze Familie. 160 Seiten, 157 farbige Fotografien und Abbildungen, Format 12 x 19 cm, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe. ISBN 978-3-8425-1307-5. 14,90 €.

Martin Kuhnle: Schwarzwald Süd/Mitte Die schönsten Querwege und Mehrtageswanderungen

Zahlreiche schöne Fern- und Weitwanderwege verlaufen in Deutschlands höchstem Mittelgebirge, dem Schwarzwald. Am bekanntesten sind die drei Längswege, die den Schwarzwald von Nord nach Süd durchziehen. Genauso attraktiv sind die kürzeren Höhen- und Querwege, die diese Wege mit grandiosen Ausichten verbinden. Dieser Rother Wanderführer stellt neun Mehrtages-

touren im südlichen und mittleren Schwarzwald vor.

Martin Kuhnle: Schwarzwald Süd/Mitte. Die schönsten Querwege und Mehrtageswanderungen. 216 Seiten mit 133 Farbbildungen. Format 11,5 x 16,5 cm. kartoniert mit Polytex-Laminierung. Höhenprofile, Wanderkärtchen und Übersichtskarten. Rother-Verlag, München. ISBN 978-3-7633-4434-5. 14,90 €.

Eduard und Sigrid Soeffker: Erlebniswandern mit Kindern Oberstdorf – Kleinwalsertal

Wer mit seinen Kindern ereignisreiche Urlaubstage erleben möchte, ist in Oberstdorf und dem angrenzenden Kleinwalsertal genau richtig. Highlights wie Sommerrodelbahn, Klettergarten und Alpenspielflächen machen die Wanderungen für Kinder spannend und abwechslungsreich. Die 24 Touren umfassen liebliche Talwanderungen, spannende Touren zu Felsenbrücken und Erlebnisstouren zu einem Bergsee oder einem drahtseilgesicherten Aussichtsgipfel. Daneben können sich alle auf die vielen Highlights, wie wilde Fahrten mit der Sommerrodelbahn, Kletterabenteuer im Waldseilgarten und Höhlenbesuche, freuen. Der angehängte Serviceteil gibt weitere Frei-

zeittipps und stellt die Bademöglichkeiten vor Ort vor.

Eduard und Sigrid Soeffker: Erlebniswandern mit Kindern. Oberstdorf – Kleinwalsertal. Rother Wanderbuch. 24 Wanderungen und Ausflüge. 160 Seiten mit 140 Farbbildungen, Höhenprofile, Wanderkärtchen, Übersichtskarte, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert. GPS-Tracks zum Download. Bergverlag Rother, München. ISBN 978-3-7633-3121-5. 14,90 €.

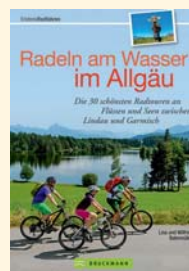


Michael Pröttel: Alpen für Anfänger – Oberbayerische Hausberge

Rein in die Bergschuh und nauf ins Gebirg? Mit etwas Vorbereitung erklimmen sich die Bayerischen Berge wie von selbst. Oder? Damit der Einstiegsenthusiasmus lange anhält und Anfänger ihr Können stetig steigern, empfiehlt der bekannte Führerautor Michael Pröttel 30 Touren, die aufeinander aufbauen. Praktische Tipps zum richtigen Verhalten und Gebärden gibt's obendrauf – ein unentbehrliches Einstiegswerk für Alpenneulinge und Wandernovizen!

Michael Pröttel, Alpen für Anfänger –

Oberbayerische Hausberge, Der persönliche Bergführer mit 30 Tourenvorschlägen. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Broschur mit Fadenheftung. J. Berg Verlag, München. ISBN-13: 978-3-82646-339-8. 17,99 €.



Wilfried und Lisa Bahn Müller: Radeln am Wasser im Allgäu

Die 30 schönsten Radtouren an Flüssen und Seen zwischen Lindau und Garmisch werden in diesem Band vorgestellt – das Allgäu ist also nicht nur etwas für Bergsteiger und Schlösserfreunde. Die Ziele sind unter anderem Forggensee, Alpsee, Hopfen- oder Grüntensee, aber auch unbekannte Gewässer.

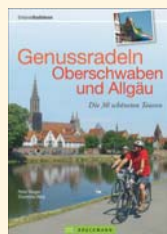
Wilfried und Lisa Bahn Müller: Radeln am Wasser im Allgäu. Die 30 schönsten Radtouren an Flüssen und Seen zwischen Lindau und Garmisch. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann-Verlag, München. ISBN 978-3-7654-5963-4. 19,99 €.



Markus und Janina Meier: Die schönsten Hüttentouren Zugspitze und Umgebung

Hüttentouren in der Zugspitzregion: 2 Dinge, die Wanderherzen höher schlagen lassen. Ein kühles Helles und ein Kaiserschmarrn in einer der schönsten Wanderregionen Deutschlands mit Blick auf Bayerns höchsten Gipfel. Mit den Tages-tourenideen dieses Wanderführers kann jeder Bergfreund das Ziel leicht erreichen, und wer an der Hütte noch Kraft in den Beinen hat, der folgt einer der zahlreichen Gipfelvarianten, die es zu jeder Hüttentour gibt. 55 Touren jeglichen Schwierigkeitsgrades sind in dem taschengerechten Band enthalten. Sie reichen vom Galtjoch bei Rinnen im Westen bis zum Steinkarlkopf im Osten, vom Kochelseegebiet im Norden bis zur Wankspitze im Süden.

Markus und Janina Meier: Bruckmanns Wanderführer. Die schönsten Hüttentouren Zugspitze und Umgebung. 168 Seiten, ca. 140 Abbildungen, Format 11,5 x 17,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann-Verlag, München. ISBN-13: 978-3-7654-4855-3. 12,99 €.



Peter Rieger: Genussradeln Oberschwaben und Allgäu

Egal ob über die Kuppen der Schwäbischen Alb oder quer durch das hügelige Allgäu: mit dem Rad die Reize dieser einzigartigen Landschaft genießen. Kompetent und mit aktuellen Informationen führt Sie der Autor durch das Ländle. Abwechslungsreiche Touren für jeden Geschmack mit Tourensteckbriefen und ausführlichen Wegbeschreibungen. Für Wissbegierige gibt es jede Menge Infokästen, in denen das Wichtigste unterwegs erklärt ist. Zusätzlich bietet ein zentraler Infokasten alles Wichtige für die Tour, seien es nun die Kilometer, die Höhenmeter oder die Auskunfts- oder sonstige Adressen wie z.B. Serviceadressen für das Rad.

Peter Rieger: Genussradeln Oberschwaben und Allgäu. Die 30 schönsten Touren. 144 Seiten, ca. 160 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung. Bruckmann-Verlag, München. ISBN 978-3-7654-6165-1. 19,99 €.



Birgit Eder: Wander- und Hüttenurlaub, leichtes Trekking für ALLE in Bayern, Österreich und Südtirol

Von Hütte zu Hütte – mit der ganzen Familie auf traumhaften Wegen führt Sie dieses Buch. Bei diesen Mehrtageswanderungen finden sich leichte bis mittelschwere Höhenwege, bei denen über die Hälfte sehr knieschonend und nicht ausgesetzt ist! Ein perfektes Buch für die ganze Familie, vom Schulkind bis zu den Großeltern. Ein eigener, sogar sehr umfangreicher Teil des Buches ist den knieschonenden Touren gewidmet – und auch wer (noch) keine Knieprobleme hat, sollte sich mit diesen Touren anfreunden – seine Knie danken es ihm... Alle Etappen zeichnen sich durch geringe Gehzeiten und Höhenmeter aus, können aber auch zu längeren Routen zusammengefasst werden.

Birgit Eder: Wander- und Hüttenurlaub, leichtes Trekking für ALLE in Bayern, Österreich und Südtirol. Von Hütte zu Hütte – mit der ganzen Familie auf traumhaften Wegen. Wandern von Hütte zu Hütte – für jedes Bedürfnis und jede Kondition. Wanderverlag. ISBN: 978-3-902939-05-0. 18,90 €.



Renate Florl: Neckarweg mit Neckarsteig – von der Quelle bis zur Mündung

Auf schönen Pfaden und Wegen führt der Neckarweg in 35 Etappen über 480 Kilometer quer durch Baden-Württemberg, von der Quelle des Neckars im Schwenninger Moos bis zur Mündung in den Rhein bei Mannheim. Der Rother Wanderführer stellt diesen herrlichen Weitwanderweg inklusive des Neckarsteigs vor. Der Neckarsteig – wie der 120 Kilometer lange Abschnitt zwischen Bad Wimpfen und Heidelberg heißt – ist ein zertifizierter Wanderweg und verspricht besonders viel Wandergenuss.

Renate Florl: Neckarweg mit Neckarsteig – von der Quelle bis zur Mündung. 35 Etappen. 232 Seiten mit 100 Farbbildungen. Höhenprofile, Wanderkärtchen und Übersichtskarten. Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung. Rother-Verlag, München. ISBN 978-3-7633-4443-7. 14,90 €.



Simon Auer: Die schönsten Hüttenwanderungen in den bayerischen Alpen

Die Berge zwischen Berchtesgaden und Füssen sind ein fast unerschöpfliches Wanderparadies. Hier sind 50 ausgewählte Routen beschrieben, die über abwechslungsreiche Wege und Steige zu kinderfreundlichen Hütten und urigen Almen führen. Immer im Blick: Naturerlebnisse und andere Besonderheiten. Die Tourenvorschläge beginnen mit Infos über die zu erwartende Hütte und die Gegend. Ein großer Kasten enthält alles Wichtige an sachdienlichen Informationen. Als Extra: Auf der Website des Verlags findet man alle 50 Tourenkarten als PDF zum Ausdrucken für unterwegs.

Simon Auer: Die schönsten Hüttenwanderungen in den bayerischen Alpen. 50 Touren für die ganze Familie. Gebundenes Buch, Pappband, 144 Seiten, 21,0 x 26,0 cm. Durchgehend farbige Abbildungen. Bassermann Verlag (Random House). ISBN: 978-3-8094-3166-4. 9,99 €.

Pfiffige Wegbegleiter

von Dieter Buck: In Ihrer Buchhandlung

Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf
Wanderungen und Spaziergänge zwischen Fils und Rems
160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1305-1

In die Natur mit dem VVS
Wandern und Spazieren in der Region Stuttgart
160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1264-1

Auf der Zollernalb
Wanderungen und Spaziergänge rund um Albstadt, Balingen und Hechingen
160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1263-4

Silberburg-Verlag
www.silberburg.de

more sports for you

INTERSPORT KLOTZ

Wintersport KLOTZ

Active Kundenkarte mit Bonus für Ihren Vorteil

Bergsport · Tennis · Laufen · Ski · Ballsport · Walking · Schuhe
Fitnessgeräte · Polarcenter · Bekleidung · Schwimmen · Skiausfahrten
Snowboard · Nordic-Sport-Schule · Inlineskaten · Ski-Verleih

Wettbachplatz · 71063 Sindelfingen · 0 70 31 - 81 17 26

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
----------	-------------	--------	-------------

KOLLEKTIV

LEUSCHNERSTR. 14
70174 STUTTGART

FON 0711 - 633 22 00
FAX 0711 - 633 22 01

WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM

Logo: KOLLEKTIV

Logo: PETZL

Logo: Edelrid

DER NEUE WOICK KATALOG IST DA



**JETZT KOSTENLOS
ANFORDERN!
0711 - 70 96700
WWW.WOICK.DE**

FILDERSTADT

Plieninger Straße 21,
70794 Filderstadt

Öffnungszeiten:

Mo – Mi: 10:00 – 19:00
Do – Fr: 10:00 – 20:00
Sa: 09:30 – 17:00

ULM

Hafenbad 17,
89073 Ulm

Öffnungszeiten:

Mo – Mi: 09:30 – 18:30
Do – Fr: 09:30 – 19:00
Sa: 09:30 – 17:00

METZINGEN

Stuttgarter Straße 45/1,
72555 Metzingen

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 09:30 – 19:00
Sa: 09:00 – 18:00

STUTTGART

Schmale Straße 9,
70173 Stuttgart

Öffnungszeiten:

Mo – Mi: 10:00 – 19:00
Do – Fr: 10:00 – 20:00
Sa: 10:00 – 18:00



WOICK.de
Get your adventure